

Institut für Politikwissenschaft

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politikwissenschaftliche Methoden (ME)

Einführung in die deskriptive Statistik (Statistik I)

Vorlesung
Bühler, Christoph

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 22.07.2022 1101 - E214

Kommentar Im Rahmen der Vorlesung werden grundlegende Methoden der beschreibenden Statistik vermittelt. Diese beziehen sich einerseits auf die Charakterisierung von Häufigkeitsverteilungen anhand von Maßen der zentralen Tendenz und der Streuung, andererseits werden Verfahren thematisiert, die Aussagen über die Stärke und Richtung von Zusammenhängen zwischen Variablen erlauben. Neben den statistischen Grundlagen werden auch deren inhaltliche Anwendungsmöglichkeiten und die inhaltliche Interpretation der gewonnenen Ergebnisse erörtert.

Literatur Bol, Georg (2001): *Deskriptive Statistik. Lehr- und Arbeitsbuch*. München und Wien: Oldenbourg.
Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Uta Liebeskind und Ferdinand Geißler (2014): *Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Eberl, Oliver

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung schließt an die Vorlesung zur politischen Ideengeschichte im Wintersemester an. Sie bietet einen Einblick in die wichtigsten Strömungen und Ansätze der politischen Theorie der Gegenwart. Ziel ist zum einen, die konzeptionellen und begrifflichen Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offen zu legen und zum anderen, die normativen und institutionellen Implikationen der unterschiedlichen Entwürfe zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzungen um Demokratie und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften.

Bemerkung BM 1

Literatur Von Beyme, Klaus (2000) *Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung*, Wiesbaden: VS-Verlag.
Brodocz, André; Schaal, Gary S. (2009-2016) *Politische Theorien der Gegenwart I-III*, Opladen: UTB.
Göhler, Gerhard; Iser, Matthias; Kerner, Ina (2012) *Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung*, 2., akt. u. erw. Aufl., VS-Verlag: Wiesbaden.

Basismodul Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.
Bemerkung	Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen. BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführung in das Politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Literatur BM 3

Verwendete Lehrbücher:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte

werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung Prüfungsleistung: Klausur (60min)
BM 3
Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 015

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 013

Kommentar Verbände stellen neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung dar. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder,

sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und genutzt. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft analysiert werden.

Bemerkung BM4

Basismodul Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union- Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2

Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Bemerkung zur beginnt ab dem 20.04.2020

Gruppe

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Europäische Union (EU) als politisches System ein. Das Ziel ist, den Studierenden einen systematischen Einblick in die Geschichte, in die Funktionsweise der EU-Institutionen sowie in zentrale theoretische Konzepte der Europaforschung zu geben. Was ist europäische Integration und wie kann man sie erklären? Was ist differenzierte Integration und wie funktioniert das heutige Mehrebenen-System der EU? Welche politikwissenschaftlichen Theorien helfen uns, die unterschiedlichen Prozesse und Ergebnisse erklären? Wie gelingt es der EU, mit ständigen Krisen umzugehen? Wird sie dadurch eher effektiv oder demokratisch oder kommt es zur Disintegration? Diese Fragen wird die Vorlesung mit Hilfe von konkreten Anwendungsbeispielen beantworten.

Bemerkung BM 5

Literatur Hix, Simon and Hoyland, Björn. 2011. *The Political System of the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Leuffen, Dirk, Rittberger, Berthold and Schimmelfennig, Frank. 2022. *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Richardson, Jeremy and Mazey, Sonia (eds.). 2015. *European Union: Power and policy-making*. London and New York: Routledge.

Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1)

Demokratiekonflikte

Seminar, SWS: 2

Salomon, David

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022

Kommentar Der ursprünglich Antike Begriff der Demokratie erlebte im Zuge seiner Wiederentdeckung in der Neuzeit vielfach semantische Umdeutungen, die zumeist auf sich widersprechende politische Strategien verweisen. Insbesondere im Kontext der Revolutionen des 19. und 20. Jahrhunderts und ihrer theoretischen Verarbeitung wurden konkurrierende Demokratieverständnisse wirksam, die die demokratietheoretische und demokratiepolitische Debatten bis heute prägen. Im Seminar begeben wir uns auf Spurensuche nach diesen historischen Modellen und fragen nach ihrer Bedeutung für zeitdiagnostische Analysen.

Das Seminar findet digital statt.

Bemerkung VM 1

Poststrukturalistische Theorien

Seminar, SWS: 2

Weiher, Nele

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 013

Kommentar Im Seminar wird zunächst der Frage nachgegangen was den Poststrukturalismus als Strömung ausmacht. Eng verbunden mit einem Foucault'schen Verständnis von Macht wird sich postkolonialen Theorien von diesem aus genähert. Hierzu werden einige Schlüsselkonzepte wie Differenz, Macht und die Kritik des modernen Subjekts erörtert, mit einem Fokus auf feministische und postkoloniale Perspektiven. Darauf aufbauend wird sich der Frage nach (gesellschaftlichen) Ausschlussmechanismen gewidmet, indem das Konzept der Hegemonie und der Subalternen (v.a. nach Antonio Gramsci) näher beleuchtet wird, um abschließend die Frage nach Widerstandsmöglichkeiten zu stellen unter Betrachtung des Aspektes der Sprache und des Handelns.

Bemerkung VM 1

Vertiefungsmodul Politische Soziologie (VM 2)

Einführung in die empirische Wahlforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 019

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. Die im Bereich der Politischen Soziologie angeordnete Wahlforschung untersucht insbesondere, *wer wen warum* gewählt hat. Dabei werden drei Theorien des Wahlverhaltens unterschieden: der soziologische, der sozialpsychologische und der Rational-Choice-Ansatz.

Im Seminar vollziehen wir die einzelnen theoretischen Argumentationen nach und setzen sie miteinander in Beziehung. Außerdem widmen wir uns auf Basis von empirischen Untersuchungen der Frage, inwiefern die jeweiligen Theorien tatsächliches Wahlverhalten erklären können.

Bemerkung VM2

Einführung in die Parteimitgliederforschung

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Parteimitgliederforschung, indem wir uns den verbreiteten einschlägigen Fragestellungen auf Basis der meistzitierten Publikationen sowie aktueller Literatur aus den entsprechenden Fachzeitschriften widmen. Wir erfahren im Laufe des Seminars u.a., was Menschen motiviert, sich in einer Partei zu engagieren, wie sich Parteimitglieder ideologisch und soziodemographisch von der übrigen Bevölkerung abheben und wer im Allgemeinen Parteiämter und öffentliche Ämter bekleidet. Bei all diesen Fragen ist es möglich, dass sich die Antworten über die Zeit verändert haben, da Parteien in Europa in den letzten Jahrzehnten in aller Regel starken Mitgliederschwund erlebten. Entsprechend legen wir – wie typischerweise auch die Fachliteratur – im gesamten Kurs eine intertemporale Perspektive an. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars besteht schließlich darin, wie Parteien mit den aus dem Mitgliederschwund erwachsenden Herausforderungen umgehen. Um den niedrigen Mitgliederzahlen entgegenzuwirken, erweiterten einige Parteien die Rechte ihrer Mitglieder, über Personal und politische Sachfragen mitentscheiden zu dürfen (innerparteiliche Demokratie). Auch alternative Unterstützungsformen wie bspw. Gastmitgliedschaften wurden vielfach implementiert, um flexiblere Möglichkeiten der Mitarbeit zuzulassen (multi-speed membership). Wir fassen den Forschungsstand zur empirischen Verbreitung dieser Strategien und deren Erfolg bei der Rekrutierung von Anhängern zusammen.

Bemerkung VM2

Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten bei Bundestagswahlen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 015

Kommentar Die Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten der Parteien spielen in den Wahlkämpfen vor Bundestagswahlen eine herausgehobene Rolle. Lange Zeit wurden Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten nur von der SPD und den Unionsparteien aufgestellt. Bei der Bundestagswahl 2002 trat für die FDP mit Guido Westerwelle erstmals ein dritter Kanzlerkandidat an. Seine Kandidatur wurde seinerzeit wegen ihrer offensichtlichen Aussichtslosigkeit aber eher belächelt. Bei der Bundestagswahl 2021 trafen nun erstmals drei Kandidierende mit realen Siegchancen aufeinander. Im Seminar wird der Forschungsstand zur Bedeutung von Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten für die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger bei Bundestagswahlen aufgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der besonderen Rolle Angela Merkels in den Jahren 2005 bis 2017 sowie auf der neuartigen „Triell“-Situation bei der Bundestagswahl 2021.

Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre einschlägiger empirischer Untersuchungen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM2

Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre (VM 3)

Autokratien im Vergleich

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 019

Kommentar Mit dem Arabischen Frühling keimte die Hoffnung auf eine neue, die vierte Demokratisierungswelle. Mittlerweile ist vielerorts Ernüchterung eingetreten. Zahlreiche Staaten zeigen sich zudem immun gegen Demokratisierungsbestrebungen. Was stabilisiert also Autokratien? Ausgehend vom Sonderheft 47 der Politischen Vierteljahresschrift (Steffen Kailitz/Patrick Köllner [Hrsg.]: Autokratien im Vergleich, Baden-Baden 2013) werden wir Theorien und Modelle der Autokratieforschung kennen lernen und an ausgewählten Länderbeispielen zeigen, mit welchen Strategien und Institutionen Autokratien ihre Herrschaft sichern. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Demokratische Dekonsolidierung

Seminar
Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 019

Kommentar In der Vergleichenden Regierungslehre wird seit 2006 empirisch eine „demokratische Rezession“ festgestellt. Diese Beobachtung mündet z.B. auch in populärwissenschaftlichen Publikationen wie der von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können, München 2018). In diesem Vertiefungsseminar werden wir systematisch Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Abnahme der demokratischen Qualität in ausgewählten Ländern erforschen; ebenso ist ein Rückblick auf schon zusammengebrochene Demokratien vorgesehen, um ältere Erklärungsansätze (z.B. von Linz und Stepan) im Hinblick auf ihre heutige Gültigkeit zu überprüfen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Literatur Larry Diamond: Facing Up To The Democratic Recession, in: Journal of Democracy, Vol. 26, 2015, 141-155.

Rational Choice-Theorie: Grundlagen und Anwendungsbereiche

Seminar, SWS: 2
Garwe, Christoph

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 015

Kommentar Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Rational Choice-Theorie und ihrer Anwendung in der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Rational Choice-Theorie stellt die Präferenzen der Akteure in den Mittelpunkt und geht davon aus, dass sie Kosten und Nutzen von Handlungsalternativen abwägen, wenn sie Entscheidungen treffen. Um diese Argumentationslogik näher zu beleuchten, betrachten wir ihre Grundlagen sowie Rational Choice-Ansätze in unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Anwendungsbereichen. Dazu setzen wir uns mit Modellen von Akteursverhalten innerhalb von Parteien, Regierungen und der Gesetzgebung auseinander. Ziel des Kurses ist es, Studierende in die Lage zu versetzen mithilfe der Rational Choice-Theorie eigenständig zu argumentieren und sie in der Bearbeitung von wissenschaftlichen Hausarbeiten zur Anwendung zu bringen.

Bemerkung VM3

Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4)

Die Rolle der Ministerialverwaltung im politischen Prozess

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 019

Kommentar Die Ministerialverwaltung des Bundes ist eine zentrale Akteurin im Prozess der politischen Willensbildung: Die Bundesministerien entwickeln nicht nur Gesetzesentwürfe im Auftrag von Regierung und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind häufig selbst Urheber politischer Regelungsvorschläge, so dass kaum eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung gezogen werden kann. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau und die Arbeitsweise der Bundesministerien zu geben, ihre nicht immer von Spannungen freie Kooperation untereinander, ihr Personal, und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu erarbeiten.

Bemerkung VM 4

Modernisierung von Staaten im internationalen Vergleich – Modernizing States in an international comparison

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Reiners, Markus

Mo Einzel 10:00 - 18:00 13.06.2022 - 13.06.2022 3109 - 106

Di Einzel 10:00 - 18:00 14.06.2022 - 14.06.2022 3109 - 106

Mi Einzel 10:00 - 16:00 15.06.2022 - 15.06.2022 3109 - 106

Kommentar Der Kurs konzentriert sich auf die Modernisierungspolitik von und in Staaten vor dem Hintergrund aktueller und anstehender Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, E-Democracy) und unter Berücksichtigung des europäischen Mehrebenensystems (Multi-Level-Governance). Der Blick ist auf verschiedene Systemebenen und Arenen gerichtet sowie Politikfeld übergreifend angelegt. Im Fokus stehen institutionelle / strukturelle, akteursbezogene, prozessuale und inhaltliche Bezüge insbesondere auch in vergleichender Perspektive.

Behandelt werden u.a. nachfolgende Themen (nur Anhaltspunkte):

- Institutionelle/historische Grundlagen von Systemen (politische Institutionen, Organisation des Public Sector etc.)
- Politisch-administrative Kräfteverhältnisse (Akteure, Akteurskonstellationen/-rationalitäten, Politiknetzwerke, Politikverflechtung)
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsmodi, Konfliktlösungsmechanismen
- Politische Prozesse
- Politikfeldanalysen und Beispiele zu Forschungsprozessen (u.a. Public Sector Reformen, Strukturreformen, Modernisierung von Staaten und staatlicher Wandel, E-Government/E-Democracy/E-Voting)
- Theoretische Fundierung und Forschungsmethodik

Bemerkung
Literatur

VM 4
Nachfolgend handelt es sich um **beispielhafte Einstiegsliteratur** zur Orientierung (keine Pflichtliteratur). Im Seminar werden **weitere Literaturhinweise** genannt. Hier besteht die Möglichkeit eines Zugangs zu einschlägiger Literatur.

Benz, Arthur, 2001: *Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Reiners, Markus, 2003: *Wandlungsfähigkeit des Staates. Anspruch und Wirklichkeit im politisch-administrativen-System.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 51-52/2003, 23-29, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“.

Ders., 2008: *Verwaltungsstrukturreformen in den deutschen Bundesländern: Radikale Reformen auf der Ebene der staatlichen Mittelinstanz*, VS-Verlag, Wiesbaden.

Ders., 2013: *A Comparison of Transition Capacities of New EU Countries. Public Administration as a Key Influence in Democratic and Economic Change.* In: ***International Journal of Public Administration***, Routledge, Taylor & Francis Group, 36(11), 780-790.

Ders., 2016: *Modernisierung des Staates und Policy-Lernen als integriertes Konzept.* Hannover, Univ., UB und Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Leipzig (beziehbar über www.dr-markus-reiners.de).

Ders., 2017: *E-Voting in Estland. Vorbild für Deutschland?* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)*, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, 67(38-39), 33-38.

Ders., 2017: *Electronic voting in comparative perspective. Status quo in Estonia and trends in central Europe.* In: *Journal of Comparative Politics (JCP)*, *International Political Science Association / Association Internationale de Science Politique (IPSA / AISP)*, 10(1), 40-56.

Ders., 2018: *Rahmenbedingungen eines E-Voting in Deutschland, der Schweiz und Österreich.* Engl.: *General conditions of e-voting in Germany, Switzerland and Austria.* In: *Regierungsforschung.de*, Das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance, Essay.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils. C., 2014: *Lehrbuch der Politikfeldanalyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (VM 5)

Sicherheit und Verteidigung in der Europäischen Union

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 410

Kommentar
Dieses Seminar untersucht Theorie und Praxis der Integration von Sicherheits- und Verteidigungspolitik in der Europäischen Union (EU). Ziel ist es, den Studierenden einen systematischen Einblick in ein Politikfeld zu geben, so dass sie anhand dieses „Falls“ ein umfassendes - auch theoretisches - Verständnis des europäischen Integrationsprozesses

erlangen können. Der empirische Fokus des Seminars liegt auf der Entstehung von EU-Institutionen zur politischen und militärischen Regelung von internationalen Konflikten ('polity' und 'politics') und auf konkreten Maßnahmen ('policies') wie ESVP-Operationen, Rüstungsbeschaffung oder (regulatorischer) Cybersicherheitspolitik.

Bemerkung
Literatur

VM5

Blauberger, Michael and Weiss, Moritz. 2013. "If you can't beat me, join me! How the Commission pushed and pulled Member states into legislating defence procurement", *Journal of European Public Policy*. 20(8): 1120-1138.

Erickson, Jennifer L. 2013. "Market imperative meets normative power: Human rights and European arms transfer policy", *European Journal of International Relations* 19(2), 209-234

Hofmann, Stephanie C. 2013. *European Security in NATO's Shadow: Party Ideologies and Institution Building*, Cambridge: Cambridge University Press.

Howorth, Jolyon. 2014. *Security and Defence Policy in the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave Macmillan.

The Domestic Arena of American Foreign Policy Making – From National Dynamics to International Implications

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 411

Kommentar

How do domestic institutions shape American foreign policy? This seminar focuses on the American political system in order to grasp the domestic underpinnings of American foreign policy and transatlantic relations. Against the backdrop of deep societal divides that continue to test the American political system as a whole, this seminar develops a deeper understanding of the complex American checks-and-balances system and the dynamics therein while also reviewing American engagement in international relations. Presidents have to work together with Congress to design foreign policy and these interbranch relations, in fact, often work to constrain the presidents' scope of action on the international level more significantly than often expected. Consequently, our focus on domestic determinants of foreign policy outcomes is motivated by Robert Putnam's logic of two-level game while reflecting upon societal divides that impact policy outcomes is clearly informed by Andrew Moravcsik's theory of Liberalism and his bottom-up-approach. Additionally, we will assess the current state of transatlantic relations in the context of a faltering liberal international order desperate for renewal. Is the U.S. returning to its engaged leadership role on the world stage or is it consumed by domestic problems and where are transatlantic relations headed? These are some of the questions that we will address in this class. Since this is an advanced course, we will also consolidate our knowledge of the principles of research design for research projects in the field of International Relations.

Requirements for Participation : Completed BM5-Modul; excellent grasp of the English language; IR-background in previous studies.

Bemerkung
Literatur

VM 5

Required readings: Thurber, James; Tama, Jordan (Eds.) (2018): *Rivals for Power – Presidential-Congressional Relations* (6th Edition). New York: Rowman & Littlefield.; Lowi, Theodore J.; Ginsberg, Benjamin; Shepsle, Kenneth A; Ansolabehere, Stephen (2019): *American Government. Power and Purpose* (15th Ed.). New York: W. W. Norton & Company; Panke, Diana (2018): *Research Design and Method Selection – Making Good Choices in the Social Sciences*. London: Sage Publications.

War, change and order

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Kommentar Putin's Russia has recently invaded the Ukraine to change the post-Cold War order. To better understand the broader picture of those recent developments, it is essential to develop a profound understanding of the interrelationships between, war, change and order. This seminar starts out from conceptualizing the problem of order in International Relations with a focus on the links between great power politics and foreign policy. We, then, move towards the main theoretical approaches, which will be subsequently applied to historical attempts to create a global order: from Vienna over Versailles, Jalta to the end of the Cold War. The last part of this seminar will engage with more recent challenges, which range from the rise of new powers towards revisionism and technological transformations which challenge some of our firmly established understandings.

Bemerkung VM5

Literatur Bull, Hedley. 2003/1977. *The Anarchical Society: A Study of Order in World Politics*. New York: Columbia University Press.

Gilpin, Robert. 1989/1981. *War & Change in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Ikenberry, G. John. 2001: *After Victory: Institutions, Strategic Restraint and the Rebuilding of Order After Major Wars*. Princeton: Princeton University Press.

Weiss, Jessica Chen and Wallace, Jeremy L. 2021. 'Domestic Politics, China's Rise, and the Future of the Liberal International Order'. *International Organization*, 75(2), 635-664.

Vertiefungsmodul Politische Bildung

Sozialwissenschaftliche Grundlagentexte der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 405

Kommentar Die politische Bildung leitet ihre Werte, Ziele und Prinzipien maßgeblich aus unterschiedlichen Bezugswissenschaften wie etwa der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Sozialpsychologie ab. Im Seminar werden häufig referenzierte Werke dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen genauer unter die Lupe genommen und in ihrer Relevanz für die Politische Bildung diskutiert. Hierbei kommen demokratietheoretische Überlegungen von Jürgen Habermas ebenso zur Sprache wie die gesellschaftlichen Analysen eines Pierre Bourdieus oder die Erziehungstheorien John Deweys.

Bemerkung VM PB

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden

Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2022 - 22.07.2022

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.

Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11)

Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.

Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt: GLES (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLES 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, <https://doi.org/10.4232/1.13235>. Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.

Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs „Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.

Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer Massenveranstaltung: Peer-begleitetes E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).

Dieser Kurs soll auch genutzt werden, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte Tutorat auszubilden, das ab Sommer 2022 die Statistikvorlesungen begleiten wird. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: keine
VM ME, M III

Bemerkung

Bachelorarbeit

Colloquium für BA und MA

Kolloquium

Lichtmannegger-Nowak, Christina

Fr wöchentl. 14:00 - 18:00 13.05.2022 - 17.06.2022 3109 - 013

Kommentar

Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Verwaltungswissenschaft und Politikfeldanalyse verfassen wollen. Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren.

Bemerkung

M VII

Forschungs- und Examenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 411

Kommentar	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden praktische, theoretische und methodische Herausforderungen laufender oder angestrebter Forschungs- und Qualifikationsarbeiten im Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte behandelt. Überdies wird regelmäßig aktuelle Forschungsliteratur besprochen. Für Studierende bestehen strukturierte Möglichkeiten, ihre Vorhaben vorzustellen, zu entwickeln, zu vergleichen und zu diskutieren. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 15. März 2022 erforderlich sowie die rechtzeitige (ggf. colloquiums begleitende) Erarbeitung und Präsentation eines Exposés nach Maßgabe der auf der Website des Arbeitsbereichs 1 hinterlegten Anforderungen.
Bemerkung	M VII

Kolloquium BA und MA

Kolloquium
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 013

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren.

Bemerkung Studienleistung: Präsentation des eigenen Designs
BA, M VII

Literatur Verwendete Lehrbücher: Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist verpflichtend und muss ggf. zusätzlich besucht werden. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.

Bemerkung M VII

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Plaß, Stefan

Di Einzel 10:00 - 12:00 05.04.2022 - 05.04.2022 3109 - 411

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 13:00 06.04.2022 - 06.04.2022 3109 - 411

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 12:00 07.04.2022 - 07.04.2022 3109 - 411

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 13:00 08.04.2022 - 08.04.2022 3109 - 411
 Bemerkung zur Gruppe B
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 21.04.2022 - 21.04.2022 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 22.04.2022 - 22.04.2022 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 05.05.2022 - 05.05.2022 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 06.05.2022 - 06.05.2022 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 08.06.2022 - 08.06.2022 3109 - 411
 Bemerkung zur Gruppe A
 Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 09.06.2022 - 09.06.2022 3109 - 411
 Bemerkung zur Gruppe B
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 16.06.2022 - 16.06.2022 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 17.06.2022 - 17.06.2022 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung/den „Schein“. Termine (alle Zeiten s.t.):

Gruppe A: Dienstag, 05.04.2022 10:00 – 12:00 und Mittwoch, 06.04.2022 10:00 – 13:00 Uhr

Gruppe B: Donnerstag, 07.04.2022, 10:00-12:00 Uhr und Freitag, 08.04.2022, 10:00-13:00 Uhr

Gruppe C: Donnerstag, 21. April 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 22. April 2022, 14:00-17:00 Uhr

Gruppe D: Donnerstag, 05. Mai 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 06. Mai 2022, 14:00-17:00 Uhr

Gruppe E: Mittwoch, 08. Juni 2022, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 09. Juni 2022, 10:00-13:00 Uhr

Gruppe F: Donnerstag, 16. Juni 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 17. Juni 2022,
14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. März 2022, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW bzw. bei stud.ip.

Wahlpflichtbereich

Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

76003, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 ab 21.04.2022 1507 - 002

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

76004, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 ab 22.04.2022 1507 - 002

Betriebliches Rechnungswesen I

Betriebliches Rechnungswesen II

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung

76007, Vorlesung, SWS: 2

Do wöchentl. 14:30 - 16:00 ab 14.04.2022 1507 - 002

Englisch

Advanced Language Practice (SP3/SP4)

SP3

SP4

SP4: Advanced Composition - Group 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 26.07.2022 1502 - 609

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Please note some schedule differences for groups 1 and 3. Students in these groups will be required to take a mock exam on Saturday, 16 July, 2022. The final exam will take place on Saturday, 23 July, 2022.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.03.2022-15.03.2022 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP4: Advanced Composition - Group 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 12.07.2022 1502 - 613

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Please note some schedule differences for groups 1 and 3. Students in these groups will be required to take a mock exam on Saturday, 16 July, 2022. The final exam will take place on Saturday, 23 July, 2022.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.03.2022-15.03.2022 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP4: Advanced Composition - Group 3

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 14.04.2022 - 28.07.2022 1502 - 609

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Please note some schedule differences for groups 1 and 3. Students in these groups will be required to take a mock exam on Saturday, 16 July, 2022. The final exam will take place on Saturday, 23 July, 2022.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.03.2022-15.03.2022 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP4: Advanced Composition - Group 4

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1502 - 613

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Please note some schedule differences for groups 1 and 3. Students in these groups will be required to take a mock exam on Saturday, 16 July, 2022. The final exam will take place on Saturday, 23 July, 2022.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.03.2022-15.03.2022 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

Language Practice Elective (SPE1/SPE2)

SP E1

SPE/SK Digitalisation in the Classroom

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne| Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1502 - 613

Kommentar This course focusses on the changing world of the digitalisation of the classroom. We will examine a number of online resources for teaching and learning language and ways to incorporate digital activities into assessment tasks. We will also discuss what needs to be taken into consideration for online instruction and the use of smart media in the classroom, as well as issues such as fake news and the media. The class will be taught by all three instructors on a rotating schedule, so students will experience three instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations.

The partner course (Diversity) will be taught parallel. Students who wish to become teachers AND began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration – StudIP 01.03.22-15.03.22 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~*

SPE/SK Diversity - Group 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne| Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1502 - 609

Kommentar This course discusses the concept of diversity in general and with particular focus on diversity of a learner group. We will examine some theory and concentrate on practical tasks to work with diverse groups. Each group will be taught by all three instructors on a rotating schedule, so students will experience three instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations. While the main

focus will be on diversity in the classroom, the concepts and tasks will also be applicable to working with any diverse professional group.

The partner course (Digitalisation in the Classroom) will be taught parallel. Students who began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.22-15.03.22 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

SP E2

SPE/SK Digitalisation in the Classroom

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne | Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1502 - 613

Kommentar

This course focusses on the changing world of the digitalisation of the classroom. We will examine a number of online resources for teaching and learning language and ways to incorporate digital activities into assessment tasks. We will also discuss what needs to be taken into consideration for online instruction and the use of smart media in the classroom, as well as issues such as fake news and the media. The class will be taught by all three instructors on a rotating schedule, so students will experience three instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations.

The partner course (Diversity) will be taught parallel. Students who wish to become teachers AND began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.22-15.03.22 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

SPE/SK Diversity - Group 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne | Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1502 - 609

Kommentar This course discusses the concept of diversity in general and with particular focus on diversity of a learner group. We will examine some theory and concentrate on practical tasks to work with diverse groups. Each group will be taught by all three instructors on a rotating schedule, so students will experience three instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations. While the main focus will be on diversity in the classroom, the concepts and tasks will also be applicable to working with any diverse professional group.

The partner course (Digitalisation in the Classroom) will be taught parallel. Students who began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FüBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.22-15.03.22 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

Intermediate American Literature and Culture (AmerF2/AmerF3)

AmerF2

AmerF3

AmerF3: Colonialism and the Bildungsroman in Canada and the US

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Fagan, Abigail

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1502 - 609

Kommentar In this course, we will hone our skills as close readers and literary critics through consideration of two novels, Colson Whitehead's *The Nickel Boys* and Cherie Dimaline's *The Marrow Thieves*. In addition to engaging these texts in terms of genre, we will also consider the ways in which these novels grapple with education and domination through group discussions of historical and theoretical contexts. Both novels play upon the genre of the *bildungsroman* by reimagining exchanges between ostensibly education-oriented institutions and colonized subjects, particularly Black people in the United States and Indigenous people in Canada.

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.03.-31.03.2022 / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – abigail.fagan@engsem.~

Literatur Please purchase *The Nickel Boys* and *The Marrow Thieves*. Please consider using alternatives to international corporations with your purchase; Annabee in Hannover and jpc.de are good options.

AmerF3: Literature and Culture of the 1960s

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25
Brasch, Ilka

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 21.04.2022 - 16.06.2022 1502 - 703

Kommentar The 1960s in the United States was a decade of cultural uproar and a reevaluation of existing norms and ideals. Politically and culturally, the decade is informed by the Cold War and its political crises and by the Civil Rights Movement. At the same time, literature of the 'psychedelic sixties' reflects and engages critically with the use of mind-expanding drugs and bears witness to a shifting understanding of mental illness. Moreover, 1960s literature returns time and again to conceptions of gender in terms of a reconsideration of female gender norms in American society. In this class, we will consider these multiple issues by studying a choice of literary texts from the era, including Sylvia Plath's *The Bell Jar* (1963) and Maya Angelou's *I Know Why the Caged Bird Sings* (1969), as well as other forms such as essays and film. Please note the scheduling of this class: We will meet for one regular 90-minute session on April 21st and then have double sessions, from 2-6pm, from April 28th to June 16th.

Dates: 21.04.2022 – 16.06.2022

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.03.-31.03.2022 / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – ilka.brasch@engsem.~

Literatur You can use any edition of Plath's and Angelou's novels, but it may be convenient to use the editions I use, which are these: Plath, Sylvia. *The Bell Jar*. Faber & Faber, 2013 (978-0-571-26886-3) / Angelou, Maya. *I Know Why the Caged Bird Sings*. Ballantine, 2015 (978-0-345-51440-0).

AmerF3: Modernism and Modernity in New York City

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Groß, Florian| Mayer, Ruth

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1502 - 609

Kommentar In this class we will cast a look at the ways in which New York City became the paradigmatic modern city at the turn of the twentieth century. In the period from 1910 to 1930, new architectures (the skyscraper), new forms of commodification (advertising, periodicals), and new media of entertainment (film, vaudeville, comics) brought about a pervasive reconfiguration of the urban space, while increasing immigration rates and racial tensions called for new definitions of national identity and ethnicity. New York as the new metropolis was thematized in prose, poetry, film, music, in advertising and magazines, and finally in paintings and photography – and in this class we will be concerned with all of these modes of representation.

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.03.-31.03.2022 / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – florian.gross@engsem.~

Literatur Please purchase John Dos Passos' *Manhattan Transfer*, any complete edition of the novel will do. More material will be made available on StudIP at the beginning of the semester.

AmerF3: Myths and Monuments

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Loock, Kathleen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1502 - 609

Kommentar	The murder of George Floyd by Minneapolis police officers in May 2020 sparked international outrage and revived controversies about Confederate monuments in the United States. Across the nation, statues were toppled, parks, schools, and streets renamed, and Confederate flags and symbols removed from public spaces. In this course, we will examine how such symbolic removals from public memory partake not in erasing but in revising national narratives that have long privileged a past of racism, slavery, and colonialism while it omitted the history of minorities and their ongoing struggles against oppression. From Christopher Columbus to Confederates, the course will trace the construction and deconstruction of myths and monuments in the United States. We will study a variety of different materials, including statues as well as literary texts, films, textbooks, and public holidays, in order to critically reflect on how the national past is remembered.
Bemerkung	Registration – Stud.IP 01.03.-31.03.2022 / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – kathleen.loock@engsem.~
Literatur	Will be made available on StudIP

Intermediate British Literature and Culture (BritF2/BritF3)

BritF2

BritF2: Survey of British Literatures and Cultures

Vorlesung, SWS: 2
Gohrisch, Jana

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar The aim of this lecture series is to provide a broad introduction to the social and political as well as the cultural and literary history of Britain as well as to current debates and conflicts in British politics and culture. The lectures will not only offer historical and cultural facts, but will also question them from the various perspectives of Literary and Cultural Studies theories. Moreover, we will not view literature as a mere illustration or effect of cultural history, but see it as a complex way of responding to and often challenging it.

In all probability, the lecture will be recorded and made available for viewing on Stud.IP.

Aylica Boock will offer a tutorial (time and place to be announced on Stud.IP). The aim of this tutorial is threefold: 1) to discuss all questions that might have come up in the weekly lecture, 2) to work on exercises recapitulating and supplementing the lecture content and 3) to aid students' preparation for the final exam. Participation is not a prerequisite for taking the final exam, but is strongly recommended.

There are two examination dates students can choose from: 25 August 2022 and 23 February 2023 (10:00-11:00, procedure and lecture hall to be announced).

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.-31.03.2022 / Prerequisites – AmerBritF1 for FÜBA students, none for others

Literatur Further Information –jana.gohrisch@engsem.~
Recommended Reading

Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2022), www.engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.

Kramer, Jürgen. *Britain and Ireland. A Concise History* (2007)

Middeke, Martin et al., eds. *English and American Studies. Theory and Practice* (2012)

Poplawski, Paul, ed. *English Literature in Context*. 2nd ed. (2017)

BritF3

BritF3: Practising Literary Criticism: British and Postcolonial Literatures

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Gohrisch, Jana

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1502 - 703

Kommentar This seminar accompanies but does not substitute the BritF2 Survey. Participation in the weekly (online) course is mandatory in order to profit from the various exercises conducted in this seminar. Practising the analytical terms and concepts acquired in the AmerBritF1 Introduction, we will read selected literary texts addressed in the Survey lecture and explore their representations of race, class and gender in their respective historical and generic contexts. Our particular focus will be on Shakespeare's tragedy *Othello* (entire play) and Daniel Defoe's novel *Robinson Crusoe* (longer excerpts). We will thus investigate how the texts have contributed to shape an understanding of British history and culture. To achieve this objective, students will work with definitions of terms and concepts by using relevant specialist literature, such as encyclopedias, dictionaries, websites and scholarly texts.

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.-31.03.2022 / Prerequisites – AmerBritF1; recommended: BritF2

Further Information –jana.gohrisch@engsem.~

Literatur *Required Reading and Purchase*

Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2022),www.engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.

Shakespeare, William. *Othello* (Arden edition).

All other material (including the longer excerpts from *Robinson Crusoe*) will be provided in a reader available for purchase from Copyshop Stork and on Stud.IP.

Reader – Copyshop Stork (Körnerstraße) from 11.04.2022 and Stud.IP

BritF3: Practising Literary Criticism: British Literatures and Cultures (LA Moritz Kiermeier)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kiermeier, Moritz

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1502 - 615

Kommentar This seminar accompanies but does not substitute the BritF2 Survey. Participation in the weekly (online) course is mandatory in order to profit from the various exercises conducted in this seminar. We will read selected literary texts addressed in the Survey lecture and explore their representations of race, class and gender in their respective historical and generic contexts. Our particular focus will be on William Shakespeare's play *As You Like It* . Further texts read and discussed in this class will include Shakespearean sonnets, excerpts from narrative texts and plays (e.g. Daniel Defoe: *Robinson Crusoe* , Jane Austen: *Pride and Prejudice* , Oscar Wilde: *The Importance of Being Earnest*), as well as paintings by Thomas Gainsborough and J.M.W. Turner. In studying these exemplary texts, we will combine the theoretical concepts of a text-oriented approach based on the analytical categories from the AmerBritF1 Introduction with a context-oriented reading in order to identify, understand and evaluate the development of literary conventions. Students will be asked to contribute definitions of terms and concepts using relevant specialist literature, such as encyclopaedias, dictionaries and scholarly texts.

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.-31.03.2022 / Prerequisites – AmerBritF1; recommended: BritF2 / Further Information –moritz.kiermeier@engsem.~

Literatur *Required Reading and Purchase*

Gohrlich, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2022), www.engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.

Please acquire a copy of William Shakespeare's *As You Like It* in the Arden edition (ed. Juliet Dusinberre, 2006) and read the play in the term break. The other set texts will be provided in a reader available for purchase from Copyshop Stork and on Stud.IP.

Reader – Copyshop Stork (Körnerstraße) from 11.04.2022 and Stud.IP

Geschichte

Basismodul Außereuropäische Geschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

Das Ende der Imperien?

Vorlesung, SWS: 2
Nolte, Hans-Heinrich

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 105

Kommentar Bedeutete die Aufteilung der UdSSR das Ende der Imperien, wie es im amerikanischen Schulbuch heißt? Oder wird die Zeit der Imperien fortgesetzt, wie Herfried Münkler meint? Die Vorlesung geht von einer Definition in 12 Indikatoren aus und skizziert Krisen der letzten Großreiche, die Imperien sein wollten oder so genannt wurden. Imperien werden aus der Perspektive der Machtsysteme, aber auch „von unten“, aus der Sicht von Vertriebenen, Ermordeten oder Zwangsarbeitern skizziert. Insgesamt geht die Vorlesung der Frage nach, ob die fundamentale und sehr alte Idee der Gleichheit der Menschen sowie die Veränderungen der letzten Jahrhunderte (Imperialismus, Kampf um Wahlrechte für alle, Anstieg des BIP der Welt), und besonders der letzten Jahrzehnte – (Verbrauch von „Umwelt“, Durchsetzung einer globalen Oberschicht [„oberstes Prozent“], Ende des Patriarchats, demokratische und autokratische „Wellen“, Verkehrs- und Informations-Revolution, Menschenrechtsforderungen u.a.) – die alte politische Form Imperium haben obsolet werden lassen. Oder sind die USA bzw. China gerade dabei, moderne Imperien auf zu bauen? Mehrere Kolleg*innen haben zugesagt, Vorlesungen zu übernehmen –, Prof. Dr. Martin Aust (Bonn) zu Russland, Dr. Rami Johann (Vechta) zur Utopie eines westlichen Imperiums, Prof. Dr. Andrea Komlosy (Wien) zu Österreich-Ungarn im Imperialismus und Prof. Dr. Pavel Poljan (Moskau/Freiburg) zum „Empire of Destruction“ (wie Alex Kay gerade formuliert hat).

Literatur Daniel R. Brower: *The World in the Twentieth Century: From Empires to Nations*, 7. Auflage Upper Saddle River 2006 (Pearson Education) – Hans-Heinrich Nolte: *Kurze Geschichte der Imperien*, Wien 2017 (Boehlau) - Herfried Münkler: *Imperien*, Berlin 2005 (Rowohlt) - Marlene Hausteiner, Sebastian Huhnholz Hg.: *Imperien verstehen*, Baden-Baden 2019 (Nomos).

Kriege und Bürgerkriege in Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Onken, Hinnerk

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Kommentar Lateinamerika erscheint oft als ein Kontinent der Gewalt. Eine Ursache für die ausufernde Gewalt sind die zahlreichen Bürgerkriege, die viele lateinamerikanische Staaten nach der Phase der Unabhängigkeiten in den 1810er und 1820er Jahren, erschütterten. Doch auch wenn die Bürgerkriege meist im Fokus stehen (wie zuletzt etwa im Fall Kolumbiens angesichts des Friedensabkommens zwischen der Regierung und den FARC) – neben internen bewaffneten Konflikten gab es auch zahlreiche zwischenstaatliche Kriege, darunter den Tripelallianzkrieg zwischen Argentinien, Brasilien und Uruguay auf der einen und Paraguay auf der anderen Seite, einen der verheerendsten Kriege

des 19. Jahrhunderts mit etwa einer Million Toten. Das Ausmaß der kriegerischen Auseinandersetzungen und die daraus resultierende politische Instabilität mag zudem das Beispiel Perus im 19. Jahrhundert verdeutlichen: Nach dem Unabhängigkeitskrieg (1820-1824) kam es zu einer Invasion Boliviens (1828), Kriegen mit Großkolumbien (1828-30), Chile (1837-39), Bolivien (1841-42), Ecuador (1858-60) und Spanien (1866), zum Salpeterkrieg (im Bündnis mit Bolivien gegen Chile, 1879-83) sowie 1834, 1835-36, 1843-44, 1854, 1856-58, 1884-85 und 1894-95 zu sieben Bürgerkriegen. Auch im 20. Jahrhundert kam es zu internationalen Kriegen. Während der Falklandkrieg einer größeren Öffentlichkeit noch ein Begriff sein mag, gilt das vermutlich weniger für den Chaco-, den Leticia- oder den Cenepakrieg. Die Vorlesung will einen Überblick über Kriege und Bürgerkriege geben, Akteure und Ursachen sollen beleuchtet werden.

Literatur

Earle, Rebecca (Hrsg.): Rumours of Wars: Civil Conflict in Nineteenth-century Latin America, London 2000; Birlle, Peter: Zwischenstaatliche Konflikte in Südamerika vom 19. Jahrhundert bis heute. Ursachen, Lösungsansätze, Perspektiven, in: Lothar Mark/Erich G. Fritz (Hrsg.): Lateinamerika im Aufbruch. Eine kritische Analyse. Oberhausen 2009, S. 123-136

BM Außereuropäische Geschichte: Einführung in die afrikanische Klimageschichte

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Mahler, Malisa

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - B209

Kommentar

Die historische Klimatologie ist eine der jüngsten Disziplinen der Geschichtswissenschaft. Europäische Historiker und Klimatologen wie Emmanuel Le Roy Ladurie, Hubert Lamb und Christian Pfister legten ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts den Grundstein für die Rekonstruktion vergangener Klimaverhältnisse, aber auch für die Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Mensch, Umwelt und Klima. Gemäß ihrer eigenen Verortung konzentrierten sie sich dabei jedoch vor allem auf Europa, während die Erforschung anderer Regionen zunächst ausblieb. Aufgrund der mangelnden Datenlage, aber auch im Kontext einer kolonial geprägten Wissenschaftstradition ist die Klimageschichte Afrikas bislang nur bruchstückhaft nachvollzogen worden. In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit einer grundlegenden Übersicht der Methoden und Voraussetzungen der Klimageschichte, bevor wir uns mit den Besonderheiten und Möglichkeiten in Afrika auseinandersetzen. Was sind die Archives of Society und die Archives of Nature? Welche Zeugnisse eignen sich, um Klimaverhältnisse und das Wissen darüber in afrikanischen Gesellschaften sichtbar zu machen, und wie können wir diese Zeugnisse interpretieren? Welche Rolle spielt die Wahrnehmung von Klimaveränderungen und wie beeinflusst sie menschliches Handeln? Wie wird afrikanische Klimageschichte epistemologisch diskutiert? Sie lernen spezifische Datenbanken und Quellen kennen und werden mit Fragestellungen der historischen Klimatologie vertraut gemacht, welche Sie im Rahmen eigener schriftlicher Arbeiten erproben.

Bemerkung

Im Seminar werden vorrangig englischsprachige Texte bearbeitet. Die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit dringend erforderlich.

Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).

Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur

McCann, James, Climate and Causation in African History, in: The International Journal of African Historical Studies 32.2/3 (1999), pp. 261–279.

BM Außereuropäische Geschichte: Einführung in die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Prenzyna, Jessica

Do wöchentl. 09:00 - 12:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1146 - B108

- Kommentar** Das Seminar im Basismodul „Außereuropäische Geschichte“ richtet sich an Studienanfänger, die sich für die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik, bzw. „atlantische Geschichte“ interessieren. Es bietet einen epochenübergreifend angelegten Überblick über Geschichte, Gesellschaft und Kultur des Kontinents und seiner Verflechtungen mit Europa und Afrika. Thematisiert werden grundlegende politische und wirtschaftliche Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und die wichtigsten Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik seit der Eroberung durch die Europäer 1492 bis hinein ins 20. Jh. Ausgangspunkt sind die vielfältigen Auswirkungen des häufig gewaltsam verlaufenden Kulturkontakts zwischen Europäern und amerikanischen Ureinwohnern. Die daraus entstandenen neuen Gesellschaften und Kulturen Lateinamerikas sollen anhand von zeitgenössischen Quellen, Sekundärtexten oder Filmen ergründet und ihre Grundprobleme und Dynamiken untersucht werden. Dazu zählen beispielsweise die Missionierung und Integration der indigenen Bevölkerung, koloniale Gesellschaftsstrukturen, wie sie sich etwa in Sklavenhalter und Plantagengesellschaften manifestierten, Migrationsprozesse oder politische Bewegungen, die im 19. Jahrhundert in die Unabhängigkeit führten sowie die damit verbundenen Prozesse von Nationsbildung, Modernisierung und Urbanisierung. Auch die Einflüsse der USA, die die Europäer als Hegemonialmacht ablösten, sollen zur Sprache kommen ebenso wie eigenständige Gesellschaftsentwürfe, die sich im 20. Jh. in Revolutionen und Befreiungsbewegungen artikulierten oder im Gegensatz dazu autoritäre Gesellschaftsmodelle, die ihren Ausdruck in autoritären Herrschaftssystemen fanden.
- Bemerkung** Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FüBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).
Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
- Literatur** Schüller, Karin, Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Aschendorff Verlag, Münster 2009.
Potthast, Barbara, Von Müttern und Machos. Eine Geschichte der Frauen Lateinamerikas, Wuppertal 2010.
Burns, Bradford, Charlip, Julie A., Latin America. An Interpretive History, Boston, New York 2011.
Eakin, Marshall C., The History of Latin America. Collision of Cultures, Houndsmills, New York 2007.
Holloway, Thomas H., A Companion to Latin American History, Malden, Oxford 2011.
Rinke, Stefan, Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010.

BM Außereuropäische Geschichte: Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte: Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Reinwald, Brigitte

Di wöchentl. 09:00 - 12:00 19.04.2022 - 19.07.2022 1146 - B108

- Kommentar** Ziel dieses Seminars ist es, Sie in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und mit grundlegenden Fragestellungen, Themenfeldern, Arbeitsweisen und Quellen zur Geschichte Afrikas vertraut zu machen.
Die Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe in der Mitte des 15. Jahrhunderts markiert den Beginn der Integration Westafrikas in den Atlantischen Raum und war somit auch Auftakt für die sich im Zuge der nächsten 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas. Für westafrikanische Gesellschaften ging dieser Prozess mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Sklavenhandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Im Seminar arbeiten wir mit Forschungsliteratur und verschiedenen Quellen, welche vor allem die westafrikanische Perspektive erhellen sollen, befassen uns jedoch auch mit

der Problematik der Periodisierung der Geschichte Afrikas und ihrer Einordnung in die Weltgeschichte.

Als Einführungsveranstaltung mit integriertem Fachtutorium setzt dieses Seminar keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, landläufige Meinungen und Klischeevorstellungen über Afrika kritisch zu überprüfen, regelmäßig zu lesen, Exzerpte anzufertigen, mündliche Präsentationen vorzubereiten, Quelleninterpretationen und andere kürzere schriftliche Arbeiten zu verfassen. Arbeitsgrundlage ist ein Reader mit ausgewählten deutsch- sowie englischsprachigen Quellen und wissenschaftlichen Aufsätzen, der zu Seminarbeginn in Stud IP zur Verfügung stehen wird.

Das Fachtutorium widmet sich der Einübung und Vertiefung von Arbeitstechniken und Methoden der Geschichtswissenschaft, hier mit Fokus auf die afrikabezogene Historiographie. In Vor- und Nachbereitung der Seminarthemen erhalten Sie Hilfestellungen für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen, zur Quelleninterpretation und -kritik, der systematischen Erschließung von Forschungsliteratur und Strukturierung einer mündlichen Präsentation (Referat) und schriftlichen Hausarbeit.

Bemerkung

Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).

Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur

Im Rahmen des Seminars kann ein Exkursionstag nach Hamburg erbracht werden.
 Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: International Journal of African Historical Studies 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25.
 Thornton, John Kelly 2012. A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press, vor allem Kapitel 2: The African Background, S. 60-99 [FBSBB]

Basismodul Frühe Neuzeit

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Frühe Neuzeit: Herrschaft und Verwaltung in den habsburgischen Ländern in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
 Magyar, Attila

Do wöchentl. 12:00 - 15:00 21.04.2022 - 21.07.2022 1146 - B108

Kommentar

Die Mitglieder des Hauses Habsburg herrschten ab dem Anfang des 16. Jahrhunderts in großen Gebieten Europas und der Neuen Welt. Neben der Kaiserkrone des Heiligen Römischen Reiches trugen die Habsburger die Kronen von Ungarn, Böhmen, der spanischen Länder, zeitweile auch Portugals, dank dem burgundischen Erbe waren sie Herrscher in den Niederlanden und nicht zuletzt in den sogenannten Habsburgischen Erbländern. Im Basisseminar wird mit einem Fokus auf die Herrschaftsgebiete der österreichischen Linie der Habsburger die Entstehungs- und Verwaltungsgeschichte des Habsburgerreiches behandelt. Neben der Arbeit mit frühneuzeitlichen Quellen werden im Kurs die Techniken des Lesens, Exzerprierens und Präsentierens von wissenschaftlichen Texten erlernt und vertieft sowie Einblicke in die aktuelle Forschung und in die spezifischen Probleme der Geschichte der Frühen Neuzeit gegeben.

Bemerkung

Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).

Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

- Literatur Michael Hochedlinger, Petr Mat'a, Thomas Winkelbauer (Hg.): Verwaltungsgeschichte der Habsburgermonarchie in der Frühen Neuzeit, Band 1–2, Wien, 2019.
 Arno Strohmeyer: Die Habsburger Reiche (1555–1740). Herrschaft – Gesellschaft – Politik, Darmstadt, 2012.
 Barbara Stolberg-Rillinger: Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation: vom Ende des Mittelalters bis 1806, München, 2006.

BM Frühe Neuzeit: Müll in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
 Törpsch, Silke

Fr wöchentl. 15:00 - 18:00 22.04.2022 - 23.07.2022 1146 - B209

- Kommentar Müll, Schmutz und Abfall sind historisch variable Konzepte, die nicht nur gesellschaftliche Wert-, Eigentums- und Ordnungsvorstellungen, sondern auch Modelle ökonomischen Denkens und Handelns sowie Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt spiegeln. Während in der industriellen Moderne der Müll als ökologischer Fehltritt und Ausdruck einer dysfunktionalen Wirtschaftsweise gilt und Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu den Konzepten der Stunde zählen, kann die Historisierung von Materialien und des Umgangs mit Ressourcen den Blick für komplexe Zusammenhänge und Handlungsspielräume schärfen. In diesem Sinne wollen wir im Seminar – aus alltags-, geschlechter-, sinnes-, medizin- und wirtschaftshistorischer Perspektive – das komplexe Themenfeld Müll in seinen spezifischen frühneuzeitlichen Kontexten erarbeiten und hierbei sowohl Konzepte von Schmutz und Reinheit im Rahmen medizinischer, konfessioneller und körperbezogener Vorstellungen thematisieren als auch Praktiken des Produzierens, Konsumierens, Entsorgens, Wiederverwertens und Weiterverwendens in ihren kulturellen und ökonomischen Logiken behandeln. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, den wissenschaftlichen Umgang mit den relevanten Begriffen, Methoden und Forschungsansätzen zur Geschichte der Frühen Neuzeit zu erlernen und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Seminars ist die regelmäßige Teilnahme, die kontinuierliche Mitarbeit in Lektüre und Diskussion sowie das Anfertigen kleinerer schriftlicher Arbeiten.
- Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).
 Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
- Literatur Ludolf Kuchenbuch, Abfall. Eine stichwortgeschichtliche Erkundung, in: Jörn Rüsen/Jörg Callies/Meinfried Striegnitz (Hrsg.), Mensch und Umwelt in der Geschichte, Pfaffenweiler 1989, S. 257–276; Reinhold Reith, Recycling im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit, in: Frühneuzeit-Info 14 (2003), S. 47–65.

Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

Von der "Assimilation" zur Vernichtung: Juden in Deutschland 1780-1949

Vorlesung, SWS: 2
 Rauh, Cornelia

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 21.04.2022 - 21.07.2022 1101 - B305

- Kommentar Die Vorlesung versucht einen Überblick über das vielfältige jüdische Leben in Deutschland seit der Aufklärung, den bemerkenswerten sozialen Erfolg deutscher Juden im bürgerlichen Zeitalter vor 1914 und noch in der Weimarer Republik, aber auch über die wiederholt sichtbar werdende Gefährdung des Erreichten unter dem Einfluss von Wirtschaftskrisen, Krieg und der durch die Inflation ausgelösten gesellschaftlichen Orientierungskrise zu Beginn der 1930er Jahre. Schließlich ist die staatliche und

gesellschaftliche Verfolgung der Juden im nationalsozialistischen Deutschland darzustellen, die zur physischen Vernichtung eines Großteils nicht nur der deutschen, sondern der europäischen Juden und zur Auslöschung des jüdischen Lebens und der jüdischen Kultur in Deutschland führte. Ein Ausblick auf die zweite Nachkriegszeit schließt daher den Überblick ab.

- Literatur Michael Meyer (Hg.), Deutsch-Jüdische Geschichte der Neuzeit, 4 Bde., Bd. 2-4, München 1996-1997;
Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, (EDG 16), 2. Verbesserte Aufl, München 2000.
Moshe Zimmermann, Die deutschen Juden 1914-1945 (EDG 43), München 1997.

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: Vom Judenhass zum Antisemitismus (1780-1918)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Rauh, Cornelia

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 18.04.2022 - 18.07.2022 1146 - B108

Kommentar Die von einem Tutorium begleitete Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger. Sie vermittelt Quellen- und Literaturkenntnisse, historische Arbeitstechniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens an ausgewählten thematischen Beispielen zur Entstehung und Wandlung des modernen Antisemitismus und seiner Unterscheidung von traditionellen Formen des Judenhasses. Es geht also um die Historisierung einer menschenverachtenden Ideologie, die zu den Bedingungsfaktoren des Genozids an den europäischen Juden gehörte und deren Virulenz gegenwärtig unter den Bedingungen einer Pandemie weltweit wieder verstärkt zu beobachten ist.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).

Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

- Literatur Peter Longerich, Antisemitismus: Eine deutsche Geschichte. Von der Aufklärung bis heute, bpb: Bonn 2021. (für 4.50 € zu beziehen über die Bundeszentrale für politische Bildung).
Peter Schäfer, Kurze Geschichte des Antisemitismus, bpb: Bonn 2021. (für 7 € zu beziehen über bpb).

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: Besatzungsregime im 19. und 20. Jahrhunderts – politische, militärische und rechtliche Perspektiven

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Di wöchentl. 12:00 - 15:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - B108

Kommentar Schon von ihrem Wesenskern aus betrachtet sind Besatzungen paradoxe Phänomene. Zumeist im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen eingerichtet, bilden sie wahlweise eine administrativ und militärisch wichtige Einrichtung, um militärische Operationen bei einem anhaltenden Krieg abzusichern, einen markierten Gebietshoheitsanspruch, um eine territorialen Annexion vorzubereiten oder, vor allem bei Besatzungen nach dem Kriegsende, ein Transitorium auf dem Weg zum Frieden.

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger und beleuchtet Besatzungen als Phänomene, die eng mit Krieg, Herrschaft und Völkerrecht in Verbindung stehen. Fragen nach ihrem rechtlichen Charakter, den mit der Besatzung verbundenen politischen Zielen wie auch nach dem Alltag unter der Besatzung werden anhand von Fallbeispielen (u.a. Napoleonische Besatzungspolitik; US-Bürgerkrieg; deutsche Besatzung Polens nach dem Ersten Weltkrieg sowie die deutschen wie alliierten Besatzungen im und nach dem Zweiten Weltkrieg) diskutiert. Dabei sollen auch allgemeine geschichtswissenschaftliche und propädeutische Fragen berücksichtigt werden. Studierende sollen etwa vermittelt bekommen, welche historischen Arbeitstechniken, Fragestellungen, und daran anschließend Quellen, bei der Analyse von Besatzungsregimen in den Blick geraten.

Bemerkung	Zugleich lassen sich auch historiographische Entwicklungen (u.a. Rechtsgeschichte, Militärgeschichte, Alltagsgeschichte) nachvollziehbar machen. Propädeutische Fragen werden auch vertieft in einem die Veranstaltungen begleitenden Tutorium behandelt. Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).
Literatur	Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt. Christian Koller, Fremdherrschaft. Ein politischer Kampfbegriff im Zeitalter des Nationalismus. Frankfurt am Main 2005. Peter M.R. Stirk, A History of Military Occupation from 1792 to 1914. Edinburgh 2016.

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: 1968 - gesellschaftliche Nachwirkungen im ländlichen Raum

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Seegers, Lu

Fr	wöchentl. 09:00 - 12:00 22.04.2022 - 23.07.2022 1146 - B209
Kommentar	Das Jahr „1968“ stand lange Zeit hauptsächlich für die Studentenunruhen in den Universitätsstädten. In den letzten 20 Jahren ist „1968“ jedoch vom vieldiskutierten Ereignis zum Gegenstand der Geschichtswissenschaft avanciert. Dabei wurde das Jahr zum einen in eine längere Transformationsphase von 1958 bis ca. 1973 eingebettet und als Kennzeichen der Liberalisierung, wenn nicht gar als „Kulturrevolution“ beschrieben. Außerdem geriet die internationale Dimension von „1968“ im Westen wie im Osten in den Blick. Bislang wenig beleuchtet wurden hingegen die gesellschaftlichen Nachwirkungen von „1968“ jenseits der Zentren Berlin und Frankfurt am Main. Im Seminar wird die Ereignisgeschichte von „1968“ ebenso erörtert wie die Frage, wie sich der damit verbundene kulturelle und gesellschaftliche Aufbruch jenseits der Universitätsstädte auswirkte.
Bemerkung	Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
Literatur	Lu Seegers (Hg.), "1968" - gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande, Göttingen 2020. Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.), Das alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa 1968-1983, Göttingen 2010.

Vertiefungsmodul Globalgeschichte

Das Ende der Imperien?

Vorlesung, SWS: 2
Nolte, Hans-Heinrich

Di	wöchentl. 16:15 - 17:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 105
Kommentar	Bedeutete die Aufteilung der UdSSR das Ende der Imperien, wie es im amerikanischen Schulbuch heißt? Oder wird die Zeit der Imperien fortgesetzt, wie Herfried Münkler meint? Die Vorlesung geht von einer Definition in 12 Indikatoren aus und skizziert Krisen der letzten Großreiche, die Imperien sein wollten oder so genannt wurden. Imperien werden aus der Perspektive der Machtsysteme, aber auch „von unten“, aus der Sicht von Vertriebenen, Ermordeten oder Zwangsarbeitern skizziert. Insgesamt geht die Vorlesung der Frage nach, ob die fundamentale und sehr alte Idee der Gleichheit der Menschen sowie die Veränderungen der letzten Jahrhunderte (Imperialismus, Kampf um Wahlrechte für alle, Anstieg des BIP der Welt), und besonders der letzten Jahrzehnte –

(Verbrauch von „Umwelt“, Durchsetzung einer globalen Oberschicht [„oberstes Prozent“], Ende des Patriarchats, demokratische und autokratische „Wellen“, Verkehrs- und Informations-Revolution, Menschenrechtsforderungen u.a.) – die alte politische Form Imperium haben obsolet werden lassen. Oder sind die USA bzw. China gerade dabei, moderne Imperien auf zu bauen? Mehrere Kolleg*innen haben zugesagt, Vorlesungen zu übernehmen –, Prof. Dr. Martin Aust (Bonn) zu Russland, Dr. Rami Johann (Vechta) zur Utopie eines westlichen Imperiums, Prof. Dr. Andrea Komlosy (Wien) zu Österreich-Ungarn im Imperialismus und Prof. Dr. Pavel Poljan (Moskau/Freiburg) zum „Empire of Destruction“ (wie Alex Kay gerade formuliert hat).

Literatur

Daniel R. Brower: The World in the Twentieth Century: From Empires to Nations, 7.Auflage Upper Saddle River 2006 (Pearson Education) – Hans-Heinrich Nolte: Kurze Geschichte der Imperien, Wien 2017 (Boehlau) - Herfried Münkler: Imperien, Berlin 2005 (Rowohlt) - Marlene Hausteiner, Sebastian Huhnholz Hg.: Imperien verstehen, Baden-Baden 2019 (Nomos).

Das Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2
Rothmann, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 18.04.2022 - 18.07.2022 1101 - B305

Kommentar

Zwischen dem Niedergang der antiken Herrlichkeit und deren humanistischen Wiedergeburt datiert jener Zeitabschnitt von ca. 1000 Jahren, für den sich die Epochenbezeichnung Mittelalter eingebürgert hat. Schon bei seiner Prägung kaum wohlmeinend formuliert, konnotiert der Begriff „Mittelalter“ oder die nähere Umschreibung „mittelalterlich“ im heutigen alltäglichen Sprachgebrauch zumeist Rückständigkeit. Selbst die aktuelle wissenschaftliche Forschungsgemeinde grenzt das sogenannte Mittelalter gerne zusammen mit der Antike und der Frühen Neuzeit als Vormoderne von der als aufklärerisch ausgezeichneten Moderne ab. Ganz abgesehen davon, dass solche Etikettierungen des Öfteren den Blick auf historische Prozesse von langer Dauer verstellen, verdanken wir jenem „rückständigen“ Mittelalter paradoxerweise so „moderne“ Phänomene wie Universitäten, Banken oder die Gewaltenteilung von Herrschaft und christlicher Religion. Die Vorlesung wird jenen Vorurteilen zunächst die Methodenvielfalt der neueren Mittelalterforschung entgegenstellen und anschließend in chronologisch thematischer Verschränkung einen Überblick über die mittelalterlichen Lebensräume und Lebensbedingungen, Glauben und Wissen, Gesellschaft, Wirtschaft und Technik, Literatur, bildende Kunst und Musik bieten.

Literatur

Einführende Literaturhinweise:
Mittelalter, hrsg. von Matthias Meinhardt, Andreas Ranft, Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2009.

Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 12:00 - 14:00 27.04.2022 - 27.04.2022 1146 - B313

Block 10:00 - 19:00 02.07.2022 - 03.07.2022 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 19:00 16.07.2022 - 17.07.2022 1146 - B108

+SaSo

Kommentar

"Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für die Erreichung gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.

In der Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden dann Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden oder das Entwicklungskonzept grundsätzlich infrage stellen wie postkoloniale Ansätze in neuerer Zeit.

Bemerkung Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Sozialwissenschaften und Geschichte. Unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme sind der Besuch der Vorbesprechung und der Erwerb der Textsammlung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Gewalt, Herrschaft und Ungleichheit in Argentinien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1146 - B209

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns den vielschichtigen Krisenerfahrungen der argentinischen Gesellschaft seit der nationalen Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert widmen. Dabei werden wir unterschiedliche Ausprägungen von Gewalt und Ungleichheit in der (Konflikt-)Geschichte des Landes kennenlernen: So werden wir uns nicht nur mit den Militärdiktaturen und populistischen Regierungen des 20. Jahrhunderts befassen, sondern uns etwa auch mit der Verschärfung des argentinischen Migrationsrechts im Kontext sich verändernder Rahmenbedingungen auf globalpolitischer Ebene (Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg, Kalter Krieg) beschäftigen. Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auf Strategien der zivilen Konfliktbearbeitung sowie den (selbstgeschaffenen) Möglichkeiten zur sozialen, politischen und wirtschaftlichen Teilhabe in Argentinien legen. Um die Ausgrenzungs- und Konflikterfahrungen der Zivilgesellschaft in den Fokus unserer Betrachtungen rücken zu können, werden wir in diesem Kurs gezielt eine Perspektive „von unten“ einnehmen. So werden wir etwa Formen der migrantischen Selbstorganisation in Argentinien studieren: Wie konnten sich marginalisierte Einwanderergruppen „safe spaces“ und kulturelle Netzwerke in der argentinischen Aufnahmegesellschaft schaffen, während sie gleichzeitig durch diskriminierende Gesetzgebungen, Mechanismen der sozialräumlichen Segregation und rassistische Ausschreitungen eingeschränkt wurden? Auch werden wir prominente Protestbewegungen kennenlernen, die sich der strukturellen Gewalt in der jüngeren Geschichte Argentiniens entschieden entgegenstellten – wie die „Madres de Plaza de Mayo“, die bereits unter der Diktatur von 1976-83 eine Aufklärung über das Schicksal ihrer „verschwundenen“ Kinder forderten, oder aber das feministische Streikkollektiv „Ni Una Menos“, das noch immer Wege aus der Gewalt gegen Frauen sucht. Somit wird in diesem Kurs auch eine geschlechtergeschichtliche Perspektive Berücksichtigung finden.

Bemerkung Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Literatur Boos, Tobias: Ethnische Sphären. Über die emotionale Konstruktion von Gemeinschaft bei syrisch- und libanesischstämmigen Argentinern, Bielefeld 2013.
Hasgall, Alexander: Regime der Anerkennung. Kämpfe um Wahrheit und Recht in der Aufarbeitung der argentinischen Militärdiktatur, Bielefeld 2016.
Oltmer, Jochen: Migrationsregime vor Ort und lokales Aushandeln von Migration, Wiesbaden 2017.
Potthast, Barbara / Carreras, Sandra: Eine kleine Geschichte Argentiniens, Frankfurt am Main 2010.
Vezzetti, Hugo: Pasado y Presente. Guerra, Dictadura y Sociedad en la Argentina, Buenos Aires 2003.

Interdisziplinäres Kolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies: Workshop - Dealing with Violence in Africa, Latin America and the Caribbean

Kolloquium, SWS: 1
Otto, Jana Nadine

Fr Einzel 12:00 - 14:00 29.04.2022 - 29.04.2022 1146 - B108

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 1146 - B108

Sa Einzel 10:00 - 15:00 18.06.2022 - 18.06.2022 1146 - B108

Kommentar Der Einsatz von Gewalt als Machtressource, als Mittel zur Eindämmung sozialer Krisen oder zur Austragung binnen- und zwischengesellschaftlicher Konflikte hat in unterschiedlichen Formen auch politische Ordnungen und gesellschaftliche Systeme in Afrika, Lateinamerika und der Karibik durchzogen, und dies nicht erst seit dem Beginn der europäischen Expansion. Die Eroberungen und Kolonisationsprozesse seit dem 15. Jahrhundert haben jedoch in vielfältiger Weise auf Gewaltprozesse und -dynamiken in diesen Weltregionen eingewirkt, sie verstärkt, verstetigt oder überformt bzw. neue in Gang gesetzt. Dies lässt sich anhand von Sklaverei und Sklavenhandel, Bürgerkriegen, Repression in autoritären politischen Systemen, ethnisch oder religiös instrumentalisierter Ausgrenzung, Segregation und Vertreibung, Gruppen- oder geschlechterspezifischen Gewaltformen („femi(n)cidios“, Homophobie) oder der Ausbreitung des organisierten Verbrechens (etwa Waffen- und Drogenhandel) verdeutlichen. Angesichts dessen waren und sind die Gesellschaften Afrikas, Lateinamerikas und der Karibik bis heute immer wieder dazu herausgefordert, belastbare Strategien zur Einhegung und Beendigung dieser Gewaltprozesse zu entwickeln und eigenständige Konfliktlösungen zur Beilegung und Befriedung von Bürgerkriegen und internen bewaffneten Konflikten herbeizuführen. Unter dieser Prämisse haben sich etwa Wahrheits- und Versöhnungskommissionen und andere Konzepte der „transitional justice“ vielfach als erfolgreich für die soziale Aussöhnung erwiesen. Das gleiche gilt für Mediationsprozesse im religiösen Kontext. Gewaltprozesse und die Bewältigung von Konflikten werden in den jeweiligen Fachwissenschaften in unterschiedlicher und divergenter Weise thematisiert und konzipiert. So fokussieren Anthropologie, Soziologie und Geschichtswissenschaft zumeist Fragen von Kontinuität und Transformation und nehmen die sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Ursprünge in den Blick ebenso wie die Kontexte von Gewaltphänomenen und -dynamiken bzw. Konfliktlösungen. Film- und Medienwissenschaften sowie Literatur- und Kulturwissenschaften hingegen untersuchen etwa kollektive Erinnerungen an Gewalt ebenso wie individuelle Formen des Gedenkens oder des Vergessens („trauma narratives“). Sie arbeiten mit literarischen und filmischen Narrationen sowie Werken der bildenden und darstellenden Kunst, welche – auch in Disziplinen übergreifender Perspektive – Wirkweisen, Ein- und Fortschreibungen von Gewaltprozessen sowie Bewältigungsstrategien vergegenwärtigen und ergründen.

Das Kolloquium findet in diesem Semester als Workshop statt, der eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesen vielfältigen Themenaspekten ermöglichen soll. Der Workshop dient der Vorbereitung auf die Konferenz „Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean“, die vom 25. bis 27. Juli 2022 im Schloss Herrenhausen stattfinden wird.

Bemerkung Für Studierende, die im Kolloquium Studienleistungen erbringen wollen, ist die Anwesenheit bei der ersten Sitzung am 29.04. verpflichtend. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht an dieser Sitzung teilnehmen können, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vorab an die Koordinatorin: jana.otto@hist.uni-hannover.de

Kriege und Bürgerkriege in Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Onken, Hinnerk

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Kommentar Lateinamerika erscheint oft als ein Kontinent der Gewalt. Eine Ursache für die ausufernde Gewalt sind die zahlreichen Bürgerkriege, die viele lateinamerikanische Staaten nach der Phase der Unabhängigkeiten in den 1810er und 1820er Jahren, erschütterten. Doch auch wenn die Bürgerkriege meist im Fokus stehen (wie zuletzt etwa im Fall Kolumbiens angesichts des Friedensabkommens zwischen der Regierung und den FARC) –

neben internen bewaffneten Konflikten gab es auch zahlreiche zwischenstaatliche Kriege, darunter den Tripelallianzkrieg zwischen Argentinien, Brasilien und Uruguay auf der einen und Paraguay auf der anderen Seite, einen der verheerendsten Kriege des 19. Jahrhunderts mit etwa einer Million Toten. Das Ausmaß der kriegerischen Auseinandersetzungen und die daraus resultierende politische Instabilität mag zudem das Beispiel Perus im 19. Jahrhundert verdeutlichen: Nach dem Unabhängigkeitskrieg (1820-1824) kam es zu einer Invasion Boliviens (1828), Kriegen mit Großkolumbien (1828-30), Chile (1837-39), Bolivien (1841-42), Ecuador (1858-60) und Spanien (1866), zum Salpeterkrieg (im Bündnis mit Bolivien gegen Chile, 1879-83) sowie 1834, 1835-36, 1843-44, 1854, 1856-58, 1884-85 und 1894-95 zu sieben Bürgerkriegen. Auch im 20. Jahrhundert kam es zu internationalen Kriegen. Während der Falklandkrieg einer größeren Öffentlichkeit noch ein Begriff sein mag, gilt das vermutlich weniger für den Chaco-, den Leticia- oder den Cenepakrieg. Die Vorlesung will einen Überblick über Kriege und Bürgerkriege geben, Akteure und Ursachen sollen beleuchtet werden.

Literatur Earle, Rebecca (Hrsg.): Rumours of Wars: Civil Conflict in Nineteenth-century Latin America, London 2000; Birlle, Peter: Zwischenstaatliche Konflikte in Südamerika vom 19. Jahrhundert bis heute. Ursachen, Lösungsansätze, Perspektiven, in: Lothar Mark/Erich G. Fritz (Hrsg.): Lateinamerika im Aufbruch. Eine kritische Analyse. Oberhausen 2009, S. 123-136

Scientific Racism and the Social Sciences in Latin America

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 23.07.2022 1146 - B112

Kommentar **Wissenschaftlicher Rassismus und die Sozialwissenschaften in Lateinamerika**

Eines der dunkelsten Vermächtnisse des späten 19. Jahrhunderts war das Aufkommen des wissenschaftlichen Rassismus – der Versuch, die Methoden der Naturwissenschaften zu verwenden, um bestehende rassistische Vorurteile, Stereotypen und Hierarchien zu rechtfertigen. Dies äußerte sich in Form der Biometrie (der Versuch der Vermessung von Körpern und Populationen), der Eugenik (eine Zweckentfremdung prä- und post-darwinistischer Evolutionstheorien, um selektive Züchtung zu verteidigen) und verschiedener anderer Formen des Missbrauchs sozialwissenschaftlicher Theorien, insbesondere in den Bereichen der Anthropologie und Kriminologie.

Die Formen und Auswirkungen des wissenschaftlichen Rassismus in Lateinamerika sind angesichts des Erbes des Kolonialismus besonders komplex. Diese Gesellschaften sind geprägt von Sklaverei und Genozid sowie von Prozessen der modernen Nationenbildung nach den Unabhängigkeitskriegen, in denen Diskurse über Rasse und Mestizismus eine zentrale Rolle spielten. Daher unterschied sich der wissenschaftliche Rassismus in Lateinamerika deutlich von seinen europäischen Vorbildern, blieb jedoch stark von diesen geprägt.

In diesem Seminar werden wir uns in einer vergleichenden Analyse mit den Auswirkungen des wissenschaftlichen Rassismus in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern und in verschiedenen Disziplinen befassen. Dabei werden wir uns auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts und insbesondere auf den kubanischen Kontext konzentrieren. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in so unterschiedlichen Bereichen wie der Anthropologie, Biologie, Kriminologie, Rechtswissenschaft, Medizin und Literaturwissenschaft arbeiteten als soziale Akteure und öffentliche Intellektuelle an der so genannten Entwicklung des biopolitischen Gemeinwesens mit. Eines der Themen, die wir diskutieren werden, ist der Einfluss, den wissenschaftliche Theorien in Zeiten sozialer Krisen auf die Gesellschaft ausüben, indem sie soziale Gerechtigkeit schaffen oder Ungleichheiten fortschreiben – ein Thema, das auch heute von großer Bedeutung ist.

--

Scientific Racism and the Social Sciences in Latin America

One of the darkest legacies of the late 19th century was the advent of scientific racism – the attempt to use the methods of the natural sciences in order to justify preexisting racial biases, stereotypes and hierarchies. This manifested in the form of biometrics (attempting to measure bodies and populations), eugenics (misappropriating pre- and post-Darwinian theories of evolution to advocate for selective breeding) and various other abuses of the social sciences, especially in the fields of anthropology and criminology.

The forms and effects of scientific racism in Latin America are particularly complex given the legacy of colonialism. These societies are shaped by slavery and genocide, as well as post-liberation processes of modern nationbuilding in which discourses of race and *mestizaje* were central. Hence, scientific racism in Latin America operated in ways quite different from its European forms yet remained heavily indebted to them.

In this seminar, we will engage in comparative analysis of the effects of scientific racism in different Latin American countries and across various fields, focussing on the first half of the 20th century, in particular the Cuban context. Scientists working in such diverse fields as anthropology, biology, criminology, legal studies, medical science and literary studies collaborated as social actors and public intellectuals in the so-called social advancement of the body politic. The impact which scientific theories can have in times of social crisis, bringing about social justice or perpetuating inequality, is one of the many issues we will discuss, a topic of great importance also today.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten, die Hausarbeit kann jedoch in deutscher oder in englischer Sprache verfasst werden.

--

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Slave Narratives - Eine kubanische Fallstudie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - B112

Kommentar

Esteban Montejo war ein entfloherer Versklavter, der sich viele Jahre, bis zur Abschaffung der Sklaverei in 1886, in den gebirgigen Wäldern Zentralkubas versteckt hielt. Danach lebte er unter harten Bedingungen der Lohnarbeit auf den dortigen Zuckerplantagen. Während des dritten kubanischen Unabhängigkeitskrieges von 1895-1898 schloss er sich der Befreiungsarmee an und kämpfte unter der Führung zweier prominenter afrokubanischer Generäle, Antonio Maceo und Quintín Banderas, gegen die Kolonialherrschaft Spaniens. In *Biografía de un cimarrón* erzählt Montejo von seinen Erlebnissen während dieser für die kubanische Nationenbildung prägenden Epoche.

Mit der Methode des *close readings* werden wir der Stimme dieser Persönlichkeit nachspüren und anhand seiner Biografie einige wichtige Ereignisse der kubanischen Geschichte der Sklaverei, der Postemanzipation und des Unabhängigkeitskampfes kennenlernen. Dabei werden wir die Debatte über die lateinamerikanische *Testimonio*-Literatur aufgreifen, in der über Wahrheitsgehalt und Authentizitätsanspruch gestritten wird, sowie historiographische Ansätze besprechen, die von der *critical archival practice* geprägt sind. Unsere Diskussionen werden von aktuellen Theoretiker*innen der *critical race theory* und *African American Studies* wie z.B. Saidiye Hartman begleitet.

Es wird empfohlen, die Erzählung von Esteban Montejo vor Beginn des Seminars zu lesen, auch wenn dies keine Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist. Das Buch ist auf Spanisch, Deutsch und Englisch vorhanden. Im Laufe des Semesters werden zusätzlich zu dieser Erzählung Sekundärliteratur auf Deutsch und Englisch gelesen. Für Romanist*innen gibt es die Möglichkeit, spanischsprachige Literatur zu bearbeiten. Hausarbeiten können auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.

- Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.
- Literatur Miguel Barnet und Hildegard Baumgart, *Der Cimarrón: Die Lebensgeschichte eines entflohenen Negersklaven aus Cuba*. Suhrkamp, 1999.
- Miguel Barnet und Esteban Montejo, *Biografía de un cimarrón*. Edited by William Rowlandson. Manchester University Press, 2010.
- Alistair Hennessy und Esteban Montejo, *The Autobiography of a Runaway Slave*. Edited by Miguel Barnet. Macmillan Caribbean, 1993.

Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte

Das Ende der Imperien?

Vorlesung, SWS: 2
Nolte, Hans-Heinrich

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1211 - 105

Kommentar Bedeutete die Aufteilung der UdSSR das Ende der Imperien, wie es im amerikanischen Schulbuch heißt? Oder wird die Zeit der Imperien fortgesetzt, wie Herfried Münkler meint? Die Vorlesung geht von einer Definition in 12 Indikatoren aus und skizziert Krisen der letzten Großreiche, die Imperien sein wollten oder so genannt wurden. Imperien werden aus der Perspektive der Machtsysteme, aber auch „von unten“, aus der Sicht von Vertriebenen, Ermordeten oder Zwangsarbeitern skizziert. Insgesamt geht die Vorlesung der Frage nach, ob die fundamentale und sehr alte Idee der Gleichheit der Menschen sowie die Veränderungen der letzten Jahrhunderte (Imperialismus, Kampf um Wahlrechte für alle, Anstieg des BIP der Welt), und besonders der letzten Jahrzehnte – (Verbrauch von „Umwelt“, Durchsetzung einer globalen Oberschicht [„oberstes Prozent“], Ende des Patriarchats, demokratische und autokratische „Wellen“, Verkehrs- und Informations-Revolution, Menschenrechtsforderungen u.a.) – die alte politische Form Imperium haben obsolet werden lassen. Oder sind die USA bzw. China gerade dabei, moderne Imperien auf zu bauen? Mehrere Kolleg*innen haben zugesagt, Vorlesungen zu übernehmen –, Prof. Dr. Martin Aust (Bonn) zu Russland, Dr. Rami Johann (Vechta) zur Utopie eines westlichen Imperiums, Prof. Dr. Andrea Komlosy (Wien) zu Österreich-Ungarn im Imperialismus und Prof. Dr. Pavel Poljan (Moskau/Freiburg) zum „Empire of Destruction“ (wie Alex Kay gerade formuliert hat).

Literatur Daniel R. Brower: *The World in the Twentieth Century: From Empires to Nations*, 7.Auflage Upper Saddle River 2006 (Pearson Education) – Hans-Heinrich Nolte: *Kurze Geschichte der Imperien*, Wien 2017 (Boehlau) - Herfried Münkler: *Imperien*, Berlin 2005 (Rowohlt) - Marlene Hausteiner, Sebastian Huhnholz Hg.: *Imperien verstehen*, Baden-Baden 2019 (Nomos).

Das Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2
Rothmann, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 18.04.2022 - 18.07.2022 1101 - B305

Kommentar Zwischen dem Niedergang der antiken Herrlichkeit und deren humanistischen Wiedergeburt datiert jener Zeitabschnitt von ca. 1000 Jahren, für den sich die Epochenbezeichnung Mittelalter eingebürgert hat. Schon bei seiner Prägung kaum wohlmeinend formuliert, konnotiert der Begriff „Mittelalter“ oder die nähere Umschreibung „mittelalterlich“ im heutigen alltäglichen Sprachgebrauch zumeist Rückständigkeit. Selbst die aktuelle wissenschaftliche Forschungsgemeinde grenzt das sogenannte Mittelalter gerne zusammen mit der Antike und der Frühen Neuzeit als Vormoderne von der als aufklärerisch ausgezeichneten Moderne ab. Ganz abgesehen davon, dass solche Etikettierungen des Öfteren den Blick auf historische Prozesse von langer Dauer verstellen, verdanken wir jenem „rückständigen“ Mittelalter paradoxerweise so „moderne“ Phänomene wie Universitäten, Banken oder die Gewaltenteilung von Herrschaft und christlicher Religion. Die Vorlesung wird jenen Vorurteilen zunächst die Methodenvielfalt

der neueren Mittelalterforschung entgegenstellen und anschließend in chronologisch thematischer Verschränkung einen Überblick über die mittelalterlichen Lebensräume und Lebensbedingungen, Glauben und Wissen, Gesellschaft, Wirtschaft und Technik, Literatur, bildende Kunst und Musik bieten.

Literatur

Einführende Literaturhinweise:

Mittelalter, hrsg. von Matthias Meinhardt, Andreas Ranft, Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2009.

"Volksgemeinschaft": Kontroverse Debatte - empirische Studien - mediale Repräsentationen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmiechen-Ackermann, Detlef| Dockter, Dominik

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1146 - B209

Kommentar Über keinen Quellen- und Analysebegriff der deutschen Zeitgeschichte wurde in den letzten 15 Jahren so intensiv debattiert, wie über die nationalsozialistische Volksgemeinschaft. Im Zentrum stand die Frage, welche Wirkung die allgegenwärtige Volksgemeinschafts-Propaganda entfaltete und wie sie das Handeln verschiedener gesellschaftlicher Akteure prägte. Wie wurde Volksgemeinschaft ausgehandelt? In welcher Weise diente sie den Exklusions- und Inklusionsmechanismen des Nationalsozialismus? Mittlerweile ist die wissenschaftliche Beschäftigung mit der NS-Volksgemeinschaft fast ein Synonym für die neuere Forschung zur Gesellschaftsgeschichte des Nationalsozialismus geworden. Im Seminar soll anhand ausgewählter Debattenbeiträge die fruchtbare Kontroverse rekapituliert, an ausgewählten Studien das analytische Potential dieses Forschungsansatzes reflektiert und Repräsentation der Volksgemeinschaft im medialen Raum (Zeitungen, Spielfilme, Rundfunk, Fotos etc.) analysiert werden.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Literatur Michael Wildt: Volksgemeinschaft – eine moderne Perspektive auf die nationalsozialistische Gesellschaft, in: Ders., Die Ambivalenz des Volkes. Der Nationalsozialismus als Gesellschaftsgeschichte, Berlin 2019, S. 23-46.
Janosch Steuwer: Was meint und nützt das Sprechen von der „Volksgemeinschaft“? Neuere Literatur zur Gesellschaftsgeschichte des Nationalsozialismus, Archiv für Sozialgeschichte 53, 2013, S. 487-534.
Detlef Schmiechen-Ackermann (Hg.): „Volksgemeinschaft“: Mythos, wirkungsmächtige soziale Verheißung oder soziale Realität im „Dritten Reich“, Paderborn 2012.
Detlef Schmiechen-Ackermann u.a. (Hg.): Der Ort der „Volksgemeinschaft“ in der deutschen Gesellschaftsgeschichte, Paderborn 2018.

Gewalt, Herrschaft und Ungleichheit in Argentinien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1146 - B209

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns den vielschichtigen Krisenerfahrungen der argentinischen Gesellschaft seit der nationalen Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert widmen. Dabei werden wir unterschiedliche Ausprägungen von Gewalt und Ungleichheit in der (Konflikt-)Geschichte des Landes kennenlernen: So werden wir uns nicht nur mit den Militärdiktaturen und populistischen Regierungen des 20. Jahrhunderts befassen, sondern uns etwa auch mit der Verschärfung des argentinischen Migrationsrechts im Kontext sich verändernder Rahmenbedingungen auf globalpolitischer Ebene (Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg, Kalter Krieg) beschäftigen.
Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auf Strategien der zivilen Konfliktbearbeitung sowie den (selbstgeschaffenen) Möglichkeiten zur sozialen, politischen und wirtschaftlichen Teilhabe in Argentinien legen. Um die Ausgrenzungs- und Konflikterfahrungen der Zivilgesellschaft in den Fokus unserer Betrachtungen rücken zu können, werden wir in diesem Kurs gezielt eine Perspektive „von unten“ einnehmen. So werden wir etwa Formen der migrantischen Selbstorganisation in Argentinien

studieren: Wie konnten sich marginalisierte Einwanderergruppen "safe spaces" und kulturelle Netzwerke in der argentinischen Aufnahmegesellschaft schaffen, während sie gleichzeitig durch diskriminierende Gesetzgebungen, Mechanismen der sozialräumlichen Segregation und rassistische Ausschreitungen eingeschränkt wurden? Auch werden wir prominente Protestbewegungen kennenlernen, die sich der strukturellen Gewalt in der jüngeren Geschichte Argentiniens entschieden entgegenstellten – wie die „Madres de Plaza de Mayo“, die bereits unter der Diktatur von 1976-83 eine Aufklärung über das Schicksal ihrer „verschwundenen“ Kinder forderten, oder aber das feministische Streikkollektiv „Ni Una Menos“, das noch immer Wege aus der Gewalt gegen Frauen sucht. Somit wird in diesem Kurs auch eine geschlechtergeschichtliche Perspektive Berücksichtigung finden.

Bemerkung Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Literatur Boos, Tobias: Ethnische Sphären. Über die emotionale Konstruktion von Gemeinschaft bei syrisch- und libanesischstämmigen Argentinern, Bielefeld 2013.
 Hasgall, Alexander: Regime der Anerkennung. Kämpfe um Wahrheit und Recht in der Aufarbeitung der argentinischen Militärdiktatur, Bielefeld 2016.
 Oltmer, Jochen: Migrationsregime vor Ort und lokales Aushandeln von Migration, Wiesbaden 2017.
 Potthast, Barbara / Carreras, Sandra: Eine kleine Geschichte Argentiniens, Frankfurt am Main 2010.
 Vezzetti, Hugo: Pasado y Presente. Guerra, Dictadura y Sociedad en la Argentina, Buenos Aires 2003.

Von der "Assimilation" zur Vernichtung: Juden in Deutschland 1780-1949

Vorlesung, SWS: 2
 Rauh, Cornelia

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 21.04.2022 - 21.07.2022 1101 - B305

Kommentar Die Vorlesung versucht einen Überblick über das vielfältige jüdische Leben in Deutschland seit der Aufklärung, den bemerkenswerten sozialen Erfolg deutscher Juden im bürgerlichen Zeitalter vor 1914 und noch in der Weimarer Republik, aber auch über die wiederholt sichtbar werdenden Gefährdung des Erreichten unter dem Einfluss von Wirtschaftskrisen, Krieg und der durch die Inflation ausgelösten gesellschaftlichen Orientierungskrise zu Beginn der 1930er Jahre. Schließlich ist die staatliche und gesellschaftliche Verfolgung der Juden im nationalsozialistischen Deutschland darzustellen, die zur physischen Vernichtung eines Großteils nicht nur der deutschen, sondern der europäischen Juden und zur Auslöschung des jüdischen Lebens und der jüdischen Kultur in Deutschland führte. Ein Ausblick auf die zweite Nachkriegszeit schließt daher den Überblick ab.

Literatur Michael Meyer (Hg.), Deutsch-Jüdische Geschichte der Neuzeit, 4 Bde., Bd. 2-4, München 1996-1997;
 Shulamit Volkov, Die Juden in Deutschland 1780-1918, (EDG 16), 2. Verbesserte Aufl, München 2000.
 Moshe Zimmermann, Die deutschen Juden 1914-1945 (EDG 43), München 1997.

Vertiefungsmodul Kulturgeschichte

Das Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2
 Rothmann, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 18.04.2022 - 18.07.2022 1101 - B305

Kommentar Zwischen dem Niedergang der antiken Herrlichkeit und deren humanistischen Wiedergeburt datiert jener Zeitabschnitt von ca. 1000 Jahren, für den sich die Epochenbezeichnung Mittelalter eingebürgert hat. Schon bei seiner Prägung kaum

wohlmeinend formuliert, konnotiert der Begriff „Mittelalter“ oder die nähere Umschreibung „mittelalterlich“ im heutigen alltäglichen Sprachgebrauch zumeist Rückständigkeit. Selbst die aktuelle wissenschaftliche Forschungsgemeinde grenzt das sogenannte Mittelalter gerne zusammen mit der Antike und der Frühen Neuzeit als Vormoderne von der als aufklärerisch ausgezeichneten Moderne ab. Ganz abgesehen davon, dass solche Etikettierungen des Öfteren den Blick auf historische Prozesse von langer Dauer verstellen, verdanken wir jenem „rückständigen“ Mittelalter paradoxerweise so „moderne“ Phänomene wie Universitäten, Banken oder die Gewaltenteilung von Herrschaft und christlicher Religion. Die Vorlesung wird jenen Vorurteilen zunächst die Methodenvielfalt der neueren Mittelalterforschung entgegenstellen und anschließend in chronologisch thematischer Verschränkung einen Überblick über die mittelalterlichen Lebensräume und Lebensbedingungen, Glauben und Wissen, Gesellschaft, Wirtschaft und Technik, Literatur, bildende Kunst und Musik bieten.

Literatur

Einführende Literaturhinweise:

Mittelalter, hrsg. von Matthias Meinhardt, Andreas Ranft, Stephan Selzer (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2009.

Scientific Racism and the Social Sciences in Latin America

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 23.07.2022 1146 - B112

Kommentar

Wissenschaftlicher Rassismus und die Sozialwissenschaften in Lateinamerika

Eines der dunkelsten Vermächtnisse des späten 19. Jahrhunderts war das Aufkommen des wissenschaftlichen Rassismus – der Versuch, die Methoden der Naturwissenschaften zu verwenden, um bestehende rassistische Vorurteile, Stereotypen und Hierarchien zu rechtfertigen. Dies äußerte sich in Form der Biometrie (der Versuch der Vermessung von Körpern und Populationen), der Eugenik (eine Zweckentfremdung prä- und post-darwinistischer Evolutionstheorien, um selektive Züchtung zu verteidigen) und verschiedener anderer Formen des Missbrauchs sozialwissenschaftlicher Theorien, insbesondere in den Bereichen der Anthropologie und Kriminologie.

Die Formen und Auswirkungen des wissenschaftlichen Rassismus in Lateinamerika sind angesichts des Erbes des Kolonialismus besonders komplex. Diese Gesellschaften sind geprägt von Sklaverei und Genozid sowie von Prozessen der modernen Nationenbildung nach den Unabhängigkeitskriegen, in denen Diskurse über Rasse und Mestizismus eine zentrale Rolle spielten. Daher unterschied sich der wissenschaftliche Rassismus in Lateinamerika deutlich von seinen europäischen Vorbildern, blieb jedoch stark von diesen geprägt.

In diesem Seminar werden wir uns in einer vergleichenden Analyse mit den Auswirkungen des wissenschaftlichen Rassismus in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern und in verschiedenen Disziplinen befassen. Dabei werden wir uns auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts und insbesondere auf den kubanischen Kontext konzentrieren. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in so unterschiedlichen Bereichen wie der Anthropologie, Biologie, Kriminologie, Rechtswissenschaft, Medizin und Literaturwissenschaft arbeiteten als soziale Akteure und öffentliche Intellektuelle an der so genannten Entwicklung des biopolitischen Gemeinwesens mit. Eines der Themen, die wir diskutieren werden, ist der Einfluss, den wissenschaftliche Theorien in Zeiten sozialer Krisen auf die Gesellschaft ausüben, indem sie soziale Gerechtigkeit schaffen oder Ungleichheiten fortschreiben – ein Thema, das auch heute von großer Bedeutung ist.

--

Scientific Racism and the Social Sciences in Latin America

One of the darkest legacies of the late 19th century was the advent of scientific racism – the attempt to use the methods of the natural sciences in order to justify preexisting racial biases, stereotypes and hierarchies. This manifested in the form of biometrics (attempting to measure bodies and populations), eugenics (misappropriating pre- and post-Darwinian

theories of evolution to advocate for selective breeding) and various other abuses of the social sciences, especially in the fields of anthropology and criminology.

The forms and effects of scientific racism in Latin America are particularly complex given the legacy of colonialism. These societies are shaped by slavery and genocide, as well as post-liberation processes of modern nationbuilding in which discourses of race and *mestizaje* were central. Hence, scientific racism in Latin America operated in ways quite different from its European forms yet remained heavily indebted to them.

In this seminar, we will engage in comparative analysis of the effects of scientific racism in different Latin American countries and across various fields, focussing on the first half of the 20th century, in particular the Cuban context. Scientists working in such diverse fields as anthropology, biology, criminology, legal studies, medical science and literary studies collaborated as social actors and public intellectuals in the so-called social advancement of the body politic. The impact which scientific theories can have in times of social crisis, bringing about social justice or perpetuating inequality, is one of the many issues we will discuss, a topic of great importance also today.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten, die Hausarbeit kann jedoch in deutscher oder in englischer Sprache verfasst werden.

--

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Slave Narratives - Eine kubanische Fallstudie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - B112

Kommentar

Esteban Montejo war ein entfloherer Versklavter, der sich viele Jahre, bis zur Abschaffung der Sklaverei in 1886, in den gebirgigen Wäldern Zentralkubas versteckt hielt. Danach lebte er unter harten Bedingungen der Lohnarbeit auf den dortigen Zuckerplantagen. Während des dritten kubanischen Unabhängigkeitskrieges von 1895-1898 schloss er sich der Befreiungsarmee an und kämpfte unter der Führung zweier prominenter afrokubanischer Generäle, Antonio Maceo und Quintín Banderas, gegen die Kolonialherrschaft Spaniens. In *Biografía de un cimarrón* erzählt Montejo von seinen Erlebnissen während dieser für die kubanische Nationenbildung prägenden Epoche.

Mit der Methode des *close readings* werden wir der Stimme dieser Persönlichkeit nachspüren und anhand seiner Biografie einige wichtige Ereignisse der kubanischen Geschichte der Sklaverei, der Postemanzipation und des Unabhängigkeitskampfes kennenlernen. Dabei werden wir die Debatte über die lateinamerikanische *Testimonio* - Literatur aufgreifen, in der über Wahrheitsgehalt und Authentizitätsanspruch gestritten wird, sowie historiographische Ansätze besprechen, die von der *critical archival practice* geprägt sind. Unsere Diskussionen werden von aktuellen Theoretiker*innen der *critical race theory* und *African American Studies* wie z.B. Saidiye Hartman begleitet.

Es wird empfohlen, die Erzählung von Esteban Montejo vor Beginn des Seminars zu lesen, auch wenn dies keine Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist. Das Buch ist auf Spanisch, Deutsch und Englisch vorhanden. Im Laufe des Semesters werden zusätzlich zu dieser Erzählung Sekundärliteratur auf Deutsch und Englisch gelesen. Für Romanist*innen gibt es die Möglichkeit, spanischsprachige Literatur zu bearbeiten. Hausarbeiten können auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Literatur

Miguel Barnet und Hildegard Baumgart, *Der Cimarrón: Die Lebensgeschichte eines entflohenen Negersklaven aus Cuba*. Suhrkamp, 1999.

Miguel Barnet und Esteban Montejo, *Biografía de un cimarrón*. Edited by William Rowlandson. Manchester University Press, 2010.

Alistair Hennessy und Esteban Montejo, *The Autobiography of a Runaway Slave*. Edited by Miguel Barnet. Macmillan Caribbean, 1993.

Vertiefungsmodul Geschichtskultur

Fachdidaktische Konzepte am außerschulischen Lernort: ZeitZentrum Zivilcourage

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Huneke, Friedrich

Fr	Einzel	10:00 - 12:00	22.04.2022 - 22.04.2022	1146 - A106
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	07.05.2022 - 07.05.2022	1146 - B108
	Block		21.05.2022 - 22.05.2022	
	+SaSo			

Bemerkung zur Gruppe im ZeitZentrum Zivilcourage

Fr	Einzel	12:00 - 14:00	17.06.2022 - 17.06.2022	1146 - A106
----	--------	---------------	-------------------------	-------------

Kommentar Der Lernort „ZeitZentrum Zivilcourage – Mitmachen oder Widerstehen“ zur Geschichte der hannoverschen Stadtgesellschaft in der NS-Zeit eröffnet im März 2021. Künftig werden Pädagog*innen dort Schüler*innengruppen von jeweils max. 15 Lernenden betreuen. MEd-Studierende können in Zusammenarbeit mit den Pädagog*innen der Städtischen Erinnerungskultur Dr. Wiebke Hiemesch und Marian Spode-Lebenheim didaktische Module kennenlernen, diskutieren und fachdidaktische Kompetenzen am Beispiel der Konzeption des Lernortes „ZeitZentrum Zivilcourage“ erwerben. Nach einem Termin zur Vorbesprechung findet im ersten Seminarblock eine intensive Einführung statt (Selbstverständnis als Moderator, Sachwissen und didaktische Konzeption, Erprobung von Arbeitssequenzen). Auf eine Phase selbständigen Einlesens folgen im zweiten Seminarblock – möglichst vor Ort im „ZeitZentrum Zivilcourage“ – Praxisübungen. Bei hinreichendem Erfolg schließt das Seminar mit einer Fortbildungsbescheinigung ab. Der Praxisblock des Seminars wird in Kooperation mit der Städtischen Erinnerungskultur/ ZeitZentrum Zivilcourage der Landeshauptstadt Hannover durchgeführt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Literatur Konzept „Lernort: Die hannoversche Stadtgesellschaft und der Nationalsozialismus.“ (Mss Städtische Erinnerungskultur, Hannover)
Holocaust und Historisches Lernen. Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft 3-4/2016. Digital frei: <http://www.bpb.de/apuz/218714/holocaust-und-historisches-lernen>
Gryglewski, Elke, et al (Hg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen. Berlin 2015.
Kößler, Gottfried; Thimm, Barbara; Ulrich, Susanne (Hrsg.): Verunsichernde Orte. Selbstverständnis und Weiterbildung in der Gedenkstättenpädagogik. Frankfurt/M. 2010, darin besonders Kaiser, S.19ff; Haug, S.33ff; Geißler S.70ff.
Pampel, Bert: Was lernen Schülerinnen und Schüler durch Gedenkstättenbesuche? (Teil-) Antworten auf Basis von Besucherforschung. In: Gedenkstättenrundbrief 162 (8/2011) S. 16-29. (Digital <https://bit.ly/30Eh8zQ>)
Schmiechen-Ackermann, Detlef: Gemeinschaftspolitik und Mitmach-Bereitschaft in Diktaturen als Themenfeld für eine »Didaktik der Demokratie«. – In: Uwe Danker / Astrid Schwabe (Hg.): Die NS-Volksgemeinschaft: Zeitgenössische Verheißung, analytisches Konzept und ein Schlüssel zum historischen Lernen? Göttingen 2017, S. 89-103.
Schmid, Hans-Dieter: Gutachten über den Stand der Forschung zur NS-Zeit in Hannover. Hannover 2017.
Schrübbers, Christiane: Der Museumsguide: Vom Referieren zum Moderieren. In: Dies. (Hg.): Moderieren im Museum. Theorie und Praxis der dialogischen Besucherführung. Bielefeld 2013, S. 162-178.
Barsch, Sebastian; Hasberg, Wolfgang (Hrsg.): Inklusiv – Exklusiv. Historisches Lernen für alle. Schwalbach/Ts. 2014.

"Volksgemeinschaft": Kontroverse Debatte - empirische Studien - mediale Repräsentationen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmiechen-Ackermann, Detlef | Dockter, Dominik

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1146 - B209

Kommentar Über keinen Quellen- und Analysebegriff der deutschen Zeitgeschichte wurde in den letzten 15 Jahren so intensiv debattiert, wie über die nationalsozialistische Volksgemeinschaft. Im Zentrum stand die Frage, welche Wirkung die allgegenwärtige Volksgemeinschafts-Propaganda entfaltete und wie sie das Handeln verschiedener gesellschaftlicher Akteure prägte. Wie wurde Volksgemeinschaft ausgehandelt? In welcher Weise diente sie den Exklusions- und Inklusionsmechanismen des Nationalsozialismus? Mittlerweile ist die wissenschaftliche Beschäftigung mit der NS-Volksgemeinschaft fast ein Synonym für die neuere Forschung zur Gesellschaftsgeschichte des Nationalsozialismus geworden. Im Seminar soll anhand ausgewählter Debattenbeiträge die fruchtbare Kontroverse rekapituliert, an ausgewählten Studien das analytische Potential dieses Forschungsansatzes reflektiert und Repräsentation der Volksgemeinschaft im medialen Raum (Zeitungen, Spielfilme, Rundfunk, Fotos etc.) analysiert werden.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.04.2022 ausgelost.

Literatur Michael Wildt: Volksgemeinschaft – eine moderne Perspektive auf die nationalsozialistische Gesellschaft, in: Ders., Die Ambivalenz des Volkes. Der Nationalsozialismus als Gesellschaftsgeschichte, Berlin 2019, S. 23-46.
Janosch Steuwer: Was meint und nützt das Sprechen von der „Volksgemeinschaft“? Neuere Literatur zur Gesellschaftsgeschichte des Nationalsozialismus, Archiv für Sozialgeschichte 53, 2013, S. 487-534.
Detlef Schmiechen-Ackermann (Hg.): „Volksgemeinschaft“: Mythos, wirkungsmächtige soziale Verheißung oder soziale Realität im „Dritten Reich“, Paderborn 2012.
Detlef Schmiechen-Ackermann u.a. (Hg.): Der Ort der „Volksgemeinschaft“ in der deutschen Gesellschaftsgeschichte, Paderborn 2018.

Philosophie

Im Wahlpflichtfach Philosophie können Module im Umfang von maximal 29 LP belegt werden.

Philosophische Themen und Texte

Es sind 3 Seminare zu belegen.

Advanced Topics in the Philosophy of Artificial Intelligence

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 14.04.2022 - 21.07.2022

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1926, Raum 113

Kommentar This seminar focuses on philosophical issues arising in the context of artificial intelligence (AI) and machine learning (ML). The first half of the course will touch on several foundational questions widely discussed in the philosophical literature, such as: What does it mean to say that an artificial system is intelligent? Is the development and proliferation of AI an existential threat for humanity? How can we avoid that ML systems perpetuate biases ingrained in data, e.g. racist or sexist ones? Who bears the moral responsibility for AI systems' decisions? etc. The second half of the course explores more advanced issues arising in the context of using ML and AI in science (broadly understood). For instance, can advanced ML systems promote not only predictive but also explanatory epistemic goals? What limits do ML approaches face when it comes to elucidating our understanding of phenomena? Under what conditions is it appropriate to put trust in the epistemic abilities of ML/AI systems? In touching upon these issues,

students will develop a deeper understanding of the promises and limitations of using ML/ AI systems in scientific contexts and how to explore these using philosophical tools.

Bemerkung The seminar is held in English. Good command of the English language is essential for engaging with the seminar literature. The reading load will be moderate to heavy. Registration on Stud.IP before the first session is mandatory.

Bildungsphilosophie

Seminar, SWS: 2
Feest, Uljana (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 19:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1920 - 107

Kommentar Die didaktische Frage, wie philosophische Inhalte am besten zu vermitteln sind ist häufig mit der Frage verknüpft, warum eine philosophische (oder allgemeiner, eine humanistische) Bildung überhaupt erstrebenswert ist. Das deutsche Wort „Bildung“ legt eine bestimmte Antwort nahe, die besonders eng mit dem Humboldt’schen Ideal der Formung und Ausprägung menschlicher Individualität zusammenhängt. In diesem Seminar lesen und diskutieren wir wichtige bildungstheoretische Texte von der Aufklärung bis ca. 1900. Dabei werden wir auch auf Modelle der praktischen Vermittlung von Bildung zu sprechen kommen.

Demokratie und Öffentlichkeit

Seminar, SWS: 2
Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1211 - 105

Steinbrink, Lukas

Kommentar Demokratie ist die Herrschaft des Volkes. Aber was bedeutet das? Wer oder was ist das Volk und wie bringt es seinen Willen zum Ausdruck? Ist es sinnvoll, die Rede vom "Willen des Volkes" wörtlich zu verstehen oder meinen wir eigentlich den Willen vieler Individuen? Antworten auf diese Fragen beruhen auf philosophischen Annahmen, die wir in diesem Seminar auf den Prüfstand stellen werden. Einige der Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden, umfassen die Existenz von Kollektiven; die Art und Weise, wie wir sinnvoll davon sprechen können, dass Kollektive handeln und entscheiden; die Prozeduren, die zu kollektiver Entscheidungsfindung führen können; die Vernünftigkeit und Moralität des Wählens; und schließlich die Rolle, welche die öffentliche Meinung in demokratischen Systemen spielt bzw. spielen sollte. Die Fragen und Probleme der Veranstaltung lassen sich inhaltlich grob einordnen in die politische Philosophie, der Sozialontologie, der Meinungsforschung und der Theorie der sozialen Wahl.

Bemerkung Das Seminar wird bei einigen Themen etwas technisch sein (z. B. bei der Besprechung der sog. "Jury-Theoreme"), es ist aber kein Vorwissen erforderlich. Alle Hilfsmittel, die wir brauchen, werden im Seminar selbst eingeführt.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Der Begriff der "Idee" in der Philosophie der frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2
Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1926 - A112

Rechnitzer, Tanja

Kommentar Der Begriff der Idee hat wie kaum ein anderer Begriff die philosophischen Debatten in der Frühen Neuzeit geprägt und ist bis heute einflussreich geblieben. In diesem Lektüreseminar werden wir uns anhand dieses zentralen Begriffs verschiedene philosophische Positionen der Frühen Neuzeit erschließen und diese miteinander vergleichen. Dafür lesen wir Originaltexte von z. B. Descartes, Locke und Hume sowie ergänzende Sekundärliteratur.

Literatur Perler, D., & Haag, J. (2010). Ideen: Repräsentationalismus in der frühen Neuzeit. Texte und Kommentare. De Gruyter.

Eigentum und Wissenschaft

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1101 - F142

Kommentar Von geistigem Eigentum an unsterblichen Zelllinien bis hin zum rechtlichen Status von Implantaten - die Frage nach Eigentumsrechten in den Lebenswissenschaften stellt das konventionelle Sachenrecht vor erhebliche Herausforderungen. Das Seminar untersucht die Entstehung von eigentumsrechtlichen Fragen in der Medizin und den Lebenswissenschaften, zeichnet unterschiedliche Lösungsansätze nach und diskutiert die entstehenden moralischen Konflikte.

Literatur Quigley, Muireann (2007): Property and the body - applying Honoré. Journal of Medical Ethics 33:631-634.

Hardcastle, Rohan (2009): Law and the Human Body - Property Rights, Ownership and Control. Oxford: Hart.

Hoppe, Nils (2013): The issue with tissue: why making human biomaterials available for research purposes is still controversial. Diagnostic Histopathology 19(9): 315–321

Einführung in die Bioethik / Introduction to Bioethics

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1101 - B302

Müller-Salo, Johannes

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Bioethik und ihre Teilbereiche ein. Am Beispiel wichtiger zeitgenössischer Debatten werden Methoden und Theorien der Bioethik im Seminar gemeinsam erarbeitet und Techniken der bioethischen Argumentation und Problemanalyse eingeübt. Behandelt werden Fragestellungen aus den Bereichen der Umweltethik, der Klimaethik, der Tierethik, der Medizinethik und der Forschungsethik.

Bemerkung Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle seminarrelevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf Stud.IP zur Verfügung gestellt:

Friederike Schmitz (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte. Berlin (Suhrkamp) 2014.

Konrad Ott: Umweltethik zur Einführung. Hamburg (Junius) 2014

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die Erkenntnistheorie

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1502 - 103

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Die Erkenntnistheorie (Epistemologie) ist ein zentraler Baustein der theoretischen Philosophie. Sie setzt sich damit auseinander 1) was Wissen ist, inklusive verschiedener Formen davon, 2) unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln wir Wissen erlangen können, und 3) welche Grenzen der Wissenserlangung gesetzt sind. In diesem Seminar wird eine Übersicht über einige zentrale epistemologische Fragestellungen und einflussreichen Positionen dazu gegeben, mit Fokus auf zeitgenössische Debatten, und Studierenden dabei geholfen diese mittels einschlägiger Texte tiefer zu ergründen.

Bemerkung Die Seminarliteratur ist in Englisch verfasst. Gute bis sehr gute Englischkenntnisse, die das Lesen und Verstehen englischsprachiger akademischer Literatur erlauben, werden vorausgesetzt und nicht eingeübt. Die Seminarliteratur sowie ein detaillierter Syllabus

werden auf Stud.IP zu Semesteranfang bereitgestellt. Eine Anmeldung bei Stud.IP vor der ersten Seminarsitzung ist notwendig.

Ethik in der Medizin

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1101 - F303

Kommentar Die klinische und forschende Medizin produziert ständig neue und alte moralische Herausforderungen. Der Umgang mit diesen Herausforderungen gelingt dann, wenn ärztliches und pflegerisches Handeln gut begründet werden kann. Diese Veranstaltung stellt die klassischen Kontexte moralischer Konflikte in der Praxis der Medizin vor und erläutert die Grundlagen für ethisch fundiertes Handeln.

Literatur Beauchamp, Tom; Childress, James (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8th Ed. Oxford: Oxford University Press.

Schöne-Seifert, Bettina (2007): Grundlagen der Medizinethik. Stuttgart: Alfred Kröner.

Wiesing, Urban (2020): Ethik in der Medizin. Stuttgart: Reclam.

Further Readings in the Philosophy of Mind

Seminar, SWS: 2
Müller, Jan-Felix (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1208 - A001

Müller, Jan-Felix

Kommentar

The Mind-Brain Problem in the Philosophy of Mind engages with the ontological relationship between mental and physical states. In the last semester, there was an introductory seminar about classical positions in this debate. In the present seminar, which is primarily (but not exclusively!) directed at participants of last semester's introductory seminar, we can deepen discussions about approaches like functionalism, eliminative materialism and anomalous monism. Moreover, we can further engage with discussions about the phenomenal content of experience, especially regarding the knowledge argument, the role of subjectivity, the approach of qualia eliminativism etc. Following students' suggestions in last semester's course, we can also engage with panpsychism and externalism about the mind.

Bemerkung

The seminar will be held in English. The course schedule depends on participants' interests. Please contact me (jan-felix.mueller@philos.uni-hannover.de) if you are especially interested in a certain topic.

Hegel: Phänomenologie des Geistes, Vorrede und Einleitung

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1926 - A112

Kuhne, Frank

Kommentar Die 'Phänomenologie des Geistes' zählt zu den kanonischen Texten der Philosophie. Hegel hat mir ihr seinen Ruf als 'großer', aber auch 'schwieriger' Denker begründet. Die Schrift ist als Einführung in die spekulative Vernunftkenntnis angelegt. Eine erste Vorstellung von dem, was Hegel darunter versteht, soll im Seminar durch die gemeinsame Lektüre der Vorrede und Einleitung erarbeitet werden.

Literatur G. W. F. Hegel: Phänomenologie des Geistes (z. B. als suhrkamp taschenbuch Wissenschaft).

Ludwig Siep: Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a. M. 2000.

Informale Logik

Seminar, SWS: 2
Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 08:15 - 09:45	13.04.2022 - 20.07.2022	1926 - A112	Steinbrink, Lukas
Kommentar	In der Grundvorlesung "Einführung in die Logik" werden grundlegende Techniken des formalen logischen Arbeitens vermittelt. Allerdings gibt es viele Aspekte des philosophischen Schließens und Argumentierens, die hierbei außer Acht gelassen werden müssen, z. B. das nicht-deduktive Schließen, die rhetorischen Aspekte der Präsentation philosophischer Argumente und das Studium verbreiteter (formaler und informaler) Fehlschlüsse. In diesem Kurs werden wir, aufbauend auf den in der Vorlesung erworbenen Kenntnissen, diese anderen Themen und Techniken kennenlernen und anhand von Beispielen einüben.			
Bemerkung	Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden mit den Inhalten der Logikvorlesung (Grundlagen der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik) vertraut sind. Es ist nicht notwendig, dass Sie die Grundvorlesung gehört haben, es genügt natürlich, wenn Sie die entsprechenden Kenntnisse anderweitig erworben haben (andere Veranstaltung, Selbststudium, etc.). Achtung: Diese Veranstaltung ersetzt nicht (!) den Besuch der Logikvorlesung oder des dazugehörigen Tutoriums.			
Literatur	Einige der neueren Seminartexte werden ggfs. auf Englisch sein. Sinnot-Armstrong, W. & Fogelin, R.J. 2015: "Understanding Arguments: An Introduction to Informal Logic" Stamford: Cengage Learning. Tetens, H. 2006: "Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung" München: C.H. Beck.			

(Ir)Responsible Science and Engineering

Seminar, SWS: 2
Sample, Matthew (verantwortlich)

Do wöchentl. 11:30 - 13:00 14.04.2022 - 21.07.2022

Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1138, Raum 110

Kommentar	What does (ir)responsible science and engineering practice actually look like? Beginning with a very short introduction to frameworks for Responsible Research and Innovation (RRI), this course will consider evocative examples of societally-impactful science and/or engineering, including geoengineering and genome editing. Each week, an assigned participant or expert guest speaker will submit a specific case -- local or global -- for evaluation by the class. This course is suitable for undergraduate students in the humanities and social sciences, as well as in science, technology, and medicine.			
Bemerkung	Course offered in English only. Gebäude 1138 (OK-Haus), Raum 110 Im Moore 11b, 30167 Hannover			
Literatur	Stilgoe, J., Owen, R., & Macnaghten, P. (2013). Developing a framework for responsible innovation. <i>Research policy</i> , 42(9), 1568-1580. Douglas, H. (2014). The moral terrain of science. <i>Erkenntnis</i> , 79(5), 961-979.			

Kant: Kritik der praktischen Vernunft

Seminar, SWS: 2
Schäfer, Leon-Philip (verantwortlich)

Do	wöchentl. 10:15 - 11:45	14.04.2022 - 21.07.2022	1101 - F428	Schäfer, Leon-Philip
Kommentar	Die 'Kritik der praktischen Vernunft' von 1788 ist das moralphilosophische Hauptwerk von Immanuel Kant (1724-1804) und gilt als ein Schlüsseltext der philosophischen			

Ethik insgesamt. Im Seminar werden wir anhand der Lektüre des Buchs die zentralen Gedanken der Kantischen Ethik herausarbeiten, sie in ihren historischen und systematischen Kontext einordnen und kritisch diskutieren.

Literatur Immanuel Kant (1788): Kritik der praktischen Vernunft. Hrsg. von Heiner F. Klemme. Meiner, Hamburg 2003

Kant: Rechtslehre

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Mo wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1211 - 105 Kuhne, Frank
Kommentar Kant zufolge ist das Recht „der Inbegriff der Bedingungen, unter denen die Willkür des einen mit der Willkür des andern nach einem allgemeinen Gesetze der Freiheit zusammen vereinigt werden kann“. Seine „Rechtslehre“, der erste Teil der „Metaphysik der Sitten“, beansprucht, die Bedingungen des Rechtsbegriffs a priori zu entwickeln, das heißt unter Absehung von allem Historischen. Ob dieser Anspruch tatsächlich verwirklicht ist, soll im Seminar durch die gemeinsame Lektüre der zentralen Passagen untersucht werden.

Literatur Immanuel Kant: Die Metaphysik der Sitten, erster Teil: Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre (z. B. als Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft).
Hans-Georg Deggau: Die Aporien der Rechtslehre Kants, Stuttgart-Bad Cannstatt 1983.
Wolfgang Kersting: Wohlgeordnete Freiheit, Frankfurt a. M. 1993.

Metaethics

Seminar, SWS: 2
Müller, Jan-Felix (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1502 - 003 Müller, Jan-Felix
Kommentar Ethics is generally concerned with what ought to be the case, and especially with how persons ought to behave (where "ought" has to be understood in the absolute sense of categorical imperatives, expressing what ought to be done simpliciter, rather than what should be done in order to reach one's uncritically accepted personal goals).

Metaethics is concerned with what ought to be the case in a rather abstract way. It doesn't ask what certain persons or groups believe about what ought to be done (as descriptive ethics does), nor does it ask what actually ought to be done (as normative ethics does). Rather it is concerned with the abstract theoretical status of what ought to be done: with the ontological status of morality, with our epistemic access to it, and with the linguistic status of statements about morality.

Examples for important metaethical questions that can be discussed in our seminar are the following:

- If we utter something about morality, do we make assertions that can have a truth value, or do we merely give commands or express our feelings?
- Is there an objective moral truth in the first place?
- Do we gain moral knowledge by means of rational reasoning, or rather by means of something like a moral sense?
- What is the ontological status of moral properties (like good or evil)?
- Do these moral properties primarily attach to general principles or rather to individual actions?
- Do they primarily attach to motivations, to performed actions themselves, or rather to the (anticipated/anticipatable) consequences of these actions?
- Is it possible to derive ethical statements merely from factual statements?

Bemerkung The seminar will be held in English. No prior knowledge about metaethics is presupposed. However, it is recommended to also visit the basis lecture "Einführung in

die praktische Philosophie" if you haven't already done so. (This recommendation only holds for German speaking bachelor students).

Projektseminar "Xenotransplantation"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils (verantwortlich)

Fr Einzel	10:00 - 17:00	06.05.2022 - 06.05.2022
Sa Einzel	10:00 - 17:00	07.05.2022 - 07.05.2022
Kommentar	<p>Die Organtransplantation ist das Mittel der Wahl für die Behandlung von PatientInnen, für die häufig keine andere Chance verbleibt. Sie hatsich in den letzten Jahrzehnten zuzum erfolgreichen und routinemäßig eingesetzten klinischen Therapieverfahren entwickelt. Der Erfolg führtallerdings auch zu einem signifikanten Mangel an Spenderorganen, so dass nicht alle Patienten, denen durch eine Transplantation geholfen werden könnte, auch ein lebensrettendes Organ zur Verfügung gestellt werden kann. Die Beschaffung und Allokation der „Mangelware“ Spenderorgan ist somit schon eine bedeutende gesellschaftliche Herausforderung. Eine möglicher Beitrag zu einerLösung dieses Problems könnte die Xenotransplantation darstellen, d. h. die Verwendung von tierischen Organen, Geweben oder Zellen für die Transplantation in den Menschen. CELLS ist Mittragstellerin des erfolgreichen Sonderforschungsbereichs 127 zur Xenotransplantation. In diesem Seminar werden wir anhand der tatsächlichen Herausforderungen der wissenschaftlichen Arbeit in diesem SFB konkreteethische und rechtliche Fragen der Xenotransplantationen beim Übergang von der Grundlagenforschung in die klinische Praxis bearbeiten und dabei insbesondere auf folgende Fragen eingehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Welchen rechtlichen und moralischenStatus haben Tieren in einer Post-Xenotransplantationsgesellschaft? Wie kommt dieser Status zustande und was bedeutet er? * Was für Entitäten sind Xenotransplantate - welche Fragen der Produktklassifizierung und Patientensicherheit stellen sich? Was für Haftungsfragen spielen eine Rolle? * Welche Sicherheitsprobleme und/oder Fragen des geistiges Eigentum und Eigentumsfragen ergeben sich? 	
Bemerkung	Anmeldung erforderlich unter lehre@cells.uni-hannover.de	
Literatur	<p>Seminarraum 1426 und 1415</p> <p>Melo, Helena, Brandao, Cristina, Rego, Guilhermina, Nunes, Rui Ethical and Legal Issues in Xenotransplantation: 2001</p> <p>Cengiz, Nezerith, Wareham, Christopher Simon Ethical considerations in xenotransplantation: a review: 2020</p> <p>Haddow, Gill, Bruce, Ann, Calvert, Jane, Harmon, Shawn, Marsden, Wendy Not "human" enough to be human but not "animal" enough to be animal – the case of the HFEA, cybrids and xenotransplantation in the UK: 2010 .</p>	

Theorien der Gerechtigkeit nach Rawls / Theories of justice according to Rawls

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi wöchentl.	10:00 - 12:00	13.04.2022 - 20.07.2022	1101 - B305	Müller-Salo, Johannes
Kommentar	<p>In Auseinandersetzung mit der Gerechtigkeitstheorie von John Rawls hat sich in den letzten 50 Jahren eine breite Diskussion über Grundprinzipien, Quellen und Anwendungskontexte philosophischer Theorien der Gerechtigkeit entwickelt. Ausgehend von Rawls' klassischem Aufsatz 'Justice as Fairness' wollen wir uns im Seminar Grundzüge dieser Debatte erschließen. Dabei werden wir neben Rawls unter anderem Texte von Robert Nozick, Iris Marion Young, Michael Walzer und Martha Nussbaum lesen.</p>			

- Literatur Alle Texte außer 'Justice as Fairness' (s. die unten genannte Reclam-Ausgabe) werden auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.
- Bernd Ladwig: Gerechtigkeitstheorien zur Einführung. Hamburg (Junius) 2011.
- John Rawls: Gerechtigkeit als Fairness / Justice as Fairness. Dt.-engl. Ausgabe, hg. v. Corinna Mieth u. Jacob Rosenthal. Stuttgart (Reclam) 2020.
- Christoph Horn / Nico Scarano (Hrsg.): Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2001.

Wider alle Vernunft - die Antidialektische Bewegung des Mittelalters

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	14.04.2022 - 21.07.2022	1920 - 107	Feuerle, Mark
Kommentar	<p>Das Hochmittelalter bringt mit seinen schnellen Veränderungen in Ökonomie und gesellschaftlicher Struktur zugleich den Höhepunkt der Scholastik in den urbanen Zentren Zentraleuropas und des nahen Ostens hervor. Berengar von Tours, Petrus Abälard und andere Denker des Westens widmen sich den aristotelischen Schriften ebenso, wie Ibn Sina und Ibn Rushd im Osten.</p> <p>Zugleich entsteht jedoch eine starke Gegenbewegung, die von Männern wie Al Ghazali und Bernhard von Clairveaux getragen und argumentativ befeuert wird. Das Al Ghazali zugeschriebene Wort "wer Logik betreibt, betreibt Ketzerei" bringt den tiefen Skeptizismus gegenüber den intellektuellen Diskursen dieser Zeit zum Ausdruck.</p> <p>Ziel des Seminars ist die Untersuchung der Argumentationsstruktur der Antidialektiker und ein Vergleich derselben über die Kultur- und Religionsgrenzen hinaus. Es wird zugleich die Frage zu stellen sein, wieviel "Modernität" in dieser Form des vormodernen "Antiintellektualismus" zu finden ist.</p>			

Basismodul Theoretische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Praktische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 16:15 - 17:45	11.04.2022 - 18.07.2022	1101 - E001	Hübner, Dietmar
Kommentar	<p>"Was soll ich tun?", lautet die Grundfrage, auf die verschiedene Ansätze philosophischer Ethik eine Antwort zu finden versuchen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Ansätze, indem sie ihre zentralen Konzepte, ihre wichtigsten Argumentationsformen und ihre maßgeblichen Ausdifferenzierungen einander gegenüberstellt. Systematische Fragestellungen liefern dabei den Aufbau, um anhand historischer Entwicklungslinien erläutert und vertieft zu werden.</p> <p>Insbesondere werden die Grundzüge ethischer Theorietypen (Tugendethik, Deontologie, Teleologie), der Zusammenhang wesentlicher Handlungselemente (Zwecke, Mittel, Nebeneffekte) sowie die Unterteilung moralischer Verbindlichkeitsstufen (Supererogatorisches, Tugendpflichten, Rechtspflichten) vorgestellt. Verdeutlicht und konkretisiert werden diese Konzeptionen anhand der Ethikmodelle von Aristoteles, Kant, Mill und anderen klassischen und modernen Autoren. Fragestellungen aus dem Bereich der Metaethik, wie die Unterscheidung von Kognitivismus und Nonkognitivismus, die Reichweite skeptizistischer Argumente oder das Konzept eines naturalistischen Fehlschlusses, finden ebenso Berücksichtigung wie Beispielsfälle aus dem Gebiet der angewandten Ethik.</p>			

Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im "Basismodul Praktische Philosophie" sowie im Modul "Praktische Philosophie (Werte und Normen)". Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Hausaufgaben im Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Literatur

Dietmar Hübner: "Einführung in die philosophische Ethik", Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht / UTB), 3. Aufl. 2021.

Dieter Birnbacher: "Analytische Einführung in die Ethik", 3. Aufl., Berlin (de Gruyter) 2013.

Friedo Ricken: "Allgemeine Ethik", 5. Aufl., Stuttgart (Kohlhammer) 2012.

Basismodul Geschichte der Philosophie I

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Geschichte der Philosophie II

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Feest, Uljana (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1104 - 212 Feest, Uljana

Kommentar Diese Vorlesung gibt einen exemplarischen Überblick über einige wichtige Strömungen der Philosophie vom 17./18. bis 20. Jahrhundert. Studierende, die diese Lehrveranstaltung erfolgreich abgeschlossen haben, werden (1) zentrale Figuren der Philosophiegeschichte von der Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert namentlich kennen und jeweils bestimmten Epochen und/oder Jahrhunderten zuordnen können, (2) die in der Vorlesung behandelten Figuren und Epochen jeweils bestimmten systematischen philosophischen Positionen (z.B. Rationalismus, Idealismus, Phänomenologie) zuordnen können, (3) Grundideen der behandelten systematischen philosophischen Positionen erklären können, (4) einige ideengeschichtliche Zusammenhänge der in der Vorlesung behandelten Epochen/Positionen verstehen, sowie (5) einige soziale und politische Kontexte benennen können, die jeweils bei der Entstehung oder Artikulierung bestimmter philosophischer Positionen eine Rolle spielten.

Rechtswissenschaften

Vertragsrecht

Schaden und Ausgleich

Grundkurs BGB III

60004, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8

Lüttringhaus, Jan

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 18.04.2022 - 23.07.2022 Online - Online 01. Gruppe Genz, Florian Martin

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1313	02. Gruppe	Lakisa, Katharina
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	03. Gruppe	Hennig, Corvin
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1316	04. Gruppe	Schade, Lena Katharina
Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1316	05. Gruppe	Schade, Lena Katharina
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 005	06. Gruppe	Wenzel, Laura
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	20.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 005	07. Gruppe	Weyer, Philipp
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	20.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 005	08. Gruppe	Weyer, Philipp
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	21.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 004	09. Gruppe	Kösterke, Marie
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	21.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1214	10. Gruppe	Kösterke, Marie

Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	21.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	11. Gruppe	Gutkess, Juliane
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	12. Gruppe	Gutkess, Juliane
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	21.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	13. Gruppe	Poelker, Paul
Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	19.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Kommentar Die Veranstaltung knüpft an den Grundkurs BGB II an und setzt den Besuch der Grundkurse BGB I und II voraus. Gegenstand der Vorlesung wird das allgemeine Leistungsstörungenrecht und das besondere Vertragsrecht des BGB sein. Die Veranstaltung wird ergänzt durch Begleit-AG. Eine Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit wird eine Ferien-Hausarbeit ausgegeben.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Grundkurs BGB IV

60005, Vorlesung, SWS: 3, ECTS: 6
Buck-Heeb, Petra

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	11.04.2022 - 18.07.2022	1507 - 201		
Mo	wöchentl.	18:00 - 18:45	11.04.2022 - 18.07.2022	1507 - 201		

Kommentar Schwerpunkt der Vorlesung ist das Recht der unerlaubten Handlungen als Teilbereich der gesetzlichen Schuldverhältnisse sowie die Behandlung der Geschäftsführung ohne Auftrag und des Bereicherungsrechts. Außerdem werden schadensrechtliche Grundlagen angesprochen.

Literatur Buck-Heeb, Examens-Repetitorium – Besonderes Schuldrecht 2: Gesetzliche Schuldverhältnisse, 5. Auflage 2015, C.F. Müller-Verlag.
Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Strafrecht

Strafrecht Grundkurs II

60103, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Ziemann, Sascha

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	01. Gruppe	Stamme, Moritz
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	02. Gruppe	Stamme, Moritz
Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1214	03. Gruppe	Leureux, Julien
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1214	04. Gruppe	Leureux, Julien
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1313	05. Gruppe	Behnsen, Mira
Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1313	06. Gruppe	Behnsen, Mira
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 909	07. Gruppe	Kubaric, Shanna Marie
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	08. Gruppe	Hagedorn, Ann-Christin
Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	09. Gruppe	Hagedorn, Ann-Christin
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	14.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	10. Gruppe	Romero Holanda, Sarah
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	14.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	11. Gruppe	Romero Holanda, Sarah
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	15.04.2022 - 23.07.2022	Online - Online	12. Gruppe	Fiekens, Michelle

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	11.04.2022 - 18.07.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Mi wöchentl. 11:30 - 13:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1507 - 201

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Kommentar	<p>Der Grundkurs II schließt direkt an die Veranstaltung aus dem Wintersemester an. Auf dem Programm stehen zunächst die noch nicht behandelten Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches. Dazu gehören insbesondere die Irrtumslehre, die Beteiligungslehre, Versuch und Rücktritt, das fahrlässige Delikt, die Unterlassungsstrafbarkeit und das Rechtsfolgensystem (Konkurrenzen). Aus dem Besonderen Teil des StGB werden insbesondere Straßenverkehrsdelikte, Aussage- und Rechtspflegedelikte, Delikte gegen die persönliche Freiheit, Ehrdelikte, Brandstiftungsdelikte sowie Urkundendelikte behandelt. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt.</p> <p>Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind. Am Semesterende wird eine zwischenprüfungsrelevante Klausur angeboten.</p>
Literatur	Literaturempfehlungen erfolgen in der Veranstaltung. Zur Semesterhälfte wird ein vorlesungsbegleitendes Skript ausgegeben.

Verfassungsrecht

Verfassungsrecht II (einschließlich Fallbearbeitung)

60203, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Butzer, Hermann

Mo wöchentl.	09:45 - 11:15	18.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201	01. Gruppe	Peikert, Andreas David
Mo wöchentl.	09:45 - 11:15	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	02. Gruppe	Kurth, Niels
Mo wöchentl.	11:30 - 13:00	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	03. Gruppe	Kurth, Niels
Mo wöchentl.	11:30 - 13:00	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 909	04. Gruppe	Peikert, Andreas David
Di wöchentl.	08:00 - 09:30	19.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201	05. Gruppe	Lücke, Felix
Di wöchentl.	09:45 - 11:15	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1214	06. Gruppe	Lücke, Felix
Di wöchentl.	11:30 - 13:00	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	07. Gruppe	Gierschner, Florian
Di wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201	08. Gruppe	
Mi wöchentl.	08:00 - 09:30	20.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201	09. Gruppe	Hollo, Anna-Lena
Mi wöchentl.	14:30 - 16:00	20.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201	10. Gruppe	Hollo, Anna-Lena
Mi wöchentl.	16:15 - 17:45	20.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	11. Gruppe	Glatz, Patrick
Mi wöchentl.	18:00 - 19:30	20.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	12. Gruppe	Glatz, Patrick
Do wöchentl.	16:15 - 17:45	21.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 004	13. Gruppe	Holze, Alina
Do wöchentl.	18:00 - 19:30	21.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 004	14. Gruppe	Holze, Alina
Mi wöchentl.	09:45 - 11:15	13.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 201		

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Do wöchentl. 14:30 - 16:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1507 - 201

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Kommentar	<p>Die Vorlesung will die Grundlagen für das Verständnis des Öffentlichen Rechts und damit für die weiteren Lehrveranstaltungen im Bereich des Staats- und Verwaltungsrechts legen. Neben der Behandlung diesbezüglicher Grundfragen (u.a. die Abgrenzung zum Privatrecht) steht im Mittelpunkt das Staatsorganisationsrecht. Eingehend behandelt werden unter Einbeziehung grundlegender Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Staatsstrukturprinzipien, • die obersten Staatsorgane und • die Staatsfunktionen. <p>Den Studierenden werden Arbeitsgemeinschaften zur Mitarbeit in kleineren Gruppen angeboten. Nach den Maßgaben der Zwischenprüfungsordnung wird am Ende der Vorlesung eine Klausur über den Stoff der Vorlesung zur Bearbeitung gestellt.</p> <p>Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung.</p>
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Literatur Vorlesungsbegleitende Materialien werden zum einen in der ersten Semesterwoche ausgegeben (Skript) und zum anderen kontinuierlich über stud.IP (pp-Folien) eingestellt.

Verwaltungsrecht

Besonderes Verwaltungsrecht

60211, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Mehde, Veith

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	18.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201	01. Gruppe	Hirt, Frederike
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	18.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201	02. Gruppe	Hirt, Frederike
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 005	03. Gruppe	Streit, Christian
Ausfalltermin(e): 26.04.2022						
Di	Einzel	16:15 - 17:45	26.04.2022 - 26.04.2022	1502 - 009	04. Gruppe	Streit, Christian
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201	05. Gruppe	Eriksen, Greta Sophie
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2022 - 23.07.2022	1106 - 009	06. Gruppe	van Amelsvoort, Christian
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2022 - 23.07.2022	1106 - 009	07. Gruppe	van Amelsvoort, Christian
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 909	08. Gruppe	Perkowski, Lennart
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	20.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 909	09. Gruppe	Perkowski, Lennart
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	20.04.2022 - 23.07.2022	Online - Online	10. Gruppe	Jacobs, Madia

Bemerkung zur Gruppe synchron

Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	20.04.2022 - 23.07.2022	Online - Online	11. Gruppe	Jacobs, Madia
----	-----------	---------------	-------------------------	--------------------	------------	---------------

Bemerkung zur Gruppe synchron

Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	21.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 004	12. Gruppe	Wüstenberg, Jendrik
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	11.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 003		

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	11.04.2022 - 28.07.2022	1501 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Videoübertragung

Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	12.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 003		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	12.04.2022 - 23.07.2022	1501 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Videoübertragung

Bemerkung Die Vorlesung wird asynchron stattfinden. Am jeweiligen Vorlesungstag werden die Videos zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung hat 4 SWS.

Europarecht

Europarecht II

60209, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Germelmann, Claas Friedrich

Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	01. Gruppe	Schubert, René
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	18.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 909	02. Gruppe	Wulf, Jasmin
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	03. Gruppe	Hiller, Jonas
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1209	04. Gruppe	Hiller, Jonas
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	05. Gruppe	Hense, Ilona
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1316	06. Gruppe	Wichmann, Henrik Joachim
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	20.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 1316	07. Gruppe	Wichmann, Henrik Joachim
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	20.04.2022 - 23.07.2022	1502 - 009	08. Gruppe	Brauckmann, Marius

Do wöchentl. 14:30 - 16:00 21.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 009 09. Gruppe Rindfleisch, Leonie
 Do wöchentl. 18:00 - 19:30 21.04.2022 - 23.07.2022 1501 - 201 10. Gruppe Beider, Daniel
 Fr wöchentl. 11:30 - 13:00 22.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 1209 11. Gruppe Tschech, Julian
 Do wöchentl. 16:15 - 17:45 14.04.2022 - 23.07.2022 1507 - 201

Kommentar Die Vorlesung Europarecht II ist eine Vertiefungsvorlesung. Sie baut inhaltlich auf der Vorlesung Europarecht I auf. Vorlesungsgegenstand ist in erster Linie das Binnenmarktrecht. Ein Schwerpunkt liegt auf den Grundfreiheiten des Unionsrechts, dem Beihilfenrecht und der Rechtsangleichung. Ferner behandelt die Veranstaltung die Unionsbürgerschaft sowie die Außenbeziehungen der Union.

Bemerkung Die Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Europarecht II beginnen erst in der dritten Vorlesungswoche.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Jugendstrafrecht

Jugendstrafrecht

61412, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
 Meier, Bernd-Dieter

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 11.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 1316

Kommentar Gegenstand der Vorlesung sind die wichtigsten Problemfelder des materiellen und formellen Jugendstrafrechts einschließlich ihrer Bezüge zur Jugendkriminalologie und zum Jugendhilferecht. Insbesondere folgende Bereiche sollen behandelt werden: Umfang, Struktur und Entwicklung der Jugendkriminalität; Erklärung der Jugendkriminalität; Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts; informelle Reaktionen des Jugendstrafrechts; Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel und Jugendstrafe; Jugendgerichtsverfassung und Jugendstrafverfahren.

Literatur Laubenthal, K., Baier, H., Nestler, N., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, 2010. Meier, B.-D., Rössner, D., Schöch, H., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., München: C.H. Beck, 2007. Ostendorf, H., Jugendstrafrecht, 6. Aufl., Baden-Baden: Nomos, 2011. Streng, F., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., Heidelberg u.a.: C.F. Müller, 2008.

Sozialrecht

Besonderes Sozialversicherungsrecht (UV und RV)

61214, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
 Butzer, Hermann

Do wöchentl. 09:45 - 11:15 14.04.2022 - 21.07.2022 1502 - 909

Kommentar Die verschiedenen Vorlesungen im Sozialrecht zielen darauf, Grundstrukturen des Sozialrechts zu vermitteln und Grundorientierungen in einem Rechtsgebiet zu geben, das für (fast) jeden Staatsbürger Bedeutung hat. Immerhin lagen im Jahre 2010 die Pro-Kopf-Sozialleistungen bei ca. 9.200 Euro, und das Sozialbudget war 2011 mit 760,6 Mrd. Euro etwa 2,5-mal so hoch wie der Bundeshaushalt (= 30,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts). Vor allem wegen dieser hohen praktischen Relevanz und wegen der Vielzahl von Arbeitsmöglichkeiten für Juristen im Sozialbereich (u.a. gibt es auch eine Fachanwaltschaft für Sozialrecht) ist das Sozialrecht ein Ausbildungsfach im Rahmen des Schwerpunktbereichs 2 (Arbeit, Unternehmen, Soziales). Die Vorlesungen können auch von Nebenfachstudierenden besucht werden; auf Wunsch wird für diese Hörer eine Möglichkeit zum Scheinerwerb geboten.

Die Vorlesungen *Sozialrecht I*, *Sozialrecht II* und *Sozialrecht III*, die allesamt im Wintersemester stattgefunden haben, zielten vor allem darauf, dies nach einem allgemeinen Überblick über das Sozialrecht und seine verfassungsrechtlichen Grundlagen, diejenigen staatlichen Sozialleistungen vorzustellen, die *ohne* Gegenleistung des Bürgers gewährt werden. Die Veranstaltung *Sozialrecht IV.1* behandelte parallel das Allgemeine Sozialversicherungsrecht (vor allem SGB IV). Es folgt nun in den Vorlesungen *Sozialrecht IV.2* und *Sozialrecht V* das Besondere Sozialversicherungsrecht. Hier werden nacheinander einzelne Zweige

der Sozialversicherung behandelt und in ihren wesentlichen Strukturprinzipien und Versicherungsfällen erläutert. In der Vorlesung *Sozialrecht V* geht es vor allem um die Unfallversicherung und die Rentenversicherung, ferner überblicksweise um die Arbeitslosenversicherung einschließlich Arbeitsförderung. Wichtigste Inhalte dieser Vorlesung werden sein: Im Unfallversicherungsrecht die Versicherungsfälle Arbeitsunfall und Wegeunfall sowie das Leistungssystem; im Rentenversicherungsrecht das Drei-Säulen-System der Alterssicherung sowie Versicherungsfälle und Voraussetzungen des Rentenanspruchs; im Arbeitsförderungsrecht die Voraussetzungen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld I und wichtige Leistungsfälle der Arbeitsförderung.

Weitere Hinweise zur Vorlesung Sozialrecht V erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung. Die Veranstaltung kann auch besucht werden, wenn zuvor noch keine sozialrechtlichen Veranstaltungen gehört worden sind.

Völkerrecht

IT-Recht und geistiges Eigentum

Datenschutzrecht

61706, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Seckelmann, Margrit

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 805

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Studierende des SP 7 und vertieft Fragen des E-Commerce-, Verbraucherschutz- und Datenschutzrechts, die im Wintersemester in der Vorlesung „Einführung in das IT-Recht und in die Rechtsinformatik“ bereits angelegt wurden. Methodisch wird ein Ansatz verfolgt, der bei den europarechtlichen Vorgaben ansetzt, von diesen ins nationale Recht (zum Teil auch im Rechtsvergleich) führt und im Anschluss relevante aktuelle Judikatur analysiert. Didaktisch wird die Veranstaltung von Beiträgen der Studierenden wie auch von E-Learning-Elementen geprägt sein. Nähere Informationen hierzu wie auch zur empfohlenen Literatur werden in der Vorlesung gegeben.

Arbeitsrecht

Arbeitsrecht

60017, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Schwarze, Roland

Di wöchentl. 08:00 - 09:30 12.04.2022 - 22.07.2022 1507 - 003

Kommentar In dieser Vorlesung werden die Grundlagen des Arbeitsrechts vermittelt, die zum Zivilrecht gehören und die Gegenstand der Staatsprüfung sein können.

Für Studierende des Schwerpunkts 2 ist diese Vorlesung eine notwendige Basis.

Literatur Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Religionswissenschaft

Basismodul Religionswissenschaft

Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Präsenz_Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2022 - 22.07.2022 1211 - 105

- Kommentar** In religionswissenschaftlicher Perspektive steht das Christentum im Kontext der Diskussionen um den Begriff ‚Religion‘ gegenwärtig in der Diskussion: Einerseits wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits wegen seiner Dynamiken im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen an Bedeutung gewinnen, ist im postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.
- Bemerkung** Sollte keine Präsenzlehre möglich sein, wird die Vorlesung asynchron stattfinden (Powerpoint mit Audiokommentaren).
- Literatur** Module: EF1, E1BM
 1) Barbara Bachmann-Medick, Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2014
 2) Michael Hochgeschwender, Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus, Frankfurt/M. 2007
 3) Kristina Stoeckl, Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung, in: Transit: europäische Revue 47 (2015), S. 57-58.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 8
 Alberts, Alexander (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1502 - 003 01. Gruppe

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1502 - 103 02. Gruppe

- Kommentar** Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Warum ist "der Buddha" überhaupt interessant? Und für wen? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles, welchen Zweck hat dieses Wissen und wie gehen wir mit diesem Wissen in der Schule, der Universität und der Öffentlichkeit um? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart zu geben, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können.
- Bemerkung** Anmeldungen über Stud.IP bis zum 31.03.2021.
 Sollten keine Präsenz-Veranstaltungen möglich sein, findet das Seminar hauptsächlich asynchron statt, ergänzt durch drei synchrone Sitzungen.
- Literatur** Module: EF1
 1) Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
 2) Lopez, Donald S. Jr. 2005: Critical Terms for the Study of Buddhism, University of Chicago Press, Chicago

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3403 - A401

Kommentar Dieses Seminar baut auf die Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf. Grundbegriffe und grundlegende Zugangsweisen der Religionswissenschaft sollen anhand neuerer Diskussionen eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch geraten, hierfür von vornherein genug Zeit (mindestens ca. 4-6h pro Sitzung) einzuplanen. Für die Studienleistung wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Perspektiven werden Grundlage für die Abschlussklausur des Moduls sein. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Arbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) über Stud.IP. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Wenn dies aufgrund von Corona-bedingten Maßnahmen nicht möglich sein sollte, wird ggf. auf online-Lehre umgestellt, wobei synchrone Lehre geplant ist.

Module: EF2

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3403 - A401

Kommentar Dieses Seminar baut auf die Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf. Grundbegriffe und grundlegende Zugangsweisen der Religionswissenschaft sollen anhand neuerer Diskussionen eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch geraten, hierfür von vornherein genug Zeit (mindestens ca. 4-6h pro Sitzung) einzuplanen. Für die Studienleistung wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Perspektiven werden Grundlage für die Abschlussklausur des Moduls sein. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Arbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) über Stud.IP. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Wenn dies aufgrund von Corona-bedingten Maßnahmen

nicht möglich sein sollte, wird ggf. auf online-Lehre umgestellt, wobei synchrone Lehre geplant ist.

Module: EF2

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion und Gesellschaft **(Neue) Religiöse Bewegungen**

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 23.07.2022 3109 - 005

Kommentar Neue Religiöse Bewegungen (NRB) ist ein religionswissenschaftlicher Fachbegriff, der als Substitut für den in der öffentlichen Debatte meist negativ und polemisch benutzten „Sekten“-Begriff ab den 1960er Jahren eingeführt wurde. Unter dem Begriff NRB werden häufig Gruppierungen subsumiert, die ab dem 19. Jahrhundert entstanden (u.a. Scientology, Vereinigungskirche, ISKCON / Hare-Krishna-Bewegung aber auch christliche Freikirchen). Andere Definitionen legen den Begriff weiter aus. Hier wird argumentiert, dass jede religiöse Bewegung einmal neu gewesen sei und der Begriff eher „als ein generelles Stadium religionsgeschichtlicher Entwicklung“ (Neubert 2014: 338) gesehen werde, mit dem potentiell alle Religionsgemeinschaften untersucht werden können.

Phänotypisch weist der Begriff (Neue) Religiöse Bewegungen eine augenfällige Ähnlichkeit mit dem in der Soziologie verwendeten Begriff (Neue) Soziale Bewegung (NSB) auf.

In diesem Seminar wollen wir zunächst untersuchen, woher der Begriff (N)RB stammt und ob Bezüge zur soziologischen Diskussion um (Neue) Soziale Bewegungen vorhanden sind und wenn ja, welcher Art: Handelt es sich bspw. um eine Rezeption der theoretischen Überlegungen oder nur um eine oberflächliche Übernahme des Labels?

In einem weiteren Schritt wollen wir untersuchen, welche „Phänomene“ unter dem Label NRB gesammelt werden und welche Kriterien für die Kategorisierung angegeben werden. Zu fragen ist dabei, ob es einheitliche Kriterien gibt oder sich diese unterscheiden und wenn ja, wie und warum. Analog dazu sollen die gleichen Aspekte mit Bezug auf NSB untersucht werden. Die Ergebnisse sollen miteinander verglichen werden, um so der eingangs gestellten Frage nachzugehen, ob es neben der Begrifflichen Ähnlichkeit zwischen NRB und NSB auch inhaltliche Gemeinsamkeiten gibt und wo die Unterschiede liegen.

Das Seminar ist projektorientiert angelegt. In Arbeitsgruppen sollen Sie zu vorgegebenen Leitfragen selbstständig recherchieren, Ergebnisse zusammentragen und diese gemeinsam im Auditorium diskutieren. Ausgehend von diesen Ergebnissen und Diskussionen werden weitergehende Aufgaben formuliert, mit denen die Arbeitsgruppen zurück ins „Feld“ gehen. Daher setzt die Teilnahme am Seminar eine große Bereitschaft an eigenständiger Gruppenarbeit, die Fähigkeit zur Selbstorganisation, gute Recherchekenntnisse und die Bereitschaft in den Bibliotheken vor Ort (v.a. FBS und FBS BB) zu recherchieren voraus.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 31.03.2022.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier die Arbeitsgruppen für das Semester gebildet und erste Arbeitsaufträge verteilt werden!

Teilnehmende aus dem Bereich der Religionswissenschaft an diesem Seminar müssen die Modul „Einführung in die Religionswissenschaft“ und "Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen" erfolgreich abgeschlossen haben.

Module: VT1, VT4, T3, E2RG

Literatur Kopp, Johannes; Steinbach, Anja (Hg.) (2018): Grundbegriffe der Soziologie. 12. Auflage, Online-Ausgabe. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Springer eBook Collection Social Science and Law).

Neubert, Frank (2014): Neue religiöse Bewegungen. In: *PERIPHERIE* 34 (337-340).
Online verfügbar unter https://www.wiso-net.de/document/PERI__20140815Stichwortpdf.

Pollack, Detlef; Krech, Volkhard; Müller, Olaf; Hero, Markus (Hg.) (2018): Handbuch
Religionssoziologie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (SpringerLink
Bücher).

Projektseminar: Religionen im massenmedialen Diskurs

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Führding, Steffen

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar wollen wir uns mit der Darstellung und Positionierung von Religionsgemeinschaften in Massenmedien auseinandersetzen. Konkret werden wir Printmedien wie Tageszeitungen und Magazine in den Blick nehmen. In einem ersten Seminarabschnitt werden wir der Frage nachgehen was Massenmedien sind und welche Funktion sie in gegenwärtigen Gesellschaften erfüllen. Zudem werden wir uns mit Analysetechniken beschäftigen, mit deren Hilfe man Medieninhalte untersuchen kann. Die kritische Diskursanalyse nach Jäger wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Ausgestattet mit dem erarbeiteten theoretischen und methodischen Rüstzeug entwickeln die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer eigene kleine Projekte, in denen sie Ausschnitte des massenmedialen Diskurses in den Printmedien in Bezug auf ausgewählte Religionsgemeinschaften analysieren. Die Ergebnisse der Projekte werden im letzten Abschnitt dem Seminar präsentiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur kontinuierlichen aktiven Teilnahme sowie zur Planung und Durchführung eines eigenen kleinen Projekts voraus.

Bemerkung Stud.IP-Eintrag bis 31.03.2022. Die Plätze werden über das Stud.IP-Losverfahren vergeben.

Teilnehmende an diesem Seminar müssen die Modul „Einführung in die Religionswissenschaft“ und "Einführungsmodule Religionen und Weltanschauungen" erfolgreich abgeschlossen haben.

Module: VT1, VT4, VTTT, T3, E2RG, E3RP

Literatur Jäger, Siegfried (2015): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. 7., vollständig überarbeitete Auflage. Münster: Unrast (Edition DISS, Bd. 3).
Noelle-Neumann, Elisabeth (Hg.) (2004): Das Fischer-Lexikon Publizistik, Massenkommunikation. 3. Aufl., aktualisierte, vollst. überarb. und erg. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl. (Das Fischer-Lexikon, 15495).
Stander-Dulisch, Judith (2019): Glaubenskrisen, Neue Religionen und der Papst. Dissertation. Bielefeld, Germany: transcript Verlag (Religion und Medien, 4).

Religion und Recht

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 23.07.2022 3109 - 005

Kommentar Gelten die von den Vereinten Nationen deklarierten Menschenrechte weltweit oder sind sie nur ein westlicher Diskurs kolonialistischer Prägung mit denen der Norden nach eigenem Ermessen und aus eigener Machtfülle Vorschriften für die ganze Welt erlassen will? Inwiefern darf ein Rechtssystem Gläubige sanktionieren, wenn ihnen ihre Glaubenslehre Handlungsvorschriften auferlegt, die im Widerspruch zu staatlichen Vorgaben stehen?

Die Bearbeitung dieser Geltungsprobleme führt bei zunehmender Pluralisierung der Gesellschaften global zu recht unterschiedlichen Ergebnissen. Das Spektrum reicht dabei von autoritärer Verhärtung über Tolerierung unterschiedlicher Rechts- und Glaubenspraktiken bis zu einem proaktiven Rechtspluralismus in den Verfassungen einzelner Länder.

In der Veranstaltung wollen wir uns dem Verhältnis von Recht und Religion aus verschiedenen Richtungen annähern. Zunächst wollen wir auf klassische Studien

eingehen und integrations- wie differenzierungstheoretische Positionen diskutieren (Durkheim, Weber, Habermas). Zudem wollen wir die Frage diskutieren, in wie weit Religion Recht schafft oder Religion durch Recht geschaffen wird.

Um die Vielfalt institutioneller Arrangements in der Moderne kennen zu lernen, soll der Blick geweitet und auf Gesellschaften gerichtet werden, in denen das Verhältnis von Recht und Religion nicht in gleicher Weise in einen säkularen rechtsstaatlichen Rahmen eingebettet ist. Nach diesem eher theoriegeleiteten Zugang soll in einem zweiten Teil das Verhältnis von Religion und Recht anhand aktueller Forschungsdebatten reflektiert werden.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 31.03.2022.

Teilnehmende aus dem Bereich der Religionswissenschaft an diesem Seminar müssen die Modul „Einführung in die Religionswissenschaft“ und "Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen" erfolgreich abgeschlossen haben.

Module: VT4, RD, E2RG, E3RP

Literatur Matthias Koenig, Religion und Recht, in: Pollack, Detlef u.a. (2018), Handbuch Religionssoziologie, S.741 – 761.

Reuter Astrid. 2020. „Macht Religion Recht? Macht Recht Religion?“ In Kirchenrecht im Dialog, herausgegeben von Schüller Thomas, Neumann Thomas, 151-164. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag.

Theorizing Ancient Greek "Religion"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Becker, Carmen (Prüfer/-in)| Führding, Steffen (begleitend)| Touna, Vaia (verantwortlich)

Di Einzel 09:00 - 15:00 07.06.2022 - 07.06.2022 3403 - A141

Mi Einzel 09:00 - 15:00 08.06.2022 - 08.06.2022 3403 - A141

Do Einzel 09:00 - 15:00 09.06.2022 - 09.06.2022 3403 - A141

Fr Einzel 09:00 - 12:00 10.06.2022 - 10.06.2022 3403 - A141

Mo Einzel 14:00 - 18:00 13.06.2022 - 13.06.2022 3403 - A401

Mi Einzel 14:00 - 18:00 15.06.2022 - 15.06.2022 3403 - A401

Kommentar The course will examine the way in which contemporary categories have been anachronistically projected backwards in time in the interpretation of ancient Greek material (textual and non-textual)—one such anachronism being the category religion itself. The course considers anachronism as a socially formative identification technique that enables contemporary actors to extend and thereby authorize their own social world by portraying it as universal and thus timeless. We will also be discussing such topics as heritage, tradition, identity formation and nation-state as they relate to the study of ancient religion and the past in general.

It is possible to take an oral examination as part of the course. The deadline for registration for the oral exam is the regular registration period (Meldezeitraum) for the summer term. Students who want to register for the oral exam need to notify Dr. Führding by email by April 29. Registration for the oral examination is binding.

The oral examination will be held in English and is based on the reading list (the texts are to be read before the beginning of the seminar) as well as the discussions in class. It will presumably take place at June 16. Examiners will presumably Prof. Touna and Dr. Becker.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 1. Mai 2022.

Bitte beachten Sie, dass die genauen Kurszeiten noch nicht feststehen und noch mitgeteilt werden.

Module: VT1, T3, E2RG, E3RP

Religion und Politik

Criticism of the World Religions Paradigm

Seminar, SWS: 2

Alberts, Wanda

Mi Einzel	14:00 - 16:00	11.05.2022 - 11.05.2022	3403 - A401
Mi Einzel	14:00 - 16:00	01.06.2022 - 01.06.2022	3403 - A401
Fr Einzel	13:00 - 17:00	10.06.2022 - 10.06.2022	3403 - A141
Sa Einzel	09:00 - 16:00	11.06.2022 - 11.06.2022	3403 - A401
So Einzel	09:00 - 16:00	12.06.2022 - 12.06.2022	3403 - A401

Kommentar	This course deals with criticisms of the so-called „world religions paradigm“, i.e., criticisms of the conceptualisation of religion as „world religion“. In order to understand these criticisms, we will trace how the concept of „world religion/s“ has emerged, and how individual religions came to be categorised as world religions. This also involves a study of the history of the concept of „religion“ itself. Furthermore, we will analyse how the world religions paradigm permeates the representation of religion in educational systems. Against this background, we will discuss recent criticisms of the world religions paradigm and explore alternative conceptualisations of religion and their consequences for the Study of Religion in different contexts. All readings in this course will be in English. Participation in the preparatory meetings (11.5. and 1.6.) is obligatory
Bemerkung	Anmeldung über Stud.IP bis zum 10.05.2022. Module: VT1, VT4, VTTT, T3, E3RP
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben.

Muslime und Islam im "Mittelalter"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Becker, Carmen

Do wöchentl.	08:00 - 10:00	14.04.2022 - 23.07.2022	3403 - A401
--------------	---------------	-------------------------	-------------

Kommentar	Dieses Seminar knüpft an den ersten Block der Vorlesung "Einführung in den Islam" an. Wir beschäftigen uns mit Islam als diskursive Tradition in unterschiedlichen geografischen und sozial-räumlichen Kontexten während des so genannten Abbasidenkalifats (750 bis 1517). Gleichzeitig setzen wir uns mit dem historiografischen Problem der Epocheneinteilung auseinander, um den Begriff „Mittelalter“ mitsamt den dahinterliegenden Konzeptualisierungen vor allem bzgl. außereuropäischen Entwicklungen kritisch reflektieren zu können.
Bemerkung	Anmeldung über Stud.IP bis zum 31.03.2022. Module: VT1, VTTT, E3RP
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Religionen im massenmedialen Diskurs

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Führding, Steffen

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	11.04.2022 - 23.07.2022	3403 - A401
--------------	---------------	-------------------------	-------------

Kommentar	In diesem Seminar wollen wir uns mit der Darstellung und Positionierung von Religionsgemeinschaften in Massenmedien auseinandersetzen. Konkret werden wir Printmedien wie Tageszeitungen und Magazine in den Blick nehmen. In einem ersten Seminarabschnitt werden wir der Frage nachgehen was Massenmedien sind und welche Funktion sie in gegenwärtigen Gesellschaften erfüllen. Zudem werden wir uns mit Analysetechniken beschäftigen, mit deren Hilfe man Medieninhalte untersuchen kann. Die kritische Diskursanalyse nach Jäger wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Ausgestattet mit dem erarbeiteten theoretischen und methodischen Rüstzeug entwickeln die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer eigene kleine Projekte, in denen sie Ausschnitte des massenmedialen Diskurses in den Printmedien in Bezug auf ausgewählte Religionsgemeinschaften analysieren. Die Ergebnisse der Projekte werden im letzten Abschnitt dem Seminar präsentiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur kontinuierlichen aktiven Teilnahme sowie zur Planung und Durchführung eines eigenen kleinen Projekts voraus.
Bemerkung	Stud.IP-Eintrag bis 31.03.2022. Die Plätze werden über das Stud.IP-Losverfahren vergeben.

Teilnehmende an diesem Seminar müssen die Modul „Einführung in die Religionswissenschaft“ und "Einführungsmodule Religionen und Weltanschauungen" erfolgreich abgeschlossen haben.

Module: VT1, VT4, VTTT, T3, E2RG, E3RP

Literatur

Jäger, Siegfried (2015): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. 7., vollständig überarbeitete Auflage. Münster: Unrast (Edition DISS, Bd. 3).

Noelle-Neumann, Elisabeth (Hg.) (2004): Das Fischer-Lexikon Publizistik, Massenkommunikation. 3. Aufl., aktualisierte, vollst. überarb. und erg. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl. (Das Fischer-Lexikon, 15495).

Stander-Dulisch, Judith (2019): Glaubenskrisen, Neue Religionen und der Papst. Dissertation. Bielefeld, Germany: transcript Verlag (Religion und Medien, 4).

Religion und Recht

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 23.07.2022 3109 - 005

Kommentar

Gelten die von den Vereinten Nationen deklarierten Menschenrechte weltweit oder sind sie nur ein westlicher Diskurs kolonialistischer Prägung mit denen der Norden nach eigenem Ermessen und aus eigener Machtfülle Vorschriften für die ganze Welt erlassen will? Inwiefern darf ein Rechtssystem Gläubige sanktionieren, wenn ihnen ihre Glaubenslehre Handlungsvorschriften auferlegt, die im Widerspruch zu staatlichen Vorgaben stehen?

Die Bearbeitung dieser Geltungsprobleme führt bei zunehmender Pluralisierung der Gesellschaften global zu recht unterschiedlichen Ergebnissen. Das Spektrum reicht dabei von autoritärer Verhärtung über Tolerierung unterschiedlicher Rechts- und Glaubenspraktiken bis zu einem proaktiven Rechtspluralismus in den Verfassungen einzelner Länder.

In der Veranstaltung wollen wir uns dem Verhältnis von Recht und Religion aus verschiedenen Richtungen annähern. Zunächst wollen wir auf klassische Studien eingehen und integrations- wie differenzierungstheoretische Positionen diskutieren (Durkheim, Weber, Habermas). Zudem wollen wir die Frage diskutieren, in wie weit Religion Recht schafft oder Religion durch Recht geschaffen wird.

Um die Vielfalt institutioneller Arrangements in der Moderne kennen zu lernen, soll der Blick geweitet und auf Gesellschaften gerichtet werden, in denen das Verhältnis von Recht und Religion nicht in gleicher Weise in einen säkularen rechtsstaatlichen Rahmen eingebettet ist. Nach diesem eher theoriegeleiteten Zugang soll in einem zweiten Teil das Verhältnis von Religion und Recht anhand aktueller Forschungsdebatten reflektiert werden.

Bemerkung

Anmeldung über Stud.IP bis zum 31.03.2022.

Teilnehmende aus dem Bereich der Religionswissenschaft an diesem Seminar müssen die Modul „Einführung in die Religionswissenschaft“ und "Einführungsmodule Religionen und Weltanschauungen" erfolgreich abgeschlossen haben.

Module: VT4, RD, E2RG, E3RP

Literatur

Matthias Koenig, Religion und Recht, in: Pollack, Detlef u.a. (2018), Handbuch Religionssoziologie, S.741 – 761.

Reuter Astrid. 2020. „Macht Religion Recht? Macht Recht Religion?“ In Kirchenrecht im Dialog, herausgegeben von Schüller Thomas, Neumann Thomas, 151-164. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag.

Theorizing Ancient Greek "Religion"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Becker, Carmen (Prüfer/-in) | Führding, Steffen (begleitend) | Touna, Vaia (verantwortlich)

Di Einzel 09:00 - 15:00 07.06.2022 - 07.06.2022 3403 - A141

Mi Einzel 09:00 - 15:00 08.06.2022 - 08.06.2022 3403 - A141

Do Einzel 09:00 - 15:00 09.06.2022 - 09.06.2022 3403 - A141
 Fr Einzel 09:00 - 12:00 10.06.2022 - 10.06.2022 3403 - A141
 Mo Einzel 14:00 - 18:00 13.06.2022 - 13.06.2022 3403 - A401
 Mi Einzel 14:00 - 18:00 15.06.2022 - 15.06.2022 3403 - A401

Kommentar The course will examine the way in which contemporary categories have been anachronistically projected backwards in time in the interpretation of ancient Greek material (textual and non-textual)—one such anachronism being the category religion itself. The course considers anachronism as a socially formative identification technique that enables contemporary actors to extend and thereby authorize their own social world by portraying it as universal and thus timeless. We will also be discussing such topics as heritage, tradition, identity formation and nation-state as they relate to the study of ancient religion and the past in general.

It is possible to take an oral examination as part of the course. The deadline for registration for the oral exam is the regular registration period (Meldezeitraum) for the summer term. Students who want to register for the oral exam need to notify Dr. Führding by email by April 29. Registration for the oral examination is binding.

The oral examination will be held in English and is based on the reading list (the texts are to be read before the beginning of the seminar) as well as the discussions in class. It will presumably take place at June 16. Examiners will presumably Prof. Touna and Dr. Becker.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 1. Mai 2022.

Bitte beachten Sie, dass die genauen Kurszeiten noch nicht feststehen und noch mitgeteilt werden.

Module: VT1, T3, E2RG, E3RP

Soziologie

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Geschlecht - Arbeit- Organisation: Einführung in ein brisantes Spannungsfeld

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1920 - 201

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New

Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 20:00	12.04.2022 - 12.04.2022	1146 - A210
	Block	08:00 - 12:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	10:00 - 12:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: Essay

Prekarisierung oder dynamische Spaltung am Arbeitsmarkt?

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - A210

Kommentar Arbeitsmärkte sind in hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften eine zentrale Arena

der Produktion sozialer Ungleichheit. Rund neun Zehntel der Erwerbstätigen und der Bevölkerung insgesamt sind direkt über Löhne und Gehälter oder indirekt über Transfereinkommen vom Arbeitsmarkt abhängig.

Seit einigen Jahrzehnten sind Arbeitsmärkte gravierenden Strukturveränderungen unterworfen. Die Vorherrschaft des sog. „Normalarbeitsverhältnisses“ ist vorbei. Darüber sind sich Soziolog:innen einig. Kontroversen gibt es zur Frage, welche Ursachen der Veränderungsprozess hat, wie weit er geht und welche Chancen und Risiken sich hieraus ergeben.

Im Seminar werden verschiedene Beiträge zur Vermarktlichung/Prekarisierung bzw. Spaltung des Arbeitsmarktes vorgestellt. Wir untersuchen die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Prämissen und normativen bzw. politischen Implikationen und diskutieren ihre Plausibilität anhand empirischer Studien. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf Fragen der Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsmärkten, die in den aktuellen Debatten zur Zukunft der

Arbeit(sgesellschaft) eine zentrale Rolle spielen. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar In der Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung.

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 13.07.2022 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 10:00 20.07.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen)

u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Literatur Siehe Ordner 'Dateien' auf Stud.IP >> Sitzung 1 >> Seminarplan konsultieren (vgl. PDF-Dokument)

Gesellschaftstheorie (GT)

About Ethnicity

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar

The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Heteronormativität - Begriff, Konzepte, Theorien und Anwendung im gesellschaftlichen/wissenschaftlichen Kontext

Seminar

Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar

„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Identifying identity: The use of a concept?

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A416

Kommentar The concept of identity is omnipresent in the social world. It is used when people are identified or when they identify with something. This seminar will explore multiple social science perspectives on describing and conceptualizing the social production of identity in different social contexts. State borders, protest movements, economic exchange, or love relationships are just a few examples of social arenas for which identification of identity is central. The question of which representations and social relations in these arenas constitute identity, and thus also identify it, will be explored.

Literatur Gleason, Philip. (1996 [1983]). 'Identifying Identity: A Semantic History', pp. 460-488 in: W. Sollors (ed), *Theories of Ethnicity*. New York: New York University Press.

Pogonyi, Szabolcs. (2019). 'The passport as means of identity management: making and unmaking ethnic boundaries through citizenship', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 45 (6), 975-993.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar

Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Zur Kritik der Politischen Ökonomie - Eine Einführung

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar

Während immer mehr gesellschaftliche Bereiche zu Warenverhältnissen werden, sind einige wissenschaftliche Disziplinen, die geeignet erscheinen nach Ursachen und Folgen dieser Kommodifizierung zu forschen, bestenfalls marginal vertreten. Die Politische Ökonomie ist so eine Disziplin.

In diesem Seminar sollen Schlüsseltexte der (Kritik der) Politischen Ökonomie von Smith über Ricardo und Marx bis hin zu Schumpeter und Hufschmid vorgestellt und kritisch analysiert werden. Im Focus dieser Fragestellung stehen Entwicklungen, wie z.B. das gesellschaftliche Naturverhältnis oder ökonomische Krisen. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

About Ethnicity

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar

The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical

considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Eine Welt in Bewegung? Eine Einführung in die Migrationsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 2504 - 007

Kommentar Wanderungen können unter ganz unterschiedlichen Aspekten gesehen werden. Nach UN-Zahlen sind konstant nur 2-3 % der Weltbevölkerung zwischen 1960 und 2015 gewandert, zugleich hat sich die Anzahl gewandelter Menschen von 72 Millionen auf 253 Millionen mehr als verdreifacht. Diese globalen Wanderungsbewegungen sind ein integraler Bestandteil von Strukturen sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Alter, Klassen, ethnische Gruppen oder Staatsangehörigkeit. Wie somit Wanderung Einfluss auf die Identifikationen und die vorgestellten Großgruppenstrukturen nimmt, soll insbesondere in Bezug auf die nordatlantischen Gesellschaften thematisiert werden

Literatur Röder, Antje/Zifonun, Darius (2020): Handbuch Migrationssoziologie. In: Springer Nature Living Reference. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1>

Entwicklungszusammenarbeit und Angewandte Ethnologie

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 15:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310

Bemerkung zur
Gruppe Einführung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1146 - A310

Fr Einzel 14:00 - 18:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.06.2022 - 11.06.2022 1146 - A310

Kommentar Ethnologische Arbeit vollzieht sich derzeit in einem breiten Spektrum beruflicher Tätigkeiten. Doch zwischen akademisch-theoretischer Wissenschaft und praktizierter Ethnologie besteht noch immer eine relativ breite Kluft. Praktizierte Ethnologie außerhalb des akademischen Feldes hat nur einen mehr oder weniger großen Bezug zu Forschung und Lehre, vollzieht sich oftmals völlig getrennt von beidem und bleibt ohne nachhaltigen gegenseitigen Austausch.

In der Veranstaltung werden zunächst auf grundlegende Bereiche der Ethnologie einzugehen sein. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Ethnologie, in der Bildung, Medizin und Medien bearbeitet. Den Schwerpunkt stellt dann der Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und Migration dar. Insbesondere soll die Relevanz einer anwendungsorientierten Ethnologie herausgearbeitet werden.

- Literatur Einführende Literatur:
- C. Antweiler: Heimat Mensch. Was uns Alle verbindet, Hamburg 2009.
- W. Gieler/ J. Bellers: Fremdes Verstehen, Baden-Baden, 2009.
- S. Weidner: Jenseits des Westens. Für ein neues kosmopolitisches Denken, München 2018

Indigene Rechte in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 005
Ausfalltermin(e): 20.05.2022

Fr Einzel 16:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 015

Kommentar Die Rechte „indigener Völker“ haben sich seit den 1990er Jahren zu einem Thema stark zunehmenden allgemeinen Interesses entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an jüngst erfolgten verfassungsrechtlichen Anerkennungen indigener Autonomierechte in Staaten wie Bolivien und Ecuador. Beide Länder bestimmen ihre Staatsmodelle zudem als „plurinational“, was auf ein Abrücken von monokulturellen nationalstaatlichen Konzepten sowie auf die politische und rechtliche Bedeutung der dort nun als „Völker“ oder auch „Nationen“ bestimmten indigenen Bevölkerung für die staatliche Konstitution verweist. Derartige und auch in weiteren lateinamerikanischen Staaten in ähnliche Richtung zeigende Entwicklungen zu indigenen Rechten beruhen u.a. auf den folgenden Faktoren: die sich vielerorts verändernde politische und gesellschaftliche Bedeutung indigener Bevölkerungsgruppen im Zuge indigener Protestbewegungen, wissenschaftliche Debatten um indigene Rechte und multikulturelle Staatsbürgerschaft sowie neuere menschenrechtliche Entwicklungen auf internationaler Ebene.

Bezogen auf Lateinamerika wird das Seminar einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Bereich indigener Rechte von der Kolonialzeit bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um indigene Kollektiv- und Selbstbestimmungsrechte geben. Aktuelle Widerstände gegen diese Rechte werden am Beispiel verschiedener Länderkontexte betrachtet. Zu erörternde Fragen betreffen dabei u.a. auch Aspekte wie Ethnizität und Ethnisierung, Verhältnisse von Individual- und Kollektivrechten sowie praktische Umsetzungen von Rechten wie auf Land und Autonomie. Grundlegende Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Texte.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - A310

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziologie der Globalisierung

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar

Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der 3. Welt

Seminar

Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung

Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo	wöchentl.	11:00 - 12:30	11.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 002	01. Gruppe
Mo	wöchentl.	12:45 - 14:15	11.04.2022 - 23.07.2022	1507 - 002	02. Gruppe

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Wirtschaftspolitik)

76323, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di	wöchentl.	09:15 - 10:45	19.04.2022 - 19.07.2022	1501 - 301	
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV (Makroökonomische Theorie I)

76312, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2022 - 19.07.2022	1501 - 301	
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI (Mikroökonomische Theorie II)

76321, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	ab 20.04.2022	1501 - 301	
----	-----------	---------------	---------------	------------	--

Schlüsselkompetenzen / berufsfeldbezogene Qualifikationen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EDV I

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	22.04.2022 - 22.04.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	06.05.2022 - 06.05.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	07.05.2022 - 07.05.2022	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	20.05.2022 - 20.05.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	21.05.2022 - 21.05.2022	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	03.06.2022 - 03.06.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	17.06.2022 - 17.06.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	18.06.2022 - 18.06.2022	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2022 - 24.06.2022	1106 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	25.06.2022 - 25.06.2022	

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

EDV II

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	22.04.2022 - 22.04.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	06.05.2022 - 06.05.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	07.05.2022 - 07.05.2022	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	20.05.2022 - 20.05.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	21.05.2022 - 21.05.2022	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von

Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 03.06.2022 - 03.06.2022 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Auftaktveranstaltung

Fr Einzel 10:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 16:00 18.06.2022 - 18.06.2022 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2022 - 24.06.2022 1106 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 25.06.2022 - 25.06.2022

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium I Aktuelle politische Debatten- Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr Einzel	12:00 - 16:00	13.05.2022 - 13.05.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	20.05.2022 - 20.05.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	10.06.2022 - 10.06.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	17.06.2022 - 17.06.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 18:00	01.07.2022 - 01.07.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 18:00	08.07.2022 - 08.07.2022	3109 - 019
Kommentar	<p>Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?</p> <p>Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.</p> <p>BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.03.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.</p>		
Bemerkung	SK		

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	11.05.2022 - 11.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	01.06.2022 - 01.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	13.07.2022 - 13.07.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	20.07.2022 - 20.07.2022	3109 - 407
Kommentar	<p>Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?</p> <p>Mi, 14:00-16:00 Uhr (11.05., 01.06., 13.07.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (20.07.2022)</p> <p>Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.</p>		
Bemerkung	SK		

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe A

Übung, SWS: 2

Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	27.04.2022 - 27.04.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	18.05.2022 - 18.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	15.06.2022 - 15.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	29.06.2022 - 29.06.2022	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (27.04., 18.05., 15.06.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (29.06.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt- Von der Idee zur Frage; Gruppe B

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	04.05.2022 - 04.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	25.05.2022 - 25.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	22.06.2022 - 22.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	06.07.2022 - 06.07.2022	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (04.05., 25.05., 22.06.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (06.07.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium II

Aktuelle politische Debatten- Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr Einzel	12:00 - 16:00	13.05.2022 - 13.05.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	20.05.2022 - 20.05.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	10.06.2022 - 10.06.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	17.06.2022 - 17.06.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 18:00	01.07.2022 - 01.07.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 18:00	08.07.2022 - 08.07.2022	3109 - 019

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2022** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Pläß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	11.05.2022 - 11.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	01.06.2022 - 01.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	13.07.2022 - 13.07.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	20.07.2022 - 20.07.2022	3109 - 407

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (11.05., 01.06., 13.07.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (20.07.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe A

Übung, SWS: 2
 Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	27.04.2022 - 27.04.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	18.05.2022 - 18.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	15.06.2022 - 15.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	29.06.2022 - 29.06.2022	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
 Mi, 14:00-16:00 Uhr (27.04., 18.05., 15.06.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (29.06.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt- Von der Idee zur Frage; Gruppe B

Übung, SWS: 2
 Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	04.05.2022 - 04.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	25.05.2022 - 25.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	22.06.2022 - 22.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	06.07.2022 - 06.07.2022	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
 Mi, 14:00-16:00 Uhr (04.05., 25.05., 22.06.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (06.07.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Fremdsprachen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 20.04.2022 - 20.07.2022 1101 - F023

Kommentar

Kommentar/Beschreibung:

This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Fächerübergreifender Bachelor Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Eberl, Oliver

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1208 - A001

Kommentar

Die Vorlesung schließt an die Vorlesung zur politischen Ideengeschichte im Wintersemester an. Sie bietet einen Einblick in die wichtigsten Strömungen und Ansätze der politischen Theorie der Gegenwart. Ziel ist zum einen, die konzeptionellen und begrifflichen Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offen zu legen und zum anderen, die normativen und institutionellen Implikationen

- Bemerkung der unterschiedlichen Entwürfe zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzungen um Demokratie und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften.
BM 1
- Literatur Von Beyme, Klaus (2000) Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Brodocz, André; Schaal, Gary S. (2009-2016) Politische Theorien der Gegenwart I-III, Opladen: UTB.
- Göhler, Gerhard; Iser, Matthias; Kerner, Ina (2012) Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, 2., akt. u. erw. Aufl., VS-Verlag: Wiesbaden.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführung in das Politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung	Prüfungsleistung: Klausur (60min) BM 3
Literatur	Verwendete Lehrbücher: Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung	Prüfungsleistung: Klausur (60min) BM 3
Literatur	Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 015

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen

Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 013

Kommentar Verbände stellen neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung dar. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und genutzt. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft analysiert werden.

Bemerkung BM4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union- Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Bemerkung zur beginnt ab dem 20.04.2020
Gruppe

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Europäische Union (EU) als politisches System ein. Das Ziel ist, den Studierenden einen systematischen Einblick in die Geschichte, in die Funktionsweise der EU-Institutionen sowie in zentrale theoretische Konzepte der Europaforschung zu geben. Was ist europäische Integration und wie kann man sie erklären? Was ist differenzierte Integration und wie funktioniert das heutige Mehrebenen-System der EU? Welche politikwissenschaftlichen Theorien helfen uns, die unterschiedlichen Prozesse und Ergebnisse erklären? Wie gelingt es der EU, mit ständigen Krisen umzugehen? Wird sie dadurch eher effektiv oder demokratisch oder kommt es zur Disintegration? Diese Fragen wird die Vorlesung mit Hilfe von konkreten Anwendungsbeispielen beantworten.

Bemerkung BM 5

Literatur Hix, Simon and Hoyland, Björn. 2011. *The Political System of the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Leuffen, Dirk, Rittberger, Berthold and Schimmelfennig, Frank. 2022. *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Richardson, Jeremy and Mazey, Sonia (eds.). 2015. *European Union: Power and policy-making*. London and New York: Routledge.

Gesellschaftstheorie (GT)

About Ethnicity

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar

The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Heteronormativität - Begriff, Konzepte, Theorien und Anwendung im gesellschaftlichen/wissenschaftlichen Kontext

Seminar

Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar

„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Norme weiterhin

an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Identifying identity: The use of a concept?

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A416

Kommentar The concept of identity is omnipresent in the social world. It is used when people are identified or when they identify with something. This seminar will explore multiple social science perspectives on describing and conceptualizing the social production of identity in different social contexts. State borders, protest movements, economic exchange, or love relationships are just a few examples of social arenas for which identification of identity is central. The question of which representations and social relations in these arenas constitute identity, and thus also identify it, will be explored.

Literatur Gleason, Philip. (1996 [1983]). 'Identifying Identity: A Semantic History', pp. 460-488 in: W. Sollors (ed), *Theories of Ethnicity*. New York: New York University Press.

Pogonyi, Szabolcs. (2019). 'The passport as means of identity management: making and unmaking ethnic boundaries through citizenship', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 45 (6), 975-993.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziolo-gischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die

„ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Zur Kritik der Politischen Ökonomie - Eine Einführung

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Während immer mehr gesellschaftliche Bereiche zu Warenverhältnissen werden, sind einige wissenschaftliche Disziplinen, die geeignet erscheinen nach Ursachen und Folgen dieser Kommodifizierung zu forschen, bestenfalls marginal vertreten. Die Politische Ökonomie ist so eine Disziplin.

In diesem Seminar sollen Schlüsseltexte der (Kritik der) Politischen Ökonomie von Smith über Ricardo und Marx bis hin zu Schumpeter und Hufschmid vorgestellt und kritisch analysiert werden. Im Focus dieser Fragestellung stehen Entwicklungen, wie z.B. das gesellschaftliche Naturverhältnis oder ökonomische Krisen. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Geschlecht - Arbeit- Organisation: Einführung in ein brisantes Spannungsfeld

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1920 - 201

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher

für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 20:00	12.04.2022 - 12.04.2022	1146 - A210
	Block	08:00 - 12:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	10:00 - 12:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: Essay

Prekarisierung oder dynamische Spaltung am Arbeitsmarkt?

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - A210

Kommentar Arbeitsmärkte sind in hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften eine zentrale Arena

der Produktion sozialer Ungleichheit. Rund neun Zehntel der Erwerbstätigen und der Bevölkerung insgesamt sind direkt über Löhne und Gehälter oder indirekt über Transfereinkommen vom Arbeitsmarkt abhängig.

Seit einigen Jahrzehnten sind Arbeitsmärkte gravierenden Strukturveränderungen unterworfen. Die Vorherrschaft des sog. „Normalarbeitsverhältnisses“ ist vorbei. Darüber sind sich Soziolog:innen einig. Kontroversen gibt es zur Frage, welche Ursachen der Veränderungsprozess hat, wie weit er geht und welche Chancen und Risiken sich hieraus ergeben.

Im Seminar werden verschiedene Beiträge zur Vermarktlichung/Prekarisierung bzw. Spaltung des Arbeitsmarktes vorgestellt. Wir untersuchen die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Prämissen und normativen bzw. politischen Implikationen und diskutieren ihre Plausibilität anhand empirischer Studien. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf Fragen der Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsmärkten, die in den aktuellen Debatten zur Zukunft der Arbeit(sgesellschaft) eine zentrale Rolle spielen. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar In der Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung.

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 13.07.2022 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 10:00 20.07.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung

vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Literatur Siehe Ordner 'Dateien' auf Stud.IP >> Sitzung 1 >> Seminarplan konsultieren (vgl. PDF-Dokument)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

About Ethnicity

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar

The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also go beyond this context: we will analyse the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Eine Welt in Bewegung? Eine Einführung in die Migrationsforschung

Seminar

Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 2504 - 007

Kommentar

Wanderungen können unter ganz unterschiedlichen Aspekten gesehen werden. Nach UN-Zahlen sind konstant nur 2-3 % der Weltbevölkerung zwischen 1960 und 2015 gewandert, zugleich hat sich die Anzahl gewanderter Menschen von 72 Millionen auf 253 Millionen mehr als verdreifacht. Diese globalen Wanderungsbewegungen sind ein integraler Bestandteil von Strukturen sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Alter, Klassen, ethnische Gruppen oder Staatsangehörigkeit. Wie somit Wanderung Einfluss auf die Identifikationen und die vorgestellten Großgruppenstrukturen nimmt, soll insbesondere in Bezug auf die nordatlantischen Gesellschaften thematisiert werden

Literatur

Röder, Antje/Zifonun, Darius (2020): Handbuch Migrationssoziologie. In: Springer Nature Living Reference. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1>

Entwicklungszusammenarbeit und Angewandte Ethnologie

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 15:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310
Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1146 - A310
Fr Einzel 14:00 - 18:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.06.2022 - 11.06.2022 1146 - A310

Kommentar Ethnologische Arbeit vollzieht sich derzeit in einem breiten Spektrum beruflicher Tätigkeiten. Doch zwischen akademisch-theoretischer Wissenschaft und praktizierter Ethnologie besteht noch immer eine relativ breite Kluft. Praktizierte Ethnologie außerhalb des akademischen Feldes hat nur einen mehr oder weniger großen Bezug zu Forschung und Lehre, vollzieht sich oftmals völlig getrennt von beidem und bleibt ohne nachhaltigen gegenseitigen Austausch.

In der Veranstaltung werden zunächst auf grundlegende Bereiche der Ethnologie einzugehen sein. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Ethnologie, in der Bildung, Medizin und Medien bearbeitet. Den Schwerpunkt stellt dann der Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und Migration dar. Insbesondere soll die Relevanz einer anwendungsorientierten Ethnologie herausgearbeitet werden.

Literatur

Einführende Literatur:

C. Antweiler: Heimat Mensch. Was uns Alle verbindet, Hamburg 2009.

W. Gieler/ J. Bellers: Fremdes Verstehen, Baden-Baden, 2009.

S. Weidner: Jenseits des Westens. Für ein neues kosmopolitisches Denken, München 2018

Indigene Rechte in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 005
Ausfalltermin(e): 20.05.2022

Fr Einzel 16:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 015

Kommentar Die Rechte „indigener Völker“ haben sich seit den 1990er Jahren zu einem Thema stark zunehmenden allgemeinen Interesses entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an jüngst erfolgten verfassungsrechtlichen Anerkennungen indigener Autonomierechte in Staaten wie Bolivien und Ecuador. Beide Länder bestimmen ihre Staatsmodelle zudem als „plurinational“, was auf ein Abrücken von monokulturellen nationalstaatlichen Konzepten sowie auf die politische und rechtliche Bedeutung der dort nun als „Völker“ oder auch „Nationen“ bestimmten indigenen Bevölkerung für die staatliche Konstitution verweist. Derartige und auch in weiteren lateinamerikanischen Staaten in ähnliche Richtung zeigende Entwicklungen zu indigenen Rechten beruhen u.a. auf den folgenden Faktoren: die sich vielerorts verändernde politische und gesellschaftliche Bedeutung indigener Bevölkerungsgruppen im Zuge indigener Protestbewegungen, wissenschaftliche Debatten um indigene Rechte und multikulturelle Staatsbürgerschaft sowie neuere menschenrechtliche Entwicklungen auf internationaler Ebene.

Bezogen auf Lateinamerika wird das Seminar einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Bereich indigener Rechte von der Kolonialzeit bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um indigene Kollektiv- und Selbstbestimmungsrechte geben. Aktuelle Widerstände gegen diese Rechte werden am Beispiel verschiedener Länderkontexte betrachtet. Zu erörternde Fragen betreffen dabei u.a. auch Aspekte wie Ethnizität und Ethnisierung, Verhältnisse von Individual- und Kollektivrechten sowie praktische Umsetzungen von Rechten wie auf Land und Autonomie. Grundlegende

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Texte.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - A310

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von

Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der 3. Welt

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Sozialwissenschaftliche Grundlagentexte der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 405

Kommentar Die politische Bildung leitet ihre Werte, Ziele und Prinzipien maßgeblich aus unterschiedlichen Bezugswissenschaften wie etwa der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Sozialpsychologie ab. Im Seminar werden häufig referenzierte Werke dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen genauer unter die Lupe genommen und in ihrer Relevanz für die Politische Bildung diskutiert. Hierbei kommen demokratietheoretische Überlegungen von Jürgen Habermas ebenso zur Sprache wie die gesellschaftlichen Analysen eines Pierre Bourdieu oder die Erziehungstheorien John Deweys.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung

FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung

FD

Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen I – Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar	<i>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.</i>
Bemerkung	FD

Politikunterricht planen II - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar *Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.*

Politikwissenschaftliche Methoden im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (ME) Einführung in die deskriptive Statistik (Statistik I)

Vorlesung
Bühler, Christoph

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 22.07.2022 1101 - E214

Kommentar Im Rahmen der Vorlesung werden grundlegende Methoden der beschreibenden Statistik vermittelt. Diese beziehen sich einerseits auf die Charakterisierung von Häufigkeitsverteilungen anhand von Maßen der zentralen Tendenz und der Streuung, andererseits werden Verfahren thematisiert, die Aussagen über die Stärke und Richtung von Zusammenhängen zwischen Variablen erlauben. Neben den statistischen Grundlagen werden auch deren inhaltliche Anwendungsmöglichkeiten und die inhaltliche Interpretation der gewonnenen Ergebnisse erörtert.

Literatur Bol, Georg (2001): *Deskriptive Statistik. Lehr- und Arbeitsbuch*. München und Wien: Oldenbourg.

Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Uta Liebeskind und Ferdinand Geißler (2014): *Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Politikwissenschaftliche Methoden (ME)

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (FüBa)

Vertiefungsmodul (VM) Autokratien im Vergleich

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 019

Kommentar Mit dem Arabischen Frühling keimte die Hoffnung auf eine neue, die vierte Demokratisierungswelle. Mittlerweile ist vielerorts Ernüchterung eingetreten. Zahlreiche Staaten zeigen sich zudem immun gegen Demokratisierungsbestrebungen. Was stabilisiert also Autokratien? Ausgehend vom Sonderheft 47 der Politischen Vierteljahresschrift (Steffen Kailitz/Patrick Köllner [Hrsg.]: Autokratien im Vergleich, Baden-Baden 2013) werden wir Theorien und Modelle der Autokratieforschung kennen lernen und an ausgewählten Länderbeispielen zeigen, mit welchen Strategien und Institutionen Autokratien ihre Herrschaft sichern. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Demokratiekonflikte

Seminar, SWS: 2
Salomon, David

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022

Kommentar Der ursprünglich Antike Begriff der Demokratie erlebte im Zuge seiner Wiederentdeckung in der Neuzeit vielfach semantische Umdeutungen, die zumeist auf sich widersprechende politische Strategien verweisen. Insbesondere im Kontext der Revolutionen des 19. und 20. Jahrhunderts und ihrer theoretischen Verarbeitung wurden konkurrierende Demokratieverständnisse wirksam, die die demokratietheoretische und demokratiepolitische Debatten bis heute prägen. Im Seminar begeben wir uns auf Spurensuche nach diesen historischen Modellen und fragen nach ihrer Bedeutung für zeitdiagnostische Analysen.

Das Seminar findet digital statt.

Bemerkung VM 1

Demokratische Dekonsolidierung

Seminar
Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 019

Kommentar In der Vergleichenden Regierungslehre wird seit 2006 empirisch eine „demokratische Rezession“ festgestellt. Diese Beobachtung mündet z.B. auch in populärwissenschaftlichen Publikationen wie der von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können, München 2018). In diesem Vertiefungsseminar werden wir systematisch Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Abnahme der demokratischen Qualität in ausgewählten Ländern erforschen; ebenso ist ein Rückblick auf schon zusammengebrochene Demokratien vorgesehen, um ältere Erklärungsansätze (z.B. von Linz und Stepan) im Hinblick auf ihre heutige Gültigkeit zu überprüfen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Literatur Larry Diamond: Facing Up To The Democratic Recession, in: Journal of Democracy, Vol. 26, 2015, 141-155.

Die Rolle der Ministerialverwaltung im politischen Prozess

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 019

Kommentar Die Ministerialverwaltung des Bundes ist eine zentrale Akteurin im Prozess der politischen Willensbildung: Die Bundesministerien entwickeln nicht nur Gesetzesentwürfe

im Auftrag von Regierung und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind häufig selbst Urheber politischer Regelungsinitiativen, so dass kaum eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung gezogen werden kann. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau und die Arbeitsweise der Bundesministerien zu geben, ihre nicht immer von Spannungen freie Kooperation untereinander, ihr Personal, und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu erarbeiten.

Bemerkung VM 4

Einführung in die empirische Wahlforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 019

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. Die im Bereich der Politischen Soziologie angeordnete Wahlforschung untersucht insbesondere, *wer wen warum* gewählt hat. Dabei werden drei Theorien des Wahlverhaltens unterschieden: der soziologische, der sozialpsychologische und der Rational-Choice-Ansatz.

Im Seminar vollziehen wir die einzelnen theoretischen Argumentationen nach und setzen sie miteinander in Beziehung. Außerdem widmen wir uns auf Basis von empirischen Untersuchungen der Frage, inwiefern die jeweiligen Theorien tatsächliches Wahlverhalten erklären können.

Bemerkung VM2

Einführung in die Parteimitgliederforschung

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Parteimitgliederforschung, indem wir uns den verbreiteten einschlägigen Fragestellungen auf Basis der meistzitierten Publikationen sowie aktueller Literatur aus den entsprechenden Fachzeitschriften widmen. Wir erfahren im Laufe des Seminars u.a., was Menschen motiviert, sich in einer Partei zu engagieren, wie sich Parteimitglieder ideologisch und soziodemographisch von der übrigen Bevölkerung abheben und wer im Allgemeinen Parteiämter und öffentliche Ämter bekleidet. Bei all diesen Fragen ist es möglich, dass sich die Antworten über die Zeit verändert haben, da Parteien in Europa in den letzten Jahrzehnten in aller Regel starken Mitgliederschwund erlebt haben. Entsprechend legen wir – wie typischerweise auch die Fachliteratur – im gesamten Kurs eine intertemporale Perspektive an. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars besteht schließlich darin, wie Parteien mit den aus dem Mitgliederschwund erwachsenden Herausforderungen umgehen. Um den niedrigen Mitgliederzahlen entgegenzuwirken, erweiterten einige Parteien die Rechte ihrer Mitglieder, über Personal und politische Sachfragen mitentscheiden zu dürfen (innerparteiliche Demokratie). Auch alternative Unterstützungsformen wie bspw. Gastmitgliedschaften wurden vielfach implementiert, um flexiblere Möglichkeiten der Mitarbeit zuzulassen (multi-speed membership). Wir fassen den Forschungsstand zur empirischen Verbreitung dieser Strategien und deren Erfolg bei der Rekrutierung von Anhängern zusammen.

Bemerkung VM2

Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten bei Bundestagswahlen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 015

Kommentar	<p>Die Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten der Parteien spielen in den Wahlkämpfen vor Bundestagswahlen eine herausgehobene Rolle. Lange Zeit wurden Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten nur von der SPD und den Unionsparteien aufgestellt. Bei der Bundestagswahl 2002 trat für die FDP mit Guido Westerwelle erstmals ein dritter Kanzlerkandidat an. Seine Kandidatur wurde seinerzeit wegen ihrer offensichtlichen Aussichtslosigkeit aber eher belächelt. Bei der Bundestagswahl 2021 trafen nun erstmals drei Kandidierende mit realen Siegchancen aufeinander. Im Seminar wird der Forschungsstand zur Bedeutung von Kanzlerkandidatinnen und -kandidaten für die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger bei Bundestagswahlen aufgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der besonderen Rolle Angela Merkels in den Jahren 2005 bis 2017 sowie auf der neuartigen „Triell“-Situation bei der Bundestagswahl 2021.</p> <p>Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre einschlägiger empirischer Untersuchungen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.</p> <p>Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.</p>
Bemerkung	VM2

Modernisierung von Staaten im internationalen Vergleich – Modernizing States in an international comparison

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Reiners, Markus

Mo Einzel	10:00 - 18:00	13.06.2022 - 13.06.2022	3109 - 106
Di Einzel	10:00 - 18:00	14.06.2022 - 14.06.2022	3109 - 106
Mi Einzel	10:00 - 16:00	15.06.2022 - 15.06.2022	3109 - 106

Kommentar Der Kurs konzentriert sich auf die Modernisierungspolitik von und in Staaten vor dem Hintergrund aktueller und anstehender Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, E-Democracy) und unter Berücksichtigung des europäischen Mehrebenensystems (Multi-Level-Governance). Der Blick ist auf verschiedene Systemebenen und Arenen gerichtet sowie Politikfeld übergreifend angelegt. Im Fokus stehen institutionelle / strukturelle, akteursbezogene, prozessuale und inhaltliche Bezüge insbesondere auch in vergleichender Perspektive.

Behandelt werden u.a. nachfolgende Themen (nur Anhaltspunkte):

- Institutionelle/historische Grundlagen von Systemen (politische Institutionen, Organisation des Public Sector etc.)
- Politisch-administrative Kräfteverhältnisse (Akteure, Akteurskonstellationen/-rationalitäten, Politiknetzwerke, Politikverflechtung)
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsmodi, Konfliktlösungsmechanismen
- Politische Prozesse
- Politikfeldanalysen und Beispiele zu Forschungsprozessen (u.a. Public Sector Reformen, Strukturreformen, Modernisierung von Staaten und staatlicher Wandel, E-Government/E-Democracy/E-Voting)
- Theoretische Fundierung und Forschungsmethodik

Bemerkung
Literatur

VM 4
Nachfolgend handelt es sich um **beispielhafte Einstiegsliteratur** zur Orientierung (keine Pflichtliteratur). Im Seminar werden **weitere Literaturhinweise** genannt. Hier besteht die Möglichkeit eines Zugangs zu einschlägiger Literatur.

Benz, Arthur, 2001: *Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Reiners, Markus, 2003: *Wandlungsfähigkeit des Staates. Anspruch und Wirklichkeit im politisch-administrativen-System.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 51-52/2003, 23-29, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“.

Ders., 2008: *Verwaltungsstrukturreformen in den deutschen Bundesländern: Radikale Reformen auf der Ebene der staatlichen Mittelinstanz*, VS-Verlag, Wiesbaden.

Ders., 2013: *A Comparison of Transition Capacities of New EU Countries. Public Administration as a Key Influence in Democratic and Economic Change.* In: *International Journal of Public Administration*, Routledge, Taylor & Francis Group, 36(11), 780-790.

Ders., 2016: *Modernisierung des Staates und Policy-Lernen als integriertes Konzept.* Hannover, Univ., UB und Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Leipzig (beziehbar über www.dr-markus-reiners.de).

Ders., 2017: *E-Voting in Estland. Vorbild für Deutschland?* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)*, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, 67(38-39), 33-38.

Ders., 2017: *Electronic voting in comparative perspective. Status quo in Estonia and trends in central Europe.* In: *Journal of Comparative Politics (JCP)*, International Political Science Association / Association Internationale de Science Politique (IPSA / AISP), 10(1), 40-56.

Ders., 2018: *Rahmenbedingungen eines E-Voting in Deutschland, der Schweiz und Österreich.* Engl.: *General conditions of e-voting in Germany, Switzerland and Austria.* In: *Regierungsforschung.de*, Das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance, Essay.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils. C., 2014: *Lehrbuch der Politikfeldanalyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2022 - 22.07.2022
Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.

Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11) Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.

Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt: GLES (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLES 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, <https://doi.org/10.4232/1.13235>. Lijphart, Arend (2012): *Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries.* 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.

Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs

„Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.

Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer Massenveranstaltung: Peer-begleitetes E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).

Dieser Kurs soll auch genutzt werden, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte Tutorat auszubilden, das ab Sommer 2022 die Statistikvorlesungen begleiten wird. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte.

Bemerkung Studienleistung: Online-Fragen
 Prüfungsleistung: keine
 VM ME, M III

Poststrukturalistische Theorien

Seminar, SWS: 2
 Weiher, Nele

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 013

Kommentar Im Seminar wird zunächst der Frage nachgegangen was den Poststrukturalismus als Strömung ausmacht. Eng verbunden mit einem Foucault'schen Verständnis von Macht wird sich postkolonialen Theorien von diesem aus genähert. Hierzu werden einige Schlüsselkonzepte wie Differenz, Macht und die Kritik des modernen Subjekts erörtert, mit einem Fokus auf feministische und postkoloniale Perspektiven. Darauf aufbauend wird sich der Frage nach (gesellschaftlichen) Ausschlussmechanismen gewidmet, indem das Konzept der Hegemonie und der Subalternen (v.a. nach Antonio Gramsci) näher beleuchtet wird, um abschließend die Frage nach Widerstandsmöglichkeiten zu stellen unter Betrachtung des Aspektes der Sprache und des Handelns.

Bemerkung VM 1

Rational Choice-Theorie: Grundlagen und Anwendungsbereiche

Seminar, SWS: 2
 Garwe, Christoph

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 015

Kommentar Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Rational Choice-Theorie und ihrer Anwendung in der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Rational Choice-Theorie stellt die Präferenzen der Akteure in den Mittelpunkt und geht davon aus, dass sie Kosten und Nutzen von Handlungsalternativen abwägen, wenn sie Entscheidungen treffen. Um diese Argumentationslogik näher zu beleuchten, betrachten wir ihre Grundlagen sowie Rational Choice-Ansätze in unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Anwendungsbereichen. Dazu setzen wir uns mit Modellen von Akteursverhalten innerhalb von Parteien, Regierungen und der Gesetzgebung auseinander. Ziel des Kurses ist es, Studierende in die Lage zu versetzen mithilfe der Rational Choice-Theorie eigenständig zu argumentieren und sie in der Bearbeitung von wissenschaftlichen Hausarbeiten zur Anwendung zu bringen.

Bemerkung VM3

Sicherheit und Verteidigung in der Europäischen Union

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 410

Kommentar Dieses Seminar untersucht Theorie und Praxis der Integration von Sicherheits- und Verteidigungspolitik in der Europäischen Union (EU). Ziel ist es, den Studierenden einen systematischen Einblick in ein Politikfeld zu geben, so dass sie anhand dieses „Falls“ ein umfassendes - auch theoretisches - Verständnis des europäischen Integrationsprozesses erlangen können. Der empirische Fokus des Seminars liegt auf der Entstehung von EU-Institutionen zur politischen und militärischen Regelung von internationalen Konflikten ('polity' und 'politics') und auf konkreten Maßnahmen ('policies') wie ESVP-Operationen, Rüstungsbeschaffung oder (regulatorischer) Cybersicherheitspolitik.

Bemerkung VM5

Literatur Blauburger, Michael and Weiss, Moritz. 2013. "If you can't beat me, join me!" How the Commission pushed and pulled Member states into legislating defence procurement", *Journal of European Public Policy*. 20(8): 1120-1138.

Erickson, Jennifer L. 2013. "Market imperative meets normative power: Human rights and European arms transfer policy", *European Journal of International Relations* 19(2), 209-234

Hofmann, Stephanie C. 2013. *European Security in NATO's Shadow: Party Ideologies and Institution Building*, Cambridge: Cambridge University Press.

Howorth, Jolyon. 2014. *Security and Defence Policy in the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave Macmillan.

The Domestic Arena of American Foreign Policy Making – From National Dynamics to International Implications

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 411

Kommentar How do domestic institutions shape American foreign policy? This seminar focuses on the American political system in order to grasp the domestic underpinnings of American foreign policy and transatlantic relations. Against the backdrop of deep societal divides that continue to test the American political system as a whole, this seminar develops a deeper understanding of the complex American checks-and-balances system and the dynamics therein while also reviewing American engagement in international relations. Presidents have to work together with Congress to design foreign policy and these interbranch relations, in fact, often work to constrain the presidents' scope of action on the international level more significantly than often expected. Consequently, our focus on domestic determinants of foreign policy outcomes is motivated by Robert Putnam's logic of two-level game while reflecting upon societal divides that impact policy outcomes is clearly informed by Andrew Moravcsik's theory of Liberalism and his bottom-up-approach. Additionally, we will assess the current state of transatlantic relations in the context of a faltering liberal international order desperate for renewal. Is the U.S. returning to its engaged leadership role on the world stage or is it consumed by domestic problems and where are transatlantic relations headed? These are some of the questions that we will address in this class. Since this is an advanced course, we will also consolidate our knowledge of the principles of research design for research projects in the field of International Relations.

Requirements for Participation : Completed BM5-Modul; excellent grasp of the English language; IR-background in previous studies.

Bemerkung VM 5

Literatur Required readings: Thurber, James; Tama, Jordan (Eds.) (2018): *Rivals for Power – Presidential-Congressional Relations* (6th Edition). New York: Rowman & Littlefield.; Lowi, Theodore J.; Ginsberg, Benjamin; Shepsle, Kenneth A; Ansolabehere, Stephen (2019): *American Government. Power and Purpose* (15th Ed.). New York: W. W. Norton & Company; Panke, Diana (2018): *Research Design and Method Selection – Making Good Choices in the Social Sciences*. London: Sage Publications.

War, change and order

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Kommentar Putin's Russia has recently invaded the Ukraine to change the post-Cold War order. To better understand the broader picture of those recent developments, it is essential to develop a profound understanding of the interrelationships between, war, change and order. This seminar starts out from conceptualizing the problem of order in International Relations with a focus on the links between great power politics and foreign policy. We, then, move towards the main theoretical approaches, which will be subsequently applied to historical attempts to create a global order: from Vienna over Versailles, Jalta to the end of the Cold War. The last part of this seminar will engage with more recent challenges, which range from the rise of new powers towards revisionism and technological transformations which challenge some of our firmly established understandings.

Bemerkung VM5

Literatur Bull, Hedley. 2003/1977. *The Anarchical Society: A Study of Order in World Politics*. New York: Columbia University Press.

Gilpin, Robert. 1989/1981. *War & Change in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Ikenberry, G. John. 2001: *After Victory: Institutions, Strategic Restraint and the Rebuilding of Order After Major Wars*. Princeton: Princeton University Press.

Weiss, Jessica Chen and Wallace, Jeremy L. 2021. 'Domestic Politics, China's Rise, and the Future of the Liberal International Order'. *International Organization*, 75(2), 635-664.

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 20.04.2022 - 20.07.2022 1101 - F023

Kommentar Kommentar/Beschreibung:

This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis,

Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Aktuelle politische Debatten- Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr Einzel	12:00 - 16:00	13.05.2022 - 13.05.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	20.05.2022 - 20.05.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	10.06.2022 - 10.06.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 16:00	17.06.2022 - 17.06.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 18:00	01.07.2022 - 01.07.2022	3109 - 019
Fr Einzel	12:00 - 18:00	08.07.2022 - 08.07.2022	3109 - 019

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2022** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	11.05.2022 - 11.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	01.06.2022 - 01.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	13.07.2022 - 13.07.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	20.07.2022 - 20.07.2022	3109 - 407

- Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (11.05., 01.06., 13.07.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (20.07.2022)
- Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.
- Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe A

Übung, SWS: 2
Pläß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	27.04.2022 - 27.04.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	18.05.2022 - 18.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	15.06.2022 - 15.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	29.06.2022 - 29.06.2022	3109 - 407

- Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (27.04., 18.05., 15.06.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (29.06.2022)
- Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt- Von der Idee zur Frage; Gruppe B

Übung, SWS: 2
Pläß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	04.05.2022 - 04.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	25.05.2022 - 25.05.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	22.06.2022 - 22.06.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	06.07.2022 - 06.07.2022	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (04.05., 25.05., 22.06.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (06.07.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.04.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	22.04.2022 - 22.04.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	06.05.2022 - 06.05.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	07.05.2022 - 07.05.2022	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	20.05.2022 - 20.05.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	21.05.2022 - 21.05.2022	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 03.06.2022 - 03.06.2022 3109 - 009
Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 16:00 18.06.2022 - 18.06.2022 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2022 - 24.06.2022 1106 - 009
Sa Einzel 10:00 - 14:00 25.06.2022 - 25.06.2022

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist verpflichtend und muss ggf. zusätzlich besucht werden. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.

Bemerkung M VII

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Plaß, Stefan

Di Einzel 10:00 - 12:00 05.04.2022 - 05.04.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 13:00 06.04.2022 - 06.04.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 12:00 07.04.2022 - 07.04.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 13:00 08.04.2022 - 08.04.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 21.04.2022 - 21.04.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 22.04.2022 - 22.04.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 05.05.2022 - 05.05.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 06.05.2022 - 06.05.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 08.06.2022 - 08.06.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe E
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 09.06.2022 - 09.06.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe E
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 16.06.2022 - 16.06.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe F
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 17.06.2022 - 17.06.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe F
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung/den „Schein“. Termine (alle Zeiten s.t.):

Gruppe A: Dienstag, 05.04.2022 10:00 – 12:00 und Mittwoch, 06.04.2022 10:00 – 13:00 Uhr

Gruppe B: Donnerstag, 07.04.2022, 10:00-12:00 Uhr und Freitag, 08.04.2022, 10:00-13:00 Uhr

Gruppe C: Donnerstag, 21. April 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 22. April 2022, 14:00-17:00 Uhr

Gruppe D: Donnerstag, 05. Mai 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 06. Mai 2022, 14:00-17:00 Uhr

Gruppe E: Mittwoch, 08. Juni 2022, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 09. Juni 2022, 10:00-13:00 Uhr

Gruppe F: Donnerstag, 16. Juni 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 17. Juni 2022, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. März 2022, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW bzw. bei stud.ip.

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Eberl, Oliver

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung schließt an die Vorlesung zur politischen Ideengeschichte im Wintersemester an. Sie bietet einen Einblick in die wichtigsten Strömungen und Ansätze der politischen Theorie der Gegenwart. Ziel ist zum einen, die konzeptionellen und begrifflichen Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offen zu legen und zum anderen, die normativen und institutionellen Implikationen der unterschiedlichen Entwürfe zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzungen um Demokratie und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften.

Bemerkung BM 1

Literatur Von Beyme, Klaus (2000) Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.
Brodocz, André; Schaal, Gary S. (2009-2016) Politische Theorien der Gegenwart I-III, Opladen: UTB.
Göhler, Gerhard; Iser, Matthias; Kerner, Ina (2012) Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, 2., akt. u. erw. Aufl., VS-Verlag: Wiesbaden.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführung in das Politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Verwendete Lehrbücher:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in

demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung Prüfungsleistung: Klausur (60min)
 Literatur BM 3
 Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
 Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 015

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
 Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
 Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 013

Kommentar Verbände stellen neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung dar. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanten und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für

Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und genutzt. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft analysiert werden.

Bemerkung BM4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union- Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Bemerkung zur beginnt ab dem 20.04.2020

Gruppe

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Europäische Union (EU) als politisches System ein. Das Ziel ist, den Studierenden einen systematischen Einblick in die Geschichte, in die Funktionsweise der EU-Institutionen sowie in zentrale theoretische Konzepte der Europaforschung zu geben. Was ist europäische Integration und wie kann man sie erklären? Was ist differenzierte Integration und wie funktioniert das heutige Mehrebenen-System der EU? Welche politikwissenschaftlichen Theorien helfen uns, die unterschiedlichen Prozesse und Ergebnisse erklären? Wie gelingt es der EU, mit ständigen Krisen umzugehen? Wird sie dadurch eher effektiv oder demokratisch oder kommt es zur Disintegration? Diese Fragen wird die Vorlesung mit Hilfe von konkreten Anwendungsbeispielen beantworten.

Bemerkung BM 5

Literatur Hix, Simon and Hoyland, Björn. 2011. *The Political System of the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Leuffen, Dirk, Rittberger, Berthold and Schimmelfennig, Frank. 2022. *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Richardson, Jeremy and Mazey, Sonia (eds.). 2015. *European Union: Power and policy-making*. London and New York: Routledge.

Gesellschaftstheorie (GT)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it

can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Heteronormativität - Begriff, Konzepte, Theorien und Anwendung im gesellschaftlichen/wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

- Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Identifying identity: The use of a concept?

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A416

Kommentar The concept of identity is omnipresent in the social world. It is used when people are identified or when they identify with something. This seminar will explore multiple social science perspectives on describing and conceptualizing the social production of identity in different social contexts. State borders, protest movements, economic exchange, or love relationships are just a few examples of social arenas for which identification of identity is central. The question of which representations and social relations in these arenas constitute identity, and thus also identify it, will be explored.

Literatur Gleason, Philip. (1996 [1983]). 'Identifying Identity: A Semantic History', pp. 460-488 in: W. Sollors (ed), *Theories of Ethnicity*. New York: New York University Press.

Pogonyi, Szabolcs. (2019). 'The passport as means of identity management: making and unmaking ethnic boundaries through citizenship', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 45 (6), 975-993.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Zur Kritik der Politischen Ökonomie - Eine Einführung

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Während immer mehr gesellschaftliche Bereiche zu Warenverhältnissen werden, sind einige wissenschaftliche Disziplinen, die geeignet erscheinen nach Ursachen und Folgen dieser Kommodifizierung zu forschen, bestenfalls marginal vertreten. Die Politische Ökonomie ist so eine Disziplin.

In diesem Seminar sollen Schlüsseltexte der (Kritik der) Politischen Ökonomie von Smith über Ricardo und Marx bis hin zu Schumpeter und Hufschmid vorgestellt und kritisch analysiert werden. Im Focus dieser Fragestellung stehen Entwicklungen, wie z.B. das gesellschaftliche Naturverhältnis oder ökonomische Krisen. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Geschlecht - Arbeit- Organisation: Einführung in ein brisantes Spannungsfeld

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1920 - 201

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di Einzel	16:00 - 20:00	12.04.2022 - 12.04.2022	1146 - A210
Block	08:00 - 12:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	14:00 - 18:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	10:00 - 12:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	14:00 - 18:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
+SaSo			

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: Essay

Prekarisierung oder dynamische Spaltung am Arbeitsmarkt?

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - A210

Kommentar Arbeitsmärkte sind in hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften eine zentrale Arena der Produktion sozialer Ungleichheit. Rund neun Zehntel der Erwerbstätigen und der Bevölkerung insgesamt sind direkt über Löhne und Gehälter oder indirekt über Transfereinkommen vom Arbeitsmarkt abhängig.

Seit einigen Jahrzehnten sind Arbeitsmärkte gravierenden Strukturveränderungen unterworfen. Die Vorherrschaft des sog. „Normalarbeitsverhältnisses“ ist vorbei. Darüber sind sich Soziolog:innen einig. Kontroversen gibt es zur Frage, welche Ursachen der Veränderungsprozess hat, wie weit er geht und welche Chancen und Risiken sich hieraus ergeben.

Im Seminar werden verschiedene Beiträge zur Vermarktlichung/Prekarisierung bzw. Spaltung des Arbeitsmarktes vorgestellt. Wir untersuchen die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Prämissen und normativen bzw. politischen Implikationen und diskutieren ihre Plausibilität anhand empirischer Studien. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf Fragen der Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsmärkten, die in den aktuellen Debatten zur Zukunft der Arbeit(sgesellschaft) eine zentrale Rolle spielen. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche

Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar In der Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung.

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 13.07.2022 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 10:00 20.07.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Literatur Siehe Ordner 'Dateien' auf Stud.IP >> Sitzung 1 >> Seminarplan konsultieren (vgl. PDF-Dokument)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Eine Welt in Bewegung? Eine Einführung in die Migrationsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 2504 - 007

Kommentar Wanderungen können unter ganz unterschiedlichen Aspekten gesehen werden. Nach UN-Zahlen sind konstant nur 2-3 % der Weltbevölkerung zwischen 1960 und 2015 gewandert, zugleich hat sich die Anzahl gewandelter Menschen von 72 Millionen auf 253 Millionen mehr als verdreifacht. Diese globalen Wanderungsbewegungen sind ein integraler Bestandteil von Strukturen sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Alter, Klassen, ethnische Gruppen oder Staatsangehörigkeit. Wie somit Wanderung Einfluss auf die Identifikationen und die vorgestellten Großgruppenstrukturen nimmt, soll insbesondere in Bezug auf die nordatlantischen Gesellschaften thematisiert werden

Literatur Röder, Antje/Zifonun, Darius (2020): Handbuch Migrationssoziologie. In: Springer Nature Living Reference. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1>

Entwicklungszusammenarbeit und Angewandte Ethnologie

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 15:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310

Bemerkung zur
Gruppe Einführung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1146 - A310

Fr Einzel 14:00 - 18:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.06.2022 - 11.06.2022 1146 - A310

Kommentar Ethnologische Arbeit vollzieht sich derzeit in einem breiten Spektrum beruflicher Tätigkeiten. Doch zwischen akademisch-theoretischer Wissenschaft und praktizierter

Ethnologie besteht noch immer eine relativ breite Kluft. Praktizierte Ethnologie außerhalb des akademischen Feldes hat nur einen mehr oder weniger großen Bezug zu Forschung und Lehre, vollzieht sich oftmals völlig getrennt von beidem und bleibt ohne nachhaltigen gegenseitigen Austausch.

In der Veranstaltung werden zunächst auf grundlegende Bereiche der Ethnologie einzugehen sein. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Ethnologie, in der Bildung, Medizin und Medien bearbeitet. Den Schwerpunkt stellt dann der Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und Migration dar. Insbesondere soll die Relevanz einer anwendungsorientierten Ethnologie herausgearbeitet werden.

Literatur

Einführende Literatur:

C. Antweiler: Heimat Mensch. Was uns Alle verbindet, Hamburg 2009.

W. Gieler/ J. Bellers: Fremdes Verstehen, Baden-Baden, 2009.

S. Weidner: Jenseits des Westens. Für ein neues kosmopolitisches Denken, München 2018

Indigene Rechte in Lateinamerika

Seminar

Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 005

Ausfalltermin(e): 20.05.2022

Fr Einzel 16:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 015

Kommentar

Die Rechte „indigener Völker“ haben sich seit den 1990er Jahren zu einem Thema stark zunehmenden allgemeinen Interesses entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an jüngst erfolgten verfassungsrechtlichen Anerkennungen indigener Autonomierechte in Staaten wie Bolivien und Ecuador. Beide Länder bestimmen ihre Staatsmodelle zudem als „plurinational“, was auf ein Abrücken von monokulturellen nationalstaatlichen Konzepten sowie auf die politische und rechtliche Bedeutung der dort nun als „Völker“ oder auch „Nationen“ bestimmten indigenen Bevölkerung für die staatliche Konstitution verweist. Derartige und auch in weiteren lateinamerikanischen Staaten in ähnliche Richtung zeigende Entwicklungen zu indigenen Rechten beruhen u.a. auf den folgenden Faktoren: die sich vielerorts verändernde politische und gesellschaftliche Bedeutung indigener Bevölkerungsgruppen im Zuge indigener Protestbewegungen, wissenschaftliche Debatten um indigene Rechte und multikulturelle Staatsbürgerschaft sowie neuere menschenrechtliche Entwicklungen auf internationaler Ebene.

Bezogen auf Lateinamerika wird das Seminar einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Bereich indigener Rechte von der Kolonialzeit bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um indigene Kollektiv- und Selbstbestimmungsrechte geben. Aktuelle Widerstände gegen diese Rechte werden am Beispiel verschiedener Länderkontexte betrachtet. Zu erörternde Fragen betreffen dabei u.a. auch Aspekte wie Ethnizität und Ethnisierung, Verhältnisse von Individual- und Kollektivrechten sowie praktische Umsetzungen von Rechten wie auf Land und Autonomie. Grundlegende Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Texte.

Kulturanthropologie

Seminar

Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - A310

Kommentar

Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz

zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziologie der Globalisierung

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar

Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der 3. Welt

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Diese sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Sozialwissenschaftliche Grundlagentexte der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 405

Kommentar Die politische Bildung leitet ihre Werte, Ziele und Prinzipien maßgeblich aus unterschiedlichen Bezugswissenschaften wie etwa der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Sozialpsychologie ab. Im Seminar werden häufig referenzierte Werke dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen genauer unter die Lupe genommen und in ihrer Relevanz für die Politische Bildung diskutiert. Hierbei kommen demokratietheoretische Überlegungen von Jürgen Habermas ebenso zur Sprache wie die gesellschaftlichen Analysen eines Pierre Bourdieus oder die Erziehungstheorien John Deweys.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische

Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung

FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung

FD

Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 108

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen I – Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen II - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar *Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.*

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.04.2022 - 22.04.2022 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Auftaktveranstaltung

Fr Einzel 10:00 - 18:00 06.05.2022 - 06.05.2022 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 16:00 07.05.2022 - 07.05.2022 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 21.05.2022 - 21.05.2022 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 03.06.2022 - 03.06.2022 3109 - 009
Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 16:00 18.06.2022 - 18.06.2022 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2022 - 24.06.2022 1106 - 009
Sa Einzel 10:00 - 14:00 25.06.2022 - 25.06.2022

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Plaß, Stefan

Di Einzel 10:00 - 12:00 05.04.2022 - 05.04.2022 3109 - 411

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 13:00 06.04.2022 - 06.04.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 12:00 07.04.2022 - 07.04.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 13:00 08.04.2022 - 08.04.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 21.04.2022 - 21.04.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 22.04.2022 - 22.04.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 05.05.2022 - 05.05.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 06.05.2022 - 06.05.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 08.06.2022 - 08.06.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe E
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 09.06.2022 - 09.06.2022 3109 - 411
Bemerkung zur Gruppe E
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 16.06.2022 - 16.06.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe F
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 17.06.2022 - 17.06.2022 3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe F
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung/den „Schein“. Termine (alle Zeiten s.t.):

Gruppe A: Dienstag, 05.04.2022 10:00 – 12:00 und Mittwoch, 06.04.2022 10:00 – 13:00 Uhr

Gruppe B: Donnerstag, 07.04.2022, 10:00-12:00 Uhr und Freitag, 08.04.2022, 10:00-13:00 Uhr

Gruppe C: Donnerstag, 21. April 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 22. April 2022, 14:00-17:00 Uhr

Gruppe D: Donnerstag, 05. Mai 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 06. Mai 2022, 14:00-17:00 Uhr

Gruppe E: Mittwoch, 08. Juni 2022, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 09. Juni 2022, 10:00-13:00 Uhr

Gruppe F: Donnerstag, 16. Juni 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 17. Juni 2022, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. März 2022, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Sommersemester 2022 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW bzw. bei stud.ip.

Masterstudiengang Politikwissenschaft

M I: Modul Politikwissenschaftliche Methoden A

Fertig geforscht, und nun? Nachnutzung qualitativer Forschungsdaten

Seminar
Schrade, Saskia-Rabea

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 110

Kommentar In diesem Seminar sollen die Studierenden für die Nachnutzung qualitativer Forschungsdaten sensibilisiert werden. Nach einer Einführung zum Thema "Teilen von Forschungsdaten" wird dieses mit Fokus auf qualitative Forschungsdaten vertieft.

Literatur Medjedovic, Irena; Witzel, Andreas (2010): Wiederverwendung qualitativer Daten. Archivierung und Sekundärnutzung qualitativer Interviewtranskripte. VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-92403-8>

Grundlagen der formalen Demographie

Seminar
Bühler, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 208

Literatur Preston, Samuel H., Patrick Heuveline und Michel Guillot (2001): *Demography. Measuring and Modeling Population Processes*. Oxford: Blackwell Publishers.

Methoden der Hochschul- und Wissenschaftsberatung

Seminar
Möller, Björn

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 013

Kommentar Im Rahmen des Ringseminars sollen die Studierenden einen Überblick über Ansätze, Projektformen und Methoden der Hochschul- und Wissenschaftsberatung gewinnen. Dazu geben Kolleginnen und Kollegen vom HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) zunächst einen theoretischen Einblick in das Feld der Beratung, der es den Studierenden ermöglichen soll, Beratungsverfahren auch in Abgrenzung zu Forschungsmethoden einordnen zu können. Anschließend vertiefen wir anhand ausgewählter Projektformen der Hochschul- und Wissenschaftsberatung unterschiedliche Ansätze und Methoden u. a. zur Erstellung politischer Expertisen und zu Veränderungsprozessen in Hochschulen. Während des gesamten Ringseminars

werden die Studierenden mit Hilfe eines gemeinsam entwickelten Leitfadens Methodensteckbriefe erstellen und diese abschließend miteinander diskutieren.

Methoden des Entdeckens

Seminar
Philipps, Axel

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 110

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit sozialwissenschaftlichen Konzepten und Verfahren zum methodisch kontrollierten Entdecken von Mustern und Regelmäßigkeiten in empirischen Daten. Solche Herangehensweisen bieten die qualitative (z.B. Grounded Theory Methode, Abduktion) und die quantitative Sozialforschung (z.B. Clusteranalyse, Korrespondenzanalyse, Topic Modelle) gleichermaßen, wobei in den Sitzungen weniger die Vermittlung methodischer Fertigkeiten im Mittelpunkt steht, sondern das Verständnis und die Erschließung explorativer Herangehensweisen und Heuristiken in der empirischen Sozialforschung. Das Seminar richtet sich an methodisch interessierte Studierende und wird im ersten Teil konzeptuelle Arbeiten und im zweiten Teil verschiedene Verfahren durchgehen. Studierende sind aufgefordert, sich rege an den Diskussionen zu beteiligen und eine Sitzung zur Vorstellung eines Verfahrens zu übernehmen.

Migration und Ungleichheit: Zum Nexus von räumlicher und sozialer Mobilität

Seminar
Netz, Nicolai

Mo Einzel 14:00 - 16:00 02.05.2022 - 02.05.2022 3109 - 009

Mo Einzel 14:00 - 18:00 23.05.2022 - 23.05.2022 3109 - 009

Mo Einzel 14:00 - 18:00 30.05.2022 - 30.05.2022 3109 - 009

Mo Einzel 14:00 - 18:00 27.06.2022 - 27.06.2022 3109 - 009

Mo Einzel 14:00 - 18:00 04.07.2022 - 04.07.2022 3109 - 009

Mo Einzel 14:00 - 18:00 18.07.2022 - 18.07.2022 3109 - 009

Mo Einzel 14:00 - 18:00 25.07.2022 - 25.07.2022 3109 - 009

Mo Einzel 14:00 - 18:00 01.08.2022 - 01.08.2022 3109 - 009

Kommentar In der Sozialstrukturanalyse gilt räumliche Mobilität als ein Weg, um die eigene bzw. intergenerationale soziale Mobilität zu beeinflussen: Indem Individuen sich an andere Orte bewegen, können sie bzw. deren Kinder ihre Bildung, berufliche Stellung und soziale Position verbessern. Die Wahrscheinlichkeit räumlicher Mobilität variiert jedoch in Abhängigkeit askriptiver Merkmale wie dem Geschlecht oder elterlichen Bildungsstand. Auch Erträge räumlicher Mobilität können sozialgruppenspezifisch unterschiedlich ausfallen. Hierdurch können soziale Ungleichheiten innerhalb der Gesellschaft entstehen.

Ausgehend von Geschlechter- und Stratifikationstheorien arbeiten wir in dem Seminar heraus, aus welchen Gründen geschlechts- und herkunftsspezifische Unterschiede im Mobilitätsverhalten von Studierenden und Hochschulabsolvent*innen entstehen können. Zudem diskutieren wir, aus welchen Gründen sich Renditen räumlicher Mobilität in Abhängigkeit von sozialer Herkunft und Geschlecht unterscheiden können. Auf Basis von Daten des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) testen wir anschließend, inwiefern die hergeleiteten theoretischen Überlegungen empirisch Bestätigung finden. Wir lernen, empirisches Datenmaterial theoriegeleitet aufzubereiten, auszuwerten, zu interpretieren und zu präsentieren.

Zielgruppe des Seminars sind Masterstudierende mit ersten Kenntnissen der Methoden der empirischen Sozialforschung. Zudem erfordert das Seminar grundlegende Kenntnisse in Stata oder die Bereitschaft, sich in das Programm einzuarbeiten. Im Seminar werden englischsprachige Texte gelesen. Da die Lehrinhalte aufeinander aufbauen, ist eine regelmäßige Teilnahme am Seminar erwünscht.

Studienleistungen werden über Referate, Prüfungsleistungen über Hausarbeiten erbracht.

Literatur Kratz, F., & Netz, N. (2018). Which mechanisms explain monetary returns to international student mobility? *Studies in Higher Education*, 43 (2), 375–400. <https://doi.org/10.1080/03075079.2016.1172307>

Quantitative Analysen von Delinquenz im Jugendalter

Seminar
Rook, Leonie

Mi 14-täglich 12:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Kommentar In diesem Seminar erhalten die Studierenden einen Einblick in die quantitative empirische Sozialforschung. Nach einer Einführung in das Thema Jugenddelinquenz und die quantitative Datenauswertung, entwickeln die Studierenden theoriegeleitet eine Forschungsfrage mit zugehörigen Hypothesen. Diese werden mit vorliegenden Daten einer Schüler*innenbefragung, die 2005 vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen durchgeführt wurde, geprüft. Für die statistische Datenauswertung kommt das Statistikprogramm SPSS zum Einsatz. Die Analyse erfolgt mittels gängiger statistischer Auswertungsverfahren.

Kenntnisse und Vorerfahrungen im Umgang mit SPSS und der quantitativen Datenauswertung sind von Vorteil, allerdings keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar.

Reading Course: Key issues at the intersection of higher education research and science studies

Seminar
Kosmützky, Anna

Mi Einzel 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.04.2022 1920 - 107

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.04.2022 - 20.07.2022 1920 - 201

Kommentar The reading courses' aim is to serve as an overview of key issues in higher education research and science studies, and, particularly, to highlight interfaces of both fields. Therefore, classic texts on 'interface topics' between higher education and science research and (more recent) empirical implementations serve as the text basis for the reading course and will be discussed intensely. Sociological conceptualizations and interdisciplinary perspectives as well as different methodological approaches and methods that are most commonly used in empirical studies in both fields will be highlighted in the discussion.

Spielarten qualitativer Sozialforschung - Methodologie, Methoden, Praxis

Seminar
Kosmützky, Anna

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1920 - 201

Kommentar Im Zentrum des Seminars stehen drei Spielarten der interviewbasierten qualitativen Sozialforschung. Es wird in drei Blöcke unterteilt sein. Der erste Block widmet sich einer methodologischen Perspektive auf die Besonderheiten interviewbasierter qualitativer Sozialforschung im Allgemeinen. Im zweiten Teil werden drei „Spielarten“ interviewbasierter Forschung unterscheiden und zwar konkret drei Arten der Datenerhebung und Datenanalyse Interviewbasierter Forschung gehen: Interviews als Informationsgeneratoren, die die Analysen zu Daten und Fakten zum Ziele haben; 2) Interviews als Narrationsgeneratoren, die die Analyse von latenten Wirkungs- und Handlungszusammenhängen und 3) Interviews als Sinngeneratoren, die die Analyse von sozialem Sinn und Sinndeutungen zum Ziel haben. Im dritten Teil werden anhand von drei Praxisbeispielen Praxisvorträgen aus Dissertationen, die Vorgehensweisen in der qualitativen Inhaltsanalyse, dokumentarischen Methode und Sequenzanalyse vorgestellt werden. In einer Abschlussitzung werden analytische Nuancen dieser Zugänge zur Datenerhebung und Datenauswertung vergleichend und anhand von empirischen Vorhaben der Seminarteilnehmenden angewendet.

Theoretische Fundierung empirischer Forschung

Seminar
Jungbauer-Gans, Monika

Mi 14-täglich 14:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 1146 - A310

Kommentar In der Lehrveranstaltung wird die Bedeutung theoretischer Fundierung für empirische Analysen methodologisch begründet und dann an aktuellen Beispielen aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kritisch nachvollzogen. Ziel des Seminars ist es, einen ausgewählten Aufsatz differenziert im Hinblick auf das Zusammenwirken von theoretischem Rahmen und eine theoretisch begründete Operationalisierung einerseits und empirischer Umsetzung andererseits zu analysieren.

M II: Schlüsselqualifikationen

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 20.04.2022 - 20.07.2022 1101 - F023

Kommentar Kommentar/Beschreibung:
This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.
In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.
Kursart:
Allgemeinsprachlich
Zielgruppe:
Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.
Voraussetzungen:
Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten
Lernziele und Lerninhalte:
englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.04.2022 - 22.04.2022 3109 - 009
Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 06.05.2022 - 06.05.2022 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 16:00 07.05.2022 - 07.05.2022 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 009

Sa Einzel Kommentar	10:00 - 14:00 21.05.2022 - 21.05.2022 3109 - 009
	<p>Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.</p> <p>Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.</p> <p>Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.</p> <p>Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.</p>
Bemerkung	SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel Bemerkung zur Gruppe	12:00 - 14:00 03.06.2022 - 03.06.2022 3109 - 009 Aufaktveranstaltung
Fr Einzel	10:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00 18.06.2022 - 18.06.2022 3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00 24.06.2022 - 24.06.2022 1106 - 009
Sa Einzel Kommentar	10:00 - 14:00 25.06.2022 - 25.06.2022
	<p>Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.</p> <p>Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den</p>

Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

M III: Modul Politikwissenschaftliche Methoden B

Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2022 - 22.07.2022

Bemerkung zur online

Gruppe

Kommentar

Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.

Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11) Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.

Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt: GLES (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLES 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, <https://doi.org/10.4232/1.13235>. Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.

Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs „Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.

Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer Massenveranstaltung: Peer-begleitetes E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).

Dieser Kurs soll auch genutzt werden, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte Tutorat auszubilden, das ab Sommer 2022 die Statistikvorlesungen begleiten

wird. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: keine

Bemerkung

VM ME, M III

Schwerpunkt: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Prophets of Doom: Radikale Zeitdiagnosen bei Hayek, Polanyi und Horkheimer/Adorno

Seminar, SWS: 2

Hofmann, Julian Nicolai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 019

Kommentar

Im Jahr 1944 liegen weite Teile der Welt zum zweiten Mal in Trümmern. Im Nachgang der ‚Jahrhundertkatastrophe‘ von 1914-1918 hatte sich die globale Ordnung keineswegs nachhaltig stabilisiert. Neue Krisenphänomene wie die faschistischen, respektive nationalsozialistischen Radikalisierungen in Deutschland und Europa, die Weltwirtschaftskrise als auch die Verkrustung des Stalinismus in der UdSSR, evozierten im Angesicht von Weltkrieg und Massenvernichtung eine erhebliche Bandbreite intellektueller Reaktionen, Zeitdiagnosen und postulierter Untergangsszenarien. Kaum überraschend dürfte in diesem Zusammenhang also die Heterogenität intellektueller Krisendiagnosen des Jahres 1944 ausfallen: Mit Hayeks *Weg zur Knechtschaft*, Karl Polanyis *Great Transformation* und der *Dialektik der Aufklärung*, die Max Horkheimer und Theodor W. Adorno aus dem amerikanischen Exil publizieren, erscheinen im selben Jahr gleich drei epochale Werke, die in ihrer je eigenen Radikalität kaum unterschiedlicher sein könnten. Das Seminar möchte als Lektürekurs durch das Prisma der drei genannten Werke auf die 1940er Jahre blicken und die tiefgreifende Krisendiagnostik der Autoren in ihren eigenen Dynamiken und Ambivalenzen nachvollziehen.

Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller (teils englischsprachiger) Texte gilt als Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung

M IV

Literatur

Friedrich August von Hayek, *The Road to Serfdom*, 2001 [1944]: Routledge Classics.

Karl Polanyi, *The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen*, 1973 [1944]: Suhrkamp.

Theodor W. Adorno/Max Horkheimer, *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*, in: Max Horkheimer, *Gesammelte Schriften. Band 5*, 2003 [1944], Suhrkamp.

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Lektürekurs: Thomas Hobbes' LEVIATHAN

Seminar, SWS: 2

Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 015

Kommentar

Der politische Philosoph Thomas Hobbes hat viele Werke verfasst. Doch vor allem sein in verschiedenen Fassungen vorbereiteter und in zwei Sprachen unterschiedlich

abgefasster, in vielen Passagen noch immer seltsam nahbar, ‚heutig‘ anmutender LEVIATHAN gilt der späteren Rezeption nicht nur als brillanter Startpunkt der neuzeitlichen Politischen Theorie und als ein ungeheuer vielfältiges, nur vordergründig transparentes Handbuch politischer Souveränitätslehre, sondern auch als eine wahre Begründungsschrift der „bürgerlichen“, vulgo: liberalistisch-kapitalistischen Gesellschaft und ihrer post-absolutistischen Herrschaftsordnung. Gründe genug also, sich einer genaueren Lektüre des die westliche Neuzeit vorstrukturierenden Buchs einmal in Ruhe anzunehmen, die Bedeutung einzelner Kapitel im Kontext ihrer zeitgenössischen Referenzen zu dechiffrieren und anhand ‚erfolgreicher‘, weil bekannter, versus vergessener Inhalte nach Gründen der Durchsetzung des LEVIATHAN gegen seine kontraktualistischen und sonstigen Konkurrenzschriften zu suchen.

Bitte beachten Sie: Das Seminar ist als M V ODER als M VI belegbar. Eine Doppelanrechnung des Seminars (als M V UND M VI) ist selbstverständlich NICHT möglich.

Bemerkung
Literatur

M V oder M VI

Thomas Hobbes: Leviathan. Oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates, hrsg. u. eingel. v. Iring Fetscher, übers. v. Walter Euchner, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1984 (Orig. 1651).

Crawford B. Macpherson: Die politische Theorie des Besitzindividualismus. Von Hobbes zu Locke, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1973 (Orig. 1962).

Wolfgang Kersting (Hrsg.): Thomas Hobbes. Leviathan (Reihe „Klassiker [a]uslegen“), Berlin: Akademie-Verlag 1996.

Patricia Springborg (Hrsg.): The Cambridge Companion to Hobbes's Leviathan. Cambridge: CUP 2007.

Philip Manow: Politische Ursprungsphantasien. Der Leviathan und sein Erbe, Konstanz: KUP 2011.

Horst Bredekamp: Thomas Hobbes. Der Leviathan. Das Urbild des modernen Staates und seine Gegenbilder 1651-2001, 4., korr. Aufl., Berlin: Akademie 2012.

Philip Manow et al. (Hrsg.): Die Bilder des Leviathan. Eine Deutungsgeschichte, Baden-Baden: Nomos 2012.

Quentin Skinner: Thomas Hobbes und die Person des Staates, Berlin: Duncker & Humblot 2017.

Eva Odzuck und Alexandra Chadwick (Hrsg.); Schwerpunkttheft „Feminist Perspectives on Thomas Hobbes“, in: Hobbes Studies, 33(1), 2020.

Olaf Asbach: Thomas Hobbes und die Ambivalenzen des modernen Steuerstaates, in: Sebastian Huhnholz (Hrsg.): Fiskus – Verfassung – Freiheit. Politisches Denken der öffentlichen Finanzen von Hobbes bis heute, Baden-Baden: Nomos 2018, S. 61-94.

M VI: Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Lektürekurs: Thomas Hobbes' LEVIATHAN

Seminar, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 015

Kommentar

Der politische Philosoph Thomas Hobbes hat viele Werke verfasst. Doch vor allem sein in verschiedenen Fassungen vorbereiteter und in zwei Sprachen unterschiedlich abgefasster, in vielen Passagen noch immer seltsam nahbar, ‚heutig‘ anmutender LEVIATHAN gilt der späteren Rezeption nicht nur als brillanter Startpunkt der neuzeitlichen Politischen Theorie und als ein ungeheuer vielfältiges, nur vordergründig transparentes Handbuch politischer Souveränitätslehre, sondern auch als eine wahre Begründungsschrift der „bürgerlichen“, vulgo: liberalistisch-kapitalistischen Gesellschaft und ihrer post-absolutistischen Herrschaftsordnung. Gründe genug also, sich einer

genaueren Lektüre des die westliche Neuzeit vorstrukturierenden Buchs einmal in Ruhe anzunehmen, die Bedeutung einzelner Kapitel im Kontext ihrer zeitgenössischen Referenzen zu dechiffrieren und anhand ‚erfolgreicher‘, weil bekannter, versus vergessener Inhalte nach Gründen der Durchsetzung des LEVIATHAN gegen seine kontraktualistischen und sonstigen Konkurrenzschriften zu suchen.

Bitte beachten Sie: Das Seminar ist als M V ODER als M VI belegbar. Eine Doppelanrechnung des Seminars (als M V UND M VI) ist selbstverständlich NICHT möglich.

Bemerkung
Literatur

M V oder M VI

Thomas Hobbes: Leviathan. Oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates, hrsg. u. eingel. v. Iring Fetscher, übers. v. Walter Euchner, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1984 (Orig. 1651).

Crawford B. Macpherson: Die politische Theorie des Besitzindividualismus. Von Hobbes zu Locke, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1973 (Orig. 1962).

Wolfgang Kersting (Hrsg.): Thomas Hobbes. Leviathan (Reihe „Klassiker [a]uslegen“), Berlin: Akademie-Verlag 1996.

Patricia Springborg (Hrsg.): The Cambridge Companion to Hobbes's Leviathan. Cambridge: CUP 2007.

Philip Manow: Politische Ursprungsphantasien. Der Leviathan und sein Erbe, Konstanz: KUP 2011.

Horst Bredekamp: Thomas Hobbes. Der Leviathan. Das Urbild des modernen Staates und seine Gegenbilder 1651-2001, 4., korr. Aufl., Berlin: Akademie 2012.

Philip Manow et al. (Hrsg.): Die Bilder des Leviathan. Eine Deutungsgeschichte, Baden-Baden: Nomos 2012.

Quentin Skinner: Thomas Hobbes und die Person des Staates, Berlin: Duncker & Humblot 2017.

Eva Odzuck und Alexandra Chadwick (Hrsg.); Schwerpunkttheft „Feminist Perspectives on Thomas Hobbes“, in: Hobbes Studies, 33(1), 2020.

Olaf Asbach: Thomas Hobbes und die Ambivalenzen des modernen Steuerstaates, in: Sebastian Huhnholz (Hrsg.): Fiskus – Verfassung – Freiheit. Politisches Denken der öffentlichen Finanzen von Hobbes bis heute, Baden-Baden: Nomos 2018, S. 61-94.

Schwerpunkt: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie

Forschungswerkstatt II

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 015

Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie gemeinsam durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Im zweiten Teil der Forschungswerkstatt stehen die Ausarbeitung des Forschungsdesigns sowie die Vorbereitung der Datenerhebung und -auswertung im Vordergrund. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Forschungswerkstatt I“ aus dem WS 2021/22 voraus.

Bemerkung MIV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Soziologie

M VI: Zusatzmodul: Politische Soziologie, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Systeme und Regierungslehre

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Comparative Executive Politics

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 019

Kommentar The executive is the centre of political power in almost all systems of government. Nevertheless, there is great variation in the formal structure, composition and functioning of political executives as well as significant differences in their dependence on other actors and institutions.

This seminar analyses the politics of executives from a cross-national comparative perspective. The focus lies on the identification of empirical patterns and deductive-theoretical explanation of the behaviour of executive actors and the effects of executive institutions. The first part of the seminar introduces students to basic questions in the comparative study of political executives. The second part then zooms in on selected issues, e.g. measuring executive power, intra-executive conflict, and executive dismissal/impeachment. The third and final part of the seminar then consists of a research component in which students collectively plan a small-scale research project, collect relevant (quantitative and/or qualitative) data, and analyse it to answer an original research question.

The seminar is complemented by a number of (optional) exercises to improve participants' skills and confidence in writing and speaking academic English.

Bemerkung MIV

Comparative Legislative Politics

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 019

Kommentar Legislatures can be found at all levels of virtually every political system. However, they vary significantly with regard to their size, powers, and structure. Furthermore, they can fulfil vastly different roles depending on the type of regime.

This seminar analyses legislative politics from a cross-national comparative perspective. In particular, it focusses on the design of legislative institutions and the deductive-theoretical explanation of its effects on political actors. The first part of the seminar introduces students to basic questions in the comparative study of legislatures. The second part then discusses selected issues from comparative research on legislatures, e.g. legislative turnover, descriptive representation, and functions of authoritarian legislatures. The third and final part of the seminar then consists of a research component in which students collectively plan a small-scale research project, collect relevant (quantitative and/or qualitative) data, and analyse it to answer an original research question.

The seminar is complemented by a number of (optional) exercises to improve participants' skills and confidence in writing and speaking academic English.

Anmerkungen: Studierende, die das Modul IV „Politische Systeme und Regierungslehre“ erfolgreich abgeschlossen haben, können dieses Seminar unter bestimmten Voraussetzungen als Vertiefungsmodul (MV) belegen. Bitte wenden Sie sich hier bei Interesse noch vor Semesterbeginn direkt an den Dozenten.

Bemerkung MIV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

M VI: Zusatzmodul: Politische Systeme und Regierungslehre, Praktikum

Schwerpunkt: Politikfelder und Politische Verwaltung

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Theorien der Verwaltung

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 015

Kommentar Die moderne Verwaltung, ihre strukturelle Entwicklung, ihre Leistungsfähigkeit und ihre Defizite sowie ihr Verhältnis zur Politik ist wieder Gegenstand theoretischer Reflexionen. In diesem Seminar sollen einige der bekannteren Verwaltungstheorien eingehender behandelt werden, wobei das Schwergewicht auf neueren Theorieentwicklungen liegt. Neben modernen Klassikern der ökonomischen Theorie der Bürokratie sowie der Systemtheorie werden auch normative Ansätze sowie Theorien aus der Rational Choice-Schule behandelt. Das Seminarziel soll einerseits darin bestehen, zentrale Annahmen und Argumentationsfiguren herauszuarbeiten und andererseits der Frage nach der empirischen Anwendbarkeit der Theoriekonzepte nachzugehen.

Bemerkung MIV

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Theoretische Ansätze und Methoden der Policyforschung

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 015

Kommentar Der Kern von Public Policy lässt sich nach Thomas Dye zusammenfassen als „[...] what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (2017, S. 1). Um diese Fragen zu beantworten, sind eine Reihe theoretischer Ansätze entwickelt worden, über die wir in dem Seminar einen Überblick gewinnen wollen. Wir starten in der ersten Sitzung mit den wichtigsten Konzepten der Policyforschung als Wiederholung oder Starthilfe für alle, die damit noch keinen Kontakt hatten. Zu ausgewählten wichtigen Ansätzen werden wir jeweils empirische Anwendungen lesen und beides kritisch diskutieren. Ein kurzer Methodenblock zum Abschluss des Seminars soll Sie dann auf die spezifischen Herausforderungen der Policyforschung vorbereiten.

Bemerkung MV

Literatur Überblick

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 16.12.2021.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2015): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policy-Forschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 15–32.

Seminarliteratur

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Dye, Thomas R. (2017): Understanding Public Policy. 15. Aufl. Boston u. a.: Pearson.

John, Peter (2012): Analyzing Public Policy. 2. Aufl. Milton Park, Abingdon, Oxon, New York: Routledge.

Reiter, Renate; Töller, Annette Elisabeth (2014): Politikfeldanalyse im Studium. Fragestellungen, Theorien, Methoden. Unter Mitarbeit von Björn Egner, Michael Böcher und Kathrin Loer. Baden-Baden: Nomos.

Weible, Christopher M.; Sabatier, Paul A. (Hg.) (2018): Theories of the Policy Process. Vierte Aufl. New York u. a.: Routledge.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS.

M VI: Zusatzmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung, Praktikum

Schwerpunkt: Internationale Beziehungen

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen

Cybersicherheit

Seminar, SWS: 2

Döhler, Marian | Hönnige, Christoph | Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 410

Kommentar Dieses forschungsorientierte Seminar behandelt eine der zentralen Herausforderungen für heutige politische Entscheidungsträger. Wie lässt sich der Staat gegen Angriffe aus dem Cyberspace beschützen? Das Ziel ist, die Studierenden in die theoriegeleitete, empirische Forschung zu Cybersicherheit einzuführen und ein noch teilweise fragmentiertes Politikfeld systematisch zu erschließen. Denn bei der Bereitstellung von Cybersicherheit geht es nicht ausschließlich um staatliche Institutionen wie Militär und Nachrichtendienste, sondern v.a. auch um einen Schutz kritischer Infrastrukturen sowie der eigenen Volkswirtschaft. ‚Cybersicherheit‘ ist nicht mehr nur ein Modebegriff der öffentlichen Debatte, sondern verändert schrittweise politische Prozesse von Staaten und internationalen Organisationen im 21. Jahrhundert. Der Staat baut einerseits neue Kapazitäten auf (z.B. in Innen- und Verteidigungsministerien) und erlässt andererseits neue Regulierungen, die den wirtschaftlichen Austausch im Markt systematisch verändern. Zudem sind die internationalen Beziehungen v.a. dadurch betroffen, dass neue Risiken auftreten, deren Zurechenbarkeit aber stets umstritten bleibt und auf diese Weise die allgemeine Ungewissheit erhöhen.

Bemerkung

M IV

Literatur

Kello, Lucas. 2017. *The Virtual Weapon and International Order*. New Haven/CT: Yale University Press.

Rid, Thomas and Buchanan, Ben. 2014. "Attributing Cyber Attacks". *Journal of Strategic Studies* 38 (1-2), pp. 4–37.

Singer, Peter. W. and Friedman, Allan. 2014. *Cybersecurity and cyberwar. What everyone needs to know*. Oxford: Oxford University Press.

Weiss Moritz and Jankauskas Vytautas. 2019. "Securing Cyberspace: How States Design Governance Arrangement". *Governance* 32(2), S. 259–275.

Problems of International Organizations

Seminar, SWS: 2

Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 12.07.2022 3109 - 015

Kommentar Why do states establish international organizations and delegate parts of their authority to them? To what extent can we conceive of IOs as actors in their own right with interests and identities? Why do some international organizations exhibit a higher degree of institutionalization than others? Are they only influential if they possess means of enforcement, or do they have other resources through which they can exert influence? How democratic are international organizations? And how do they evolve? Throughout

the seminar, we will ponder these and other questions, examining different kinds of IOs and different policy areas.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen

Quo Vadis Transatlantic Relations? Multilateralism under the Impression of Global Power Shifts

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 110

Kommentar Where are transatlantic relations headed in the face of global power shifts and domestic contestation of liberal democratic principles? How does the Biden-Administration position itself under the impression of a difficult Trump legacy and what does strategic autonomy mean for Europeans? Guided by IR-theory, we will explore these questions from multiple angles and across a range of policy areas aiming to better understand transatlantic relations in flux set in an ever-changing and increasingly uncertain international context. Transnational challenges such as climate change require coordinated and multilateral responses, but transatlantic ties often appear hamstrung by diverging policy preferences and different perspectives on global affairs. Our studies aim to review multilateralism as a guiding principle for reconciling transatlantic differences moving on to explore the promise of its resurgence with the new administration in the U.S. The course is set up as a research seminar that is designed to foster and enhance the students' own research agendas, which mandates that participants are expected to have a firm grip on research methods and standard theoretical perspectives in the field of International Relations.

Requirements for Participation : Completed B.A. degree; Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory; knowledge of US politics preferable but not mandatory.

Bemerkung M V

M VI : Zusatzmodul: Internationale Beziehungen, Auslandspraktikum

M VII: Masterarbeit

Colloquium für BA und MA

Kolloquium
Lichtmannegger-Nowak, Christina

Fr wöchentl. 14:00 - 18:00 13.05.2022 - 17.06.2022 3109 - 013

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Verwaltungswissenschaft und Politikfeldanalyse verfassen wollen. Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren.

Bemerkung M VII

Forschungs- und Examenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 411

Kommentar Im Rahmen dieser Veranstaltung werden praktische, theoretische und methodische Herausforderungen laufender oder angestrebter Forschungs- und Qualifikationsarbeiten im Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte behandelt. Überdies wird regelmäßig aktuelle Forschungsliteratur besprochen. Für Studierende bestehen strukturierte Möglichkeiten, ihre Vorhaben vorzustellen, zu entwickeln, zu vergleichen und zu diskutieren. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 15. März 2022

erforderlich sowie die rechtzeitige (ggf. colloquiumsbegleitende) Erarbeitung und Präsentation eines Exposé nach Maßgabe der auf der Website des Arbeitsbereichs 1 hinterlegten Anforderungen.

Bemerkung M VII

Forschungswerkstatt IV

Kolloquium
Kühling, Christoph

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 019

Kommentar Im vierten Teil der Forschungswerkstatt steht die Betreuung der Masterarbeiten im Mittelpunkt. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Forschungswerkstatt III“ aus dem WS 2021/22 voraus.

Bemerkung M VII

Kolloquium BA und MA

Kolloquium
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 013

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren.

Bemerkung Studienleistung: Präsentation des eigenen Designs
BA, M VII

Literatur Verwendete Lehrbücher: Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposé sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist verpflichtend und muss ggf. zusätzlich besucht werden. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.

Bemerkung M VII

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di 14-täglich 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 019

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA- und BA-AbsolventInnen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und von der gemeinsamen Diskussion zu profitieren. Für Studierende bestehen über das Semester hinweg strukturierte Möglichkeiten, ihre Vorhaben vorzustellen, weiter zu entwickeln, und vergleichend zu diskutieren. Darüber

hinaus ist das Ziel, neuere und neueste Theorieentwicklungen in der europäischen und internationalen Politik, an Hand von unterschiedlichen Texten kennenzulernen und zu besprechen.

Bemerkung	Studienleistung: Präsentation des eigenen Forschungsdesigns.
Literatur	M VII Beach, Derek, and Rasmus Brun Pedersen. 2016. <i>Causal Case Studies: Foundations and Guidelines for Comparing, Matching and Tracing</i> . Ann Arbor: University of Michigan Press. Hancké, Bob. 2009. <i>Intelligent Research Design: A Guide for Beginning Researchers in the Social Sciences</i> . Oxford: Oxford University Press. Rohlfing, Ingo. 2012. <i>Case Studies and Causal Inference: An Integrative Framework</i> . Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik (WAG)

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 410

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 110

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Politische Soziologie (Master LG) (BM 2)

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird,

werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union- Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Bemerkung zur beginnt ab dem 20.04.2020

Gruppe

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Europäische Union (EU) als politisches System ein. Das Ziel ist, den Studierenden einen systematischen Einblick in die Geschichte, in die Funktionsweise der EU-Institutionen sowie in zentrale theoretische Konzepte der Europaforschung zu geben. Was ist europäische Integration und wie kann man sie erklären? Was ist differenzierte Integration und wie funktioniert das heutige Mehrebenen-System der EU? Welche politikwissenschaftlichen Theorien helfen uns, die unterschiedlichen Prozesse und Ergebnisse erklären? Wie gelingt es der EU, mit ständigen Krisen umzugehen? Wird sie dadurch eher effektiv oder demokratisch oder kommt es zur Disintegration? Diese Fragen wird die Vorlesung mit Hilfe von konkreten Anwendungsbeispielen beantworten.

Bemerkung BM 5

Literatur Hix, Simon and Hoyland, Björn. 2011. *The Political System of the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Leuffen, Dirk, Rittberger, Berthold and Schimmelfennig, Frank. 2022. *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Richardson, Jeremy and Mazey, Sonia (eds.). 2015. *European Union: Power and policy-making*. London and New York: Routledge.

Arbeit und Organisation (Master LG) (AO)

Arbeit und Beschäftigung aus Sicht der Ökonomie der Konventionen

Seminar
Weingärtner, Simon

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 111

Kommentar Die „Ökonomie der Konventionen“ (frz. Économie des conventions, kurz: EC) ist eine „transdisziplinäre Wissenschaftsbewegung“ (Diaz-Bone), die seit den 1980er Jahren von einer Vielzahl von Autor:innen (u. a. aus den Sozialwissenschaften sowie Rechts- und Geschichtswissenschaft) betrieben und weiterentwickelt wird. Ihre Ursprünge hat die EC im Frankreich der 1980er Jahre. Heute erfreut sie sich weit über den französischen Sprachraum hinaus großer Beliebtheit und ihre theoretischen Konzepte und empirischen Forschungsstrategien werden u.a. in vielen Teildisziplinen der Soziologie genutzt.

Einen besonderen Einfluss hat die EC in der neueren Wirtschaftssoziologie entfaltet, zumal sie genuin soziologische Erklärungen ökonomischer Phänomene (Märkte, Organisationen, Produkte usw.) anbietet. Dagegen ist die Anzahl der Beiträge, die sich mit Fragen von Arbeit und Beschäftigung befassen – zumindest im deutschsprachigen Raum – noch relativ begrenzt. Aus diesem Grund möchten wir in diesem Seminar die Grundannahmen der EC herausarbeiten und anhand ausgewählter konzeptioneller

Beiträge und empirischer Studien ihr arbeits(markt-)soziologisches Erklärungspotenzial herausarbeiten. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Bedeutung weiblicher Resilienz als gesundheitsstärkendes Element - unter kultur- und geschlechter-sensibler Betrachtung - Teil 2

Seminar, Max. Teilnehmer: 28
Tacke, Marion

Fr Einzel 14:00 - 18:00 29.04.2022 - 29.04.2022 3109 - 111
Fr Einzel 14:00 - 18:00 13.05.2022 - 13.05.2022 3109 - 111
Fr Einzel 14:00 - 18:00 03.06.2022 - 03.06.2022 3109 - 111
Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.06.2022 - 17.06.2022 3109 - 111
Fr Einzel 14:00 - 18:00 01.07.2022 - 01.07.2022 3109 - 111

Kommentar Es erscheint nicht erst bedeutsam, sich aus der Genderperspektive mit dem Mut weiblicher Persönlichkeiten zu beschäftigen, denn es gibt und gab die sogenannten 'resilienten' Frauen in unterschiedlichen Jahrhunderten und Kulturen. Von Risikofaktoren unabhängig - oder geradezu herausgefordert - bahnten sie sich ihren Weg über die Lebensspanne mit speziellen Eigenschaften, wie: Selbstvertrauen, Wissenschaftsbegeisterung, Entschlossenheit, Humor und Unabhängigkeit. Der Hintergrund für dieses Verhalten findet sich in Modellen der aktuellen Gesundheitspsychologie wieder. Das Seminar kann auch unabhängig vom Besuch des Seminars (Teil 1 aus dem WinSem 2021_22) wahrgenommen werden. (Diese Lehrveranstaltung ist auf eine Anzahl von 28 Student*innen begrenzt).

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Die soziologische Konstruktion von akademischem Berufserfolg – Beruflich erfolgreich und trotzdem gescheitert?

Seminar
Albrecht, Tim

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1920 - 201

Kommentar In diesem Seminar steht die soziologische Konstruktion des *Berufserfolgs von AkademikerInnen* im Fokus. Es sind nicht nur hohe finanzielle Einkünfte und hervorragende hierarchische Positionen, die ein erfolgreiches Berufsleben ausmachen. Individuelle berufliche Ziele und Erfolgsmaßstäbe können sich stark von diesen Dimensionen unterscheiden. So wird die initiale Diskussion die Determinanten von Berufserfolg thematisieren, bei denen es sich z.B. um Einkommen oder Beschäftigungsadäquanz handelt. Dabei werden auch die verschiedenen Perspektiven des objektiven und subjektiven Berufserfolgs sowie deren Operationalisierung und Messung auf theoretischer sowie empirischer Ebene diskutiert. Nicht-monetäre Renditen wie Gesundheit und deren Einfluss auf den Berufserfolg werden die Diskussion etwas breiter fächern.

Zur theoretischen Einbettung der Thematik stehen gängige Ansätze zur Erklärung von Berufserfolg wie die Humankapitaltheorie oder die Theorie segmentierter Arbeitsmärkte zur Debatte. Der Bezug zur Organisationspsychologie ermöglicht eine individuelle Perspektive auf Berufserfolg sowie Laufbahnerwartungen und -erfahrungen, die als Indikator für individuellen Berufserfolg dienen können. Um der sozio-demographischen Komponente von Berufserfolg gerecht zu werden, werden geschlechtsspezifische Unterschiede bzw. die "Schere" zwischen Frauen und Männern thematisiert, die unter

anderem auf kommunale und agentische Eigenschaften rückführbar ist. Letzten Endes sollen die verschiedenen Aspekte beruflichen Erfolgs miteinander verknüpft werden und auf diese Weise Möglichkeiten erarbeitet und diskutiert werden, inwiefern es einen akademischen "Gesamt-Berufserfolg" geben kann, der subjektive wie objektive Indikatoren und Determinanten berücksichtigt.

Einführung in das systemische Management Coaching (SMC)

Seminar, Max. Teilnehmer: 20
Cordini, Melanie

Fr Einzel 08:30 - 13:30 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310
Fr Einzel 08:30 - 13:30 06.05.2022 - 06.05.2022 1146 - A310
Fr Einzel 08:30 - 13:30 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310
Fr Einzel 08:30 - 13:30 03.06.2022 - 03.06.2022 1146 - A310

Kommentar Neben Training, Beratung und Workshops hat sich Coaching in den letzten Jahren rasant in der Personalentwicklung etabliert. Was sind die Anwendungsgebiete, Ziele und Inhalte von Coaching? Wie funktioniert die konkrete Durchführung der speziellen Methode des systemischen Management Coachings? Welche wissenschaftlichen Theorien werden genutzt, und wie ist diese Methode von anderen abzugrenzen? Nach einer detaillierten Einführung in die Methode führen Sie selbst anhand eigener Themen ein komplettes Coaching in Kleingruppen durch. Ihre einzelnen Ergebnisse und Vorgehensweise werden laufend in den Blöcken überprüft und diskutiert. Auf diese Weise können Sie Nutzen und Risiken am Praxisfall erleben und hinterfragen. Im ersten Block analysieren wir die Prozessstruktur des systemischen Coachings und befassen uns mit der wissenschaftlichen Legitimierung sowie der Abgrenzung zu alternativen Methoden. In Block 2 bis 4 werden alle Teilabschnitte des Coaching Prozesses praktisch anhand der eigenen Coachings durchgeführt. Sie können so den Transfer wissenschaftlicher Theorien praktisch reflektieren und erhalten ein umfassendes Bild der Methode des systemischen Management Coachings. Die Veranstaltung gliedert sich in 4 Block-Termine sowie betreute Arbeitsgruppen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, da der praktische Anspruch und das Konzept der parallel betreuten Arbeitsgruppen bei größerer Teilnehmerzahl nicht umsetzbar sind.

Geschlecht - Arbeit- Organisation: Einführung in ein brisantes Spannungsfeld

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1920 - 201

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal

erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln

Klassische Kritische Theorie (III) - Theodor W. Adorno

Seminar
Wallat, Hendrik

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 013

Kommentar Das Seminar soll den Studierenden die Möglichkeit geben, sich intensiv in die klassische Kritische Theorie einzuarbeiten. Zu dieser zählen insbesondere die Schriften von Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Theodor W. Adorno, des Weiteren aber auch die Beiträge von Walter Benjamin, Erich Fromm, Leo Löwenthal, Franz L. Neumann und Friedrich Pollock. Sie alle verbindet weniger ein einheitliches Theorieverständnis, wie der Begriff "Frankfurter Schule" missverständlich suggeriert, als eine spezifische historische Erfahrung und der intellektuelle Umgang mit dieser.

Dieses Seminar widmet sich der Grundlegung der klassischen Kritischen Theorie durch Max Horkheimer sowie ihrer Fortentwicklung während und nach dem 2. Weltkrieg. Es werden sowohl Texte Horkheimers gelesen, die der gesellschafts- und erkenntnistheoretischen Fundierung der Kritischen Theorie dienen, als auch solche, die die Geschichte und Gegenwart kapitalistischer Vergesellschaftung betreffen. Wir werden auch schauen, ob es einen Bruch zwischen dem jungen ('revolutionären') und den alten ('konservativen') Horkheimer gibt. Deutlich wird werden, dass die Kritische Theorie keine besondere, kritische Spielart von Soziologie und/oder Philosophie ist, sondern einen genuinen Theorietypus darstellt, der sich gleichermaßen von Philosophie und Fachwissenschaften abhebt. Vor allem ist ihr die "Departementalisierung des Geistes" (Adorno) fremd, was auch für dieses Seminar gilt.

Literatur

Horkheimer, Max: Gesammelte Schriften, Frankfurt/M. 1985 ff.

Abromeit, John: Max Horkheimer and the foundations of the Frankfurt School, Cambridge u.a. 2011.

Asbach, Olaf: Kritische Gesellschaftstheorie und historische Praxis : Entwicklungen der Kritischen Theorie bei Max Horkheimer 1930 - 1942/43, Frankfurt/M. u.a. 1997.

Post, Werner: Kritische Theorie und metaphysischer Pessimismus : zum Spätwerk Max Horkheimers, München 1971.

Schmidt, Alfred: Die geistige Physiognomie Max Horkheimers. In: Ders.: Drei Studien über Materialismus. Schopenhauer, Horkheimer, Glücksproblem, Frankfurt/M. 1979, S. 81-134.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 20:00	12.04.2022 - 12.04.2022	1146 - A210
	Block	08:00 - 12:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	10:00 - 12:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: Essay

Prekarisierung oder dynamische Spaltung am Arbeitsmarkt?

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - A210

Kommentar Arbeitsmärkte sind in hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften eine zentrale Arena

der Produktion sozialer Ungleichheit. Rund neun Zehntel der Erwerbstätigen und der Bevölkerung insgesamt sind direkt über Löhne und Gehälter oder indirekt über Transfereinkommen vom Arbeitsmarkt abhängig.

Seit einigen Jahrzehnten sind Arbeitsmärkte gravierenden Strukturveränderungen unterworfen. Die Vorherrschaft des sog. „Normalarbeitsverhältnisses“ ist vorbei. Darüber sind sich Soziolog:innen einig. Kontroversen gibt es zur Frage, welche Ursachen der Veränderungsprozess hat, wie weit er geht und welche Chancen und Risiken sich hieraus ergeben.

Im Seminar werden verschiedene Beiträge zur Vermarktlichung/Prekarisierung bzw. Spaltung des Arbeitsmarktes vorgestellt. Wir untersuchen die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Prämissen und normativen bzw. politischen Implikationen und diskutieren ihre Plausibilität anhand empirischer Studien. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf Fragen der Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsmärkten, die in den aktuellen Debatten zur Zukunft der Arbeit(sgesellschaft) eine zentrale Rolle spielen. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (Master LG) (BS) Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar In der Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung.

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 13.07.2022 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 10:00 20.07.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Literatur Siehe Ordner 'Dateien' auf Stud.IP >> Sitzung 1 >> Seminarplan konsultieren (vgl. PDF-Dokument)

Gesellschaftstheorie (Master LG) (GT)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the

course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Heteronormativität - Begriff, Konzepte, Theorien und Anwendung im gesellschaftlichen/wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar

„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Identifying identity: The use of a concept?

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A416

Kommentar The concept of identity is omnipresent in the social world. It is used when people are identified or when they identify with something. This seminar will explore multiple social science perspectives on describing and conceptualizing the social production of identity in different social contexts. State borders, protest movements, economic exchange, or love relationships are just a few examples of social arenas for which identification of identity is central. The question of which representations and social relations in these arenas constitute identity, and thus also identify it, will be explored.

Literatur Gleason, Philip. (1996 [1983]). 'Identifying Identity: A Semantic History', pp. 460-488 in: W. Sollors (ed), *Theories of Ethnicity*. New York: New York University Press.

Pogonyi, Szabolcs. (2019). 'The passport as means of identity management: making and unmaking ethnic boundaries through citizenship', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 45 (6), 975-993.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Zur Kritik der Politischen Ökonomie - Eine Einführung

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Während immer mehr gesellschaftliche Bereiche zu Warenverhältnissen werden, sind einige wissenschaftliche Disziplinen, die geeignet erscheinen nach Ursachen und Folgen dieser Kommodifizierung zu forschen, bestenfalls marginal vertreten. Die Politische Ökonomie ist so eine Disziplin.

In diesem Seminar sollen Schlüsseltexte der (Kritik der) Politischen Ökonomie von Smith über Ricardo und Marx bis hin zu Schumpeter und Hufschmid vorgestellt und kritisch analysiert werden. Im Focus dieser Fragestellung stehen Entwicklungen, wie z.B. das gesellschaftliche Naturverhältnis oder ökonomische Krisen. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (Master LG) (WK)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Eine Welt in Bewegung? Eine Einführung in die Migrationsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 2504 - 007

Kommentar Wanderungen können unter ganz unterschiedlichen Aspekten gesehen werden. Nach UN-Zahlen sind konstant nur 2-3 % der Weltbevölkerung zwischen 1960 und 2015 gewandert, zugleich hat sich die Anzahl gewandelter Menschen von 72 Millionen

auf 253 Millionen mehr als verdreifacht. Diese globalen Wanderungsbewegungen sind ein integraler Bestandteil von Strukturen sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Alter, Klassen, ethnische Gruppen oder Staatsangehörigkeit. Wie somit Wanderung Einfluss auf die Identifikationen und die vorgestellten Großgruppenstrukturen nimmt, soll insbesondere in Bezug auf die nordatlantischen Gesellschaften thematisiert werden

Röder, Antje/Zifonun, Darius (2020): Handbuch Migrationssoziologie. In: Springer Nature Living Reference. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1->

Literatur

Entwicklungszusammenarbeit und Angewandte Ethnologie

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 15:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310
Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1146 - A310
Fr Einzel 14:00 - 18:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.06.2022 - 11.06.2022 1146 - A310

Kommentar Ethnologische Arbeit vollzieht sich derzeit in einem breiten Spektrum beruflicher Tätigkeiten. Doch zwischen akademisch-theoretischer Wissenschaft und praktizierter Ethnologie besteht noch immer eine relativ breite Kluft. Praktizierte Ethnologie außerhalb des akademischen Feldes hat nur einen mehr oder weniger großen Bezug zu Forschung und Lehre, vollzieht sich oftmals völlig getrennt von beidem und bleibt ohne nachhaltigen gegenseitigen Austausch.

In der Veranstaltung werden zunächst auf grundlegende Bereiche der Ethnologie einzugehen sein. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Ethnologie, in der Bildung, Medizin und Medien bearbeitet. Den Schwerpunkt stellt dann der Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und Migration dar. Insbesondere soll die Relevanz einer anwendungsorientierten Ethnologie herausgearbeitet werden.

Literatur

Einführende Literatur:

C. Antweiler: Heimat Mensch. Was uns Alle verbindet, Hamburg 2009.

W. Gieler/ J. Bellers: Fremdes Verstehen, Baden-Baden, 2009.

S. Weidner: Jenseits des Westens. Für ein neues kosmopolitisches Denken, München 2018

Indigene Rechte in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 005
Ausfalltermin(e): 20.05.2022

Fr Einzel 16:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 015

Kommentar Die Rechte „indigener Völker“ haben sich seit den 1990er Jahren zu einem Thema stark zunehmenden allgemeinen Interesses entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an jüngst erfolgten verfassungsrechtlichen Anerkennungen indigener Autonomierechte in Staaten wie Bolivien und Ecuador. Beide Länder bestimmen ihre Staatsmodelle zudem als „plurinational“, was auf ein Abrücken von monokulturellen nationalstaatlichen Konzepten sowie auf die politische und rechtliche Bedeutung der dort nun als „Völker“ oder auch „Nationen“ bestimmten indigenen Bevölkerung für die staatliche Konstitution verweist. Derartige und auch in weiteren lateinamerikanischen Staaten in ähnliche Richtung zeigende Entwicklungen zu indigenen Rechten beruhen u.a. auf den folgenden Faktoren: die sich vielerorts verändernde politische und gesellschaftliche Bedeutung indigener Bevölkerungsgruppen im Zuge indigener Protestbewegungen, wissenschaftliche Debatten um indigene Rechte und multikulturelle Staatsbürgerschaft sowie neuere menschenrechtliche Entwicklungen auf internationaler Ebene.

Bezogen auf Lateinamerika wird das Seminar einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Bereich indigener Rechte von der Kolonialzeit bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um indigene Kollektiv- und Selbstbestimmungsrechte geben. Aktuelle Widerstände gegen diese Rechte werden am Beispiel verschiedener Länderkontexte betrachtet. Zu erörternde Fragen betreffen dabei u.a. auch Aspekte wie Ethnizität und Ethnisierung, Verhältnisse von Individual- und Kollektivrechten sowie praktische Umsetzungen von Rechten wie auf Land und Autonomie. Grundlegende Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Texte.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - A310

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der 3. Welt

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (Master LG)

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LG) (FP)

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD Politik-Politik/Wirtschaft-Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 411

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master

sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw Sprintng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weitere Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD Politik-Politik/Wirtschaft-Gesellschaftslehre

Seminar
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 411

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw Sprintng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weitere Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD Politik-Politik/Wirtschaft-Gesellschaftslehre

Seminar
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 411

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw Sprintng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weitere Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.

Bemerkung FP

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (VFD)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre

Die „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“ bietet Lehramtsstudierenden im Masterstudiengang der Fächer Geographie, Geschichte, Politik sowie der Sonderpädagogik (Geschichte oder Sachunterricht) die Möglichkeit zu einer Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit als Lehrkraft an einer Gesamtschule. Um die Zusatzqualifikation erfolgreich zu absolvieren, müssen im Wintersemester 2019/2020 zwei der folgenden Seminare besucht werden (jeweils die beiden Seminare zu den Fächern, die nicht als Erst-/Zweifach studiert werden):

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geographie für Studierende der Fächer Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik), Politik-Wirtschaft (LA Gym), Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Dr. Andreas Eberth*
 Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dr. Moritz Peter Haarmann*
 Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geschichte für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Politik-Wirtschaft (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Friedrich Huneke*

Nach Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen und erfolgreichem Absolvieren von Studien- und Prüfungsleistungen erhalten die Studierenden eine von den beteiligten Fachdidaktiken ausgestellte Bescheinigung „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“, die bei späteren Bewerbungen an Gesamtschulen vorgelegt werden kann. Voraussetzung zum Erwerb der Bescheinigung ist, dass Studien- und Prüfungsleistungen der Grundlagenveranstaltungen der im Erst-/Zweifach studierten Fachdidaktik im Studiengang FÜBA bereits absolviert wurden. Studierenden im Studiengang Sonderpädagogik/Sachunterricht wird die Bescheinigung ausgestellt, wenn jene zwei Seminare des Angebots „Gesellschaftslehre unterrichten“ besucht werden, die außerhalb ihres Bezugsfachs liegen.

Aufgrund begrenzter Teilnahmeplätze unter einer gleichberechtigten Berücksichtigung von Studierenden aller vier beteiligten Lehramtsstudiengänge wird im Rahmen eines Vorbereitungstermins über die Aufnahme in das Seminar entschieden. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.09. unter stud.ip an. Das Vorbereitungstreffen wird in der 41. KW (07.-11.10.) stattfinden, Termin und Raum hierzu werden kurzfristig via stud.ip kommuniziert.

Masterarbeit

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2
 Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 019

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion“ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Im Modul "Masterarbeit" finden Sie zwei Veranstaltungen vor. Der Besuch des "Masterkolloquiums" ist obligatorisch für alle Studierenden, die im Bereich "Didaktik der Politischen Bildung" eine Masterarbeit verfassen möchten. In diesem Seminar werden die grundlegenden Ansprüche unseres Arbeitsbereichs an eine Masterarbeit thematisiert und es besteht die Möglichkeit zur Erbringung der Studienleistung.

Studierende, die Prof. Lange als Erst- oder Zweitprüfer haben, werden gebeten, den Studienleistungsvortrag im "Forschungskolloquium zur Politischen Bildung" zu absolvieren. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Veranstaltung ein. Das Masterkolloquium ist ungeachtet dessen zu besuchen, die Studienleistung muss jedoch nur einmal erbracht werden.

Die Blocktermine für das WiSe 2021/22 werden zu einem späteren Zeitpunkt in StudIP eingestellt.

Bemerkung CO

Kolloquium zur Masterarbeit (Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 2
Pläß, Stefan

Mo 11.04.2022 - 23.07.2022
Bemerkung zur n.V.; V 121
Gruppe

Kommentar Termine nach Vereinbarung.

Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 01. April 2022: plass@ipw.uni-hannover.de.

Masterkolloquium

Kolloquium
Schulze, Annette

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Eberl, Oliver

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung schließt an die Vorlesung zur politischen Ideengeschichte im Wintersemester an. Sie bietet einen Einblick in die wichtigsten Strömungen und Ansätze der politischen Theorie der Gegenwart. Ziel ist zum einen, die konzeptionellen und begrifflichen Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offen zu legen und zum anderen, die normativen und institutionellen Implikationen der unterschiedlichen Entwürfe zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzungen um Demokratie und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften.

Bemerkung BM 1

Literatur Von Beyme, Klaus (2000) Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Brodocz, André; Schaal, Gary S. (2009-2016) Politische Theorien der Gegenwart I-III, Opladen: UTB.

Göhler, Gerhard; Iser, Matthias; Kerner, Ina (2012) Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, 2., akt. u. erw. Aufl., VS-Verlag: Wiesbaden.

Politische Systeme und Regierungslehre Einführung in das Politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung Prüfungsleistung: Klausur (60min)
BM 3

Literatur Verwendete Lehrbücher:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung Prüfungsleistung: Klausur (60min)
BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Internationale Beziehungen

Die Europäische Union- Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Bemerkung zur beginnt ab dem 20.04.2020

Gruppe

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Europäische Union (EU) als politisches System ein. Das Ziel ist, den Studierenden einen systematischen Einblick in die Geschichte, in die Funktionsweise der EU-Institutionen sowie in zentrale theoretische Konzepte der Europaforschung zu geben. Was ist europäische Integration und wie kann man sie erklären? Was ist differenzierte Integration und wie funktioniert das heutige Mehrebenen-System der EU? Welche politikwissenschaftlichen Theorien helfen uns,

die unterschiedlichen Prozesse und Ergebnisse erklären? Wie gelingt es der EU, mit ständigen Krisen umzugehen? Wird sie dadurch eher effektiv oder demokratisch oder kommt es zur Disintegration? Diese Fragen wird die Vorlesung mit Hilfe von konkreten Anwendungsbeispielen beantworten.

Bemerkung
Literatur

BM 5

Hix, Simon and Hoyland, Björn. 2011. *The Political System of the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Leuffen, Dirk, Rittberger, Berthold and Schimmelfennig, Frank. 2022. *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Richardson, Jeremy and Mazey, Sonia (eds.). 2015. *European Union: Power and policy-making*. London and New York: Routledge.

Fachdidaktik

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung
Literatur

FD

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung

FD

Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen I – Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar *Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.*

Bemerkung FD

Politikunterricht planen II - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar *Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.*

Politikwissenschaftliche Methoden

Einführung in die deskriptive Statistik (Statistik I)

Vorlesung
Bühler, Christoph

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 22.07.2022 1101 - E214

Kommentar Im Rahmen der Vorlesung werden grundlegende Methoden der beschreibenden Statistik vermittelt. Diese beziehen sich einerseits auf die Charakterisierung von Häufigkeitsverteilungen anhand von Maßen der zentralen Tendenz und der Streuung, andererseits werden Verfahren thematisiert, die Aussagen über die Stärke und Richtung von Zusammenhängen zwischen Variablen erlauben. Neben den statistischen

Grundlagen werden auch deren inhaltliche Anwendungsmöglichkeiten und die inhaltliche Interpretation der gewonnenen Ergebnisse erörtert.

- Literatur Bol, Georg (2001): *Deskriptive Statistik. Lehr- und Arbeitsbuch*. München und Wien: Oldenbourg.
- Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Uta Liebeskind und Ferdinand Geißler (2014): *Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 410

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 110

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (3. Fach LG)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar In der Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung.

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 13.07.2022 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 10:00 20.07.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Literatur Siehe Ordner 'Dateien' auf Stud.IP >> Sitzung 1 >> Seminarplan konsultieren (vgl. PDF-Dokument)

Politische Soziologie

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.
Bemerkung	Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen. BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politikfelder und Politische Verwaltung

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 015

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 013

Kommentar Verbände stellen neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung dar. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und genutzt. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft analysiert werden.

Bemerkung BM4

Gesellschaftstheorie

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Heteronormativität - Begriff, Konzepte, Theorien und Anwendung im gesellschaftlichen/wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Identifying identity: The use of a concept?

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A416

Kommentar The concept of identity is omnipresent in the social world. It is used when people are identified or when they identify with something. This seminar will explore multiple social science perspectives on describing and conceptualizing the social production of identity in different social contexts. State borders, protest movements, economic exchange, or love relationships are just a few examples of social arenas for which identification of identity is central. The question of which representations and social relations in these arenas constitute identity, and thus also identify it, will be explored.

Literatur Gleason, Philip. (1996 [1983]). 'Identifying Identity: A Semantic History', pp. 460-488 in: W. Sollors (ed), *Theories of Ethnicity*. New York: New York University Press.

Pogonyi, Szabolcs. (2019). 'The passport as means of identity management: making and unmaking ethnic boundaries through citizenship', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 45 (6), 975-993.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Zur Kritik der Politischen Ökonomie - Eine Einführung

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Während immer mehr gesellschaftliche Bereiche zu Warenverhältnissen werden, sind einige wissenschaftliche Disziplinen, die geeignet erscheinen nach Ursachen und Folgen dieser Kommodifizierung zu forschen, bestenfalls marginal vertreten. Die Politische Ökonomie ist so eine Disziplin.

In diesem Seminar sollen Schlüsseltexte der (Kritik der) Politischen Ökonomie von Smith über Ricardo und Marx bis hin zu Schumpeter und Hufschmid vorgestellt und kritisch analysiert werden. Im Focus dieser Fragestellung stehen Entwicklungen, wie z.B. das gesellschaftliche Naturverhältnis oder ökonomische Krisen. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Eine Welt in Bewegung? Eine Einführung in die Migrationsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 2504 - 007

Kommentar Wanderungen können unter ganz unterschiedlichen Aspekten gesehen werden. Nach UN-Zahlen sind konstant nur 2-3 % der Weltbevölkerung zwischen 1960 und 2015 gewandert, zugleich hat sich die Anzahl gewandelter Menschen von 72 Millionen auf 253 Millionen mehr als verdreifacht. Diese globalen Wanderungsbewegungen sind ein integraler Bestandteil von Strukturen sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Alter, Klassen, ethnische Gruppen oder Staatsangehörigkeit. Wie somit Wanderung Einfluss auf die Identifikationen und die vorgestellten Großgruppenstrukturen nimmt, soll insbesondere in Bezug auf die nordatlantischen Gesellschaften thematisiert werden

Literatur Röder, Antje/Zifonun, Darius (2020): Handbuch Migrationssoziologie. In: Springer Nature Living Reference. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1>

Entwicklungszusammenarbeit und Angewandte Ethnologie

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 15:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310

Bemerkung zur
Gruppe Einführung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1146 - A310

Fr Einzel 14:00 - 18:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.06.2022 - 11.06.2022 1146 - A310

Kommentar Ethnologische Arbeit vollzieht sich derzeit in einem breiten Spektrum beruflicher Tätigkeiten. Doch zwischen akademisch-theoretischer Wissenschaft und praktizierter Ethnologie besteht noch immer eine relativ breite Kluft. Praktizierte Ethnologie außerhalb des akademischen Feldes hat nur einen mehr oder weniger großen Bezug zu Forschung

und Lehre, vollzieht sich oftmals völlig getrennt von beidem und bleibt ohne nachhaltigen gegenseitigen Austausch.

In der Veranstaltung werden zunächst auf grundlegende Bereiche der Ethnologie einzugehen sein. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Ethnologie, in der Bildung, Medizin und Medien bearbeitet. Den Schwerpunkt stellt dann der Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und Migration dar. Insbesondere soll die Relevanz einer anwendungsorientierten Ethnologie herausgearbeitet werden.

Literatur

Einführende Literatur:

C. Antweiler: Heimat Mensch. Was uns Alle verbindet, Hamburg 2009.

W. Gielert/ J. Bellers: Fremdes Verstehen, Baden-Baden, 2009.

S. Weidner: Jenseits des Westens. Für ein neues kosmopolitisches Denken, München 2018

Indigene Rechte in Lateinamerika

Seminar

Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 005

Ausfalltermin(e): 20.05.2022

Fr Einzel 16:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 015

Kommentar

Die Rechte „indigener Völker“ haben sich seit den 1990er Jahren zu einem Thema stark zunehmenden allgemeinen Interesses entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an jüngst erfolgten verfassungsrechtlichen Anerkennungen indigener Autonomierechte in Staaten wie Bolivien und Ecuador. Beide Länder bestimmen ihre Staatsmodelle zudem als „plurinational“, was auf ein Abrücken von monokulturellen nationalstaatlichen Konzepten sowie auf die politische und rechtliche Bedeutung der dort nun als „Völker“ oder auch „Nationen“ bestimmten indigenen Bevölkerung für die staatliche Konstitution verweist. Derartige und auch in weiteren lateinamerikanischen Staaten in ähnliche Richtung zeigende Entwicklungen zu indigenen Rechten beruhen u.a. auf den folgenden Faktoren: die sich vielerorts verändernde politische und gesellschaftliche Bedeutung indigener Bevölkerungsgruppen im Zuge indigener Protestbewegungen, wissenschaftliche Debatten um indigene Rechte und multikulturelle Staatsbürgerschaft sowie neuere menschenrechtliche Entwicklungen auf internationaler Ebene.

Bezogen auf Lateinamerika wird das Seminar einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Bereich indigener Rechte von der Kolonialzeit bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um indigene Kollektiv- und Selbstbestimmungsrechte geben. Aktuelle Widerstände gegen diese Rechte werden am Beispiel verschiedener Länderkontexte betrachtet. Zu erörternde Fragen betreffen dabei u.a. auch Aspekte wie Ethnizität und Ethnisierung, Verhältnisse von Individual- und Kollektivrechten sowie praktische Umsetzungen von Rechten wie auf Land und Autonomie. Grundlegende Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Texte.

Kulturanthropologie

Seminar

Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - A310

Kommentar

Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der

Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziologie der Globalisierung

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar

Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der 3. Welt

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung

Arbeit und Organisation

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Geschlecht - Arbeit- Organisation: Einführung in ein brisantes Spannungsfeld

Seminar
Meyer-Lantberg, Franziska

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1920 - 201

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende

Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 20:00	12.04.2022 - 12.04.2022	1146 - A210
	Block	08:00 - 12:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	10:00 - 12:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: Essay

Prekarisierung oder dynamische Spaltung am Arbeitsmarkt?

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - A210

Kommentar Arbeitsmärkte sind in hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften eine zentrale Arena

der Produktion sozialer Ungleichheit. Rund neun Zehntel der Erwerbstätigen und der Bevölkerung insgesamt sind direkt über Löhne und Gehälter oder indirekt über Transfereinkommen vom Arbeitsmarkt abhängig.

Seit einigen Jahrzehnten sind Arbeitsmärkte gravierenden Strukturveränderungen unterworfen. Die Vorherrschaft des sog. „Normalarbeitsverhältnisses“ ist vorbei. Darüber sind sich Soziolog:innen einig. Kontroversen gibt es zur Frage, welche Ursachen der Veränderungsprozess hat, wie weit er geht und welche Chancen und Risiken sich hieraus ergeben.

Im Seminar werden verschiedene Beiträge zur Vermarktlichung/Prekarisierung bzw. Spaltung des Arbeitsmarktes vorgestellt. Wir untersuchen die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Prämissen und normativen bzw. politischen Implikationen und diskutieren ihre Plausibilität anhand empirischer Studien. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf Fragen der Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsmärkten, die in den aktuellen Debatten zur Zukunft der Arbeit(sgesellschaft) eine zentrale Rolle spielen. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Eberl, Oliver

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung schließt an die Vorlesung zur politischen Ideengeschichte im Wintersemester an. Sie bietet einen Einblick in die wichtigsten Strömungen und Ansätze der politischen Theorie der Gegenwart. Ziel ist zum einen, die konzeptionellen und begrifflichen Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offen zu legen und zum anderen, die normativen und institutionellen Implikationen der unterschiedlichen Entwürfe zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzungen um Demokratie und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften.

Bemerkung BM 1

Literatur Von Beyme, Klaus (2000) Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Brodocz, André; Schaal, Gary S. (2009-2016) Politische Theorien der Gegenwart I-III, Opladen: UTB.

Göhler, Gerhard; Iser, Matthias; Kerner, Ina (2012) Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, 2., akt. u. erw. Aufl., VS-Verlag: Wiesbaden.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union- Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Bemerkung zur Gruppe beginnt ab dem 20.04.2020

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Europäische Union (EU) als politisches System ein. Das Ziel ist, den Studierenden einen systematischen Einblick in die Geschichte, in die Funktionsweise der EU-Institutionen sowie in zentrale theoretische Konzepte der Europaforschung zu geben. Was ist europäische Integration und wie kann man sie erklären? Was ist differenzierte Integration und wie funktioniert das heutige Mehrebenen-System der EU? Welche politikwissenschaftlichen Theorien helfen uns, die unterschiedlichen Prozesse und Ergebnisse erklären? Wie gelingt es der EU, mit ständigen Krisen umzugehen? Wird sie dadurch eher effektiv oder demokratisch oder kommt es zur Disintegration? Diese Fragen wird die Vorlesung mit Hilfe von konkreten Anwendungsbeispielen beantworten.

Bemerkung BM 5

Literatur Hix, Simon and Hoyland, Björn. 2011. *The Political System of the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Leuffen, Dirk, Rittberger, Berthold and Schimmelfennig, Frank. 2022. *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Richardson, Jeremy and Mazey, Sonia (eds.). 2015. *European Union: Power and policy-making*. London and New York: Routledge.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Geschlecht - Arbeit- Organisation: Einführung in ein brisantes Spannungsfeld

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1920 - 201

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di Einzel	16:00 - 20:00	12.04.2022 - 12.04.2022	1146 - A210
Block	08:00 - 12:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	14:00 - 18:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	10:00 - 12:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	14:00 - 18:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
+SaSo			

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: Essay

Prekarisierung oder dynamische Spaltung am Arbeitsmarkt?

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - A210

Kommentar Arbeitsmärkte sind in hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften eine zentrale Arena

der Produktion sozialer Ungleichheit. Rund neun Zehntel der Erwerbstätigen und der Bevölkerung insgesamt sind direkt über Löhne und Gehälter oder indirekt über Transfereinkommen vom Arbeitsmarkt abhängig.

Seit einigen Jahrzehnten sind Arbeitsmärkte gravierenden Strukturveränderungen unterworfen. Die Vorherrschaft des sog. „Normalarbeitsverhältnisses“ ist vorbei. Darüber sind sich Soziolog:innen einig. Kontroversen gibt es zur Frage, welche Ursachen der Veränderungsprozess hat, wie weit er geht und welche Chancen und Risiken sich hieraus ergeben.

Im Seminar werden verschiedene Beiträge zur Vermarktlichung/Prekarisierung bzw. Spaltung des Arbeitsmarktes vorgestellt. Wir untersuchen die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Prämissen und normativen bzw. politischen Implikationen und diskutieren ihre Plausibilität anhand empirischer Studien. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf Fragen der Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsmärkten, die in den aktuellen Debatten zur Zukunft der Arbeit(sgesellschaft) eine zentrale Rolle spielen. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Zur Theorie der Regulation

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Gesellschaftstheorie (GT)

About Ethnicity

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it

can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Heteronormativität - Begriff, Konzepte, Theorien und Anwendung im gesellschaftlichen/wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

- Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Identifying identity: The use of a concept?

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A416

Kommentar The concept of identity is omnipresent in the social world. It is used when people are identified or when they identify with something. This seminar will explore multiple social science perspectives on describing and conceptualizing the social production of identity in different social contexts. State borders, protest movements, economic exchange, or love relationships are just a few examples of social arenas for which identification of identity is central. The question of which representations and social relations in these arenas constitute identity, and thus also identify it, will be explored.

Literatur Gleason, Philip. (1996 [1983]). 'Identifying Identity: A Semantic History', pp. 460-488 in: W. Sollors (ed), *Theories of Ethnicity*. New York: New York University Press.

Pogonyi, Szabolcs. (2019). 'The passport as means of identity management: making and unmaking ethnic boundaries through citizenship', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 45 (6), 975-993.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Zur Kritik der Politischen Ökonomie - Eine Einführung

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Während immer mehr gesellschaftliche Bereiche zu Warenverhältnissen werden, sind einige wissenschaftliche Disziplinen, die geeignet erscheinen nach Ursachen und Folgen dieser Kommodifizierung zu forschen, bestenfalls marginal vertreten. Die Politische Ökonomie ist so eine Disziplin.

In diesem Seminar sollen Schlüsseltexte der (Kritik der) Politischen Ökonomie von Smith über Ricardo und Marx bis hin zu Schumpeter und Huffschmid vorgestellt und kritisch analysiert werden. Im Focus dieser Fragestellung stehen Entwicklungen, wie z.B. das gesellschaftliche Naturverhältnis oder ökonomische Krisen. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar In der Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung.

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 13.07.2022 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 10:00 20.07.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Literatur Siehe Ordner 'Dateien' auf Stud.IP >> Sitzung 1 >> Seminarplan konsultieren (vgl. PDF-Dokument)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Eine Welt in Bewegung? Eine Einführung in die Migrationsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 2504 - 007

Kommentar Wanderungen können unter ganz unterschiedlichen Aspekten gesehen werden. Nach UN-Zahlen sind konstant nur 2-3 % der Weltbevölkerung zwischen 1960 und 2015 gewandert, zugleich hat sich die Anzahl gewanderter Menschen von 72 Millionen auf 253 Millionen mehr als verdreifacht. Diese globalen Wanderungsbewegungen sind ein integraler Bestandteil von Strukturen sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Alter, Klassen, ethnische Gruppen oder Staatsangehörigkeit. Wie somit Wanderung Einfluss auf die Identifikationen und die vorgestellten Großgruppenstrukturen nimmt, soll insbesondere in Bezug auf die nordatlantischen Gesellschaften thematisiert werden

Literatur Röder, Antje/Zifonun, Darius (2020): Handbuch Migrationssoziologie. In: Springer Nature Living Reference. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1->

Entwicklungszusammenarbeit und Angewandte Ethnologie

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 15:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310

Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1146 - A310
Fr Einzel 14:00 - 18:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.06.2022 - 11.06.2022 1146 - A310

Kommentar Ethnologische Arbeit vollzieht sich derzeit in einem breiten Spektrum beruflicher Tätigkeiten. Doch zwischen akademisch-theoretischer Wissenschaft und praktizierter Ethnologie besteht noch immer eine relativ breite Kluft. Praktizierte Ethnologie außerhalb des akademischen Feldes hat nur einen mehr oder weniger großen Bezug zu Forschung und Lehre, vollzieht sich oftmals völlig getrennt von beidem und bleibt ohne nachhaltigen gegenseitigen Austausch.

In der Veranstaltung werden zunächst auf grundlegende Bereiche der Ethnologie einzugehen sein. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Ethnologie, in der Bildung, Medizin und Medien bearbeitet. Den Schwerpunkt stellt dann der Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und Migration dar. Insbesondere soll die Relevanz einer anwendungsorientierten Ethnologie herausgearbeitet werden.

Literatur

Einführende Literatur:

C. Antweiler: Heimat Mensch. Was uns Alle verbindet, Hamburg 2009.

W. Gieler/ J. Bellers: Fremdes Verstehen, Baden-Baden, 2009.

S. Weidner: Jenseits des Westens. Für ein neues kosmopolitisches Denken, München 2018

Indigene Rechte in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 005
Ausfalltermin(e): 20.05.2022

Fr Einzel 16:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 015

Kommentar Die Rechte „indigener Völker“ haben sich seit den 1990er Jahren zu einem Thema stark zunehmenden allgemeinen Interesses entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an jüngst erfolgten verfassungsrechtlichen Anerkennungen indigener Autonomierechte in Staaten wie Bolivien und Ecuador. Beide Länder bestimmen ihre Staatsmodelle zudem als „plurinational“, was auf ein Abrücken von monokulturellen nationalstaatlichen Konzepten sowie auf die politische und rechtliche Bedeutung der dort nun als „Völker“ oder auch „Nationen“ bestimmten indigenen Bevölkerung für die staatliche Konstitution verweist. Derartige und auch in weiteren lateinamerikanischen Staaten in ähnliche Richtung zeigende Entwicklungen zu indigenen Rechten beruhen u.a. auf den folgenden Faktoren: die sich vielerorts verändernde politische und gesellschaftliche Bedeutung indigener Bevölkerungsgruppen im Zuge indigener Protestbewegungen, wissenschaftliche Debatten um indigene Rechte und multikulturelle Staatsbürgerschaft sowie neuere menschenrechtliche Entwicklungen auf internationaler Ebene.

Bezogen auf Lateinamerika wird das Seminar einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Bereich indigener Rechte von der Kolonialzeit bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um indigene Kollektiv- und Selbstbestimmungsrechte geben. Aktuelle Widerstände gegen diese Rechte werden am Beispiel verschiedener Länderkontexte betrachtet. Zu erörternde Fragen betreffen dabei u.a. auch Aspekte wie Ethnizität und Ethnisierung, Verhältnisse von Individual- und Kollektivrechten sowie praktische Umsetzungen von Rechten wie auf Land und Autonomie. Grundlegende Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Texte.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - A310

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson),

philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der 3. Welt

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD Politik-Politik/Wirtschaft-Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 411

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw Sprintlng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weitere Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD Politik-Politik/Wirtschaft-Gesellschaftslehre

Seminar
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 411

Kommentar	Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw. Sprinting 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung	FP

Begleitende Lehrveranstaltung - Modul FP FD Politik LbS

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 410

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Masterarbeit

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 019

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion“ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Im Modul "Masterarbeit" finden Sie zwei Veranstaltungen vor. Der Besuch des "Masterkolloquiums" ist obligatorisch für alle Studierenden, die im Bereich "Didaktik der Politischen Bildung" eine Masterarbeit verfassen möchten. In diesem Seminar werden die grundlegenden Ansprüche unseres Arbeitsbereichs an eine Masterarbeit thematisiert und es besteht die Möglichkeit zur Erbringung der Studienleistung.

Studierende, die Prof. Lange als Erst- oder Zweitprüfer haben, werden gebeten, den Studienleistungsvortrag im "Forschungskolloquium zur Politischen Bildung" zu absolvieren. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Veranstaltung ein. Das Masterkolloquium ist ungeachtet dessen zu besuchen, die Studienleistung muss jedoch nur einmal erbracht werden.

Die Blocktermine für das WiSe 2021/22 werden zu einem späteren Zeitpunkt in StudIP eingestellt.

Bemerkung CO

Kolloquium zur Masterarbeit (Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 2
Platz, Stefan

Mo 11.04.2022 - 23.07.2022
Bemerkung zur n.V.; V 121
Gruppe

Kommentar Termine nach Vereinbarung.

Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 01. April 2022: plass@ipw.uni-hannover.de.

Masterkolloquium

Kolloquium
Schulze, Annette

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor - LBS-Sprint - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Eberl, Oliver

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung schließt an die Vorlesung zur politischen Ideengeschichte im Wintersemester an. Sie bietet einen Einblick in die wichtigsten Strömungen und Ansätze der politischen Theorie der Gegenwart. Ziel ist zum einen, die konzeptionellen und begrifflichen Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offen zu legen und zum anderen, die normativen und institutionellen Implikationen der unterschiedlichen Entwürfe zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzungen um Demokratie und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften.

Bemerkung BM 1

Literatur Von Beyme, Klaus (2000) Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Brodocz, André; Schaal, Gary S. (2009-2016) Politische Theorien der Gegenwart I-III, Opladen: UTB.

Göhler, Gerhard; Iser, Matthias; Kerner, Ina (2012) Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, 2., akt. u. erw. Aufl., VS-Verlag: Wiesbaden.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführung in das Politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Verwendete Lehrbücher:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt. Studienleistung: Online-Fragen
Bemerkung	Prüfungsleistung: Klausur (60min) BM 3
Literatur	Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union- Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Bemerkung zur Gruppe beginnt ab dem 20.04.2020

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Europäische Union (EU) als politisches System ein. Das Ziel ist, den Studierenden einen systematischen Einblick in die Geschichte, in die Funktionsweise der EU-Institutionen sowie in zentrale theoretische Konzepte der Europaforschung zu geben. Was ist europäische Integration und wie kann man sie erklären? Was ist differenzierte Integration und wie funktioniert das heutige Mehrebenen-System der EU? Welche politikwissenschaftlichen Theorien helfen uns, die unterschiedlichen Prozesse und Ergebnisse erklären? Wie gelingt es der EU, mit ständigen Krisen umzugehen? Wird sie dadurch eher effektiv oder demokratisch oder kommt es zur Disintegration? Diese Fragen wird die Vorlesung mit Hilfe von konkreten Anwendungsbeispielen beantworten.

Bemerkung BM 5

- Literatur Hix, Simon and Hoyland, Björn. 2011. *The Political System of the European Union* . Houndmills/Basingstoke: Palgrave.
- Leuffen, Dirk, Rittberger, Berthold and Schimmelfennig, Frank. 2022. *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies* . Houndmills/Basingstoke: Palgrave.
- Richardson, Jeremy and Mazey, Sonia (eds.). 2015. *European Union: Power and policy-making* . London and New York: Routledge.

Gesellschaftstheorie (GT)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Heteronormativität - Begriff, Konzepte, Theorien und Anwendung im gesellschaftlichen/wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden

Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Identifying identity: The use of a concept?

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A416

Kommentar The concept of identity is omnipresent in the social world. It is used when people are identified or when they identify with something. This seminar will explore multiple social science perspectives on describing and conceptualizing the social production of identity in different social contexts. State borders, protest movements, economic exchange, or love relationships are just a few examples of social arenas for which identification of identity is central. The question of which representations and social relations in these arenas constitute identity, and thus also identify it, will be explored.

Literatur Gleason, Philip. (1996 [1983]). 'Identifying Identity: A Semantic History', pp. 460-488 in: W. Sollors (ed), *Theories of Ethnicity*. New York: New York University Press.

Pogonyi, Szabolcs. (2019). 'The passport as means of identity management: making and unmaking ethnic boundaries through citizenship', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 45 (6), 975-993.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse.

Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Zur Kritik der Politischen Ökonomie - Eine Einführung

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Während immer mehr gesellschaftliche Bereiche zu Warenverhältnissen werden, sind einige wissenschaftliche Disziplinen, die geeignet erscheinen nach Ursachen und Folgen dieser Kommodifizierung zu forschen, bestenfalls marginal vertreten. Die Politische Ökonomie ist so eine Disziplin.

In diesem Seminar sollen Schlüsseltexte der (Kritik der) Politischen Ökonomie von Smith über Ricardo und Marx bis hin zu Schumpeter und Hufschmid vorgestellt und kritisch analysiert werden. Im Focus dieser Fragestellung stehen Entwicklungen, wie z.B. das gesellschaftliche Naturverhältnis oder ökonomische Krisen. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Geschlecht - Arbeit- Organisation: Einführung in ein brisantes Spannungsfeld

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Di	wöchentl.	08:00 - 10:00	12.04.2022 - 19.07.2022	1920 - 201
Kommentar	<p>In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln</p>			

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 20:00	12.04.2022 - 12.04.2022	1146 - A210
	Block	08:00 - 12:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	10:00 - 12:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			
	Block	14:00 - 18:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
	+SaSo			
Kommentar	<p>In der Veranstaltung wird:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben. 2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen. 3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können. <p>Prüfungsleistung: Essay</p>			

Prekarisierung oder dynamische Spaltung am Arbeitsmarkt?

Seminar
Weingärtner, Simon

Do	wöchentl.	16:00 - 18:00	14.04.2022 - 21.07.2022	1146 - A210
Kommentar	<p>Arbeitsmärkte sind in hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften eine zentrale Arena</p> <p>der Produktion sozialer Ungleichheit. Rund neun Zehntel der Erwerbstätigen und der Bevölkerung insgesamt sind direkt über Löhne und Gehälter oder indirekt über Transfereinkommen vom Arbeitsmarkt abhängig.</p>			

Seit einigen Jahrzehnten sind Arbeitsmärkte gravierenden Strukturveränderungen unterworfen. Die Vorherrschaft des sog. „Normalarbeitsverhältnisses“ ist vorbei. Darüber sind sich Soziolog:innen einig. Kontroversen gibt es zur Frage, welche Ursachen der Veränderungsprozess hat, wie weit er geht und welche Chancen und Risiken sich hieraus ergeben.

Im Seminar werden verschiedene Beiträge zur Vermarktlichung/Prekarisierung bzw. Spaltung des Arbeitsmarktes vorgestellt. Wir untersuchen die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Prämissen und normativen bzw. politischen Implikationen und diskutieren ihre Plausibilität anhand empirischer Studien. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf Fragen der Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsmärkten, die in den aktuellen Debatten zur Zukunft der Arbeit(sgesellschaft) eine zentrale Rolle spielen. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Zur Theorie der Regulation

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung

Tieben, Nicole

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar In der Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung.

Vorlesung

Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 13.07.2022 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 10:00 20.07.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur Gruppe

Kommentar	<p>Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.</p> <p>Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)</p> <p>Prüfung: Klausur 60 Minuten</p>
Literatur	<p>Siehe Ordner 'Dateien' auf Stud.IP >> Sitzung 1 >> Seminarplan konsultieren (vgl. PDF-Dokument)</p>

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar	<p>The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).</p> <p>Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.</p> <p>The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...</p>
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Eine Welt in Bewegung? Eine Einführung in die Migrationsforschung

Seminar

Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 2504 - 007

Kommentar Wanderungen können unter ganz unterschiedlichen Aspekten gesehen werden. Nach UN-Zahlen sind konstant nur 2-3 % der Weltbevölkerung zwischen 1960 und 2015 gewandert, zugleich hat sich die Anzahl gewanderter Menschen von 72 Millionen auf 253 Millionen mehr als verdreifacht. Diese globalen Wanderungsbewegungen sind ein integraler Bestandteil von Strukturen sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Alter, Klassen, ethnische Gruppen oder Staatsangehörigkeit. Wie somit Wanderung Einfluss auf die Identifikationen und die vorgestellten Großgruppenstrukturen nimmt, soll insbesondere in Bezug auf die nordatlantischen Gesellschaften thematisiert werden

Literatur Röder, Antje/Zifonun, Darius (2020): Handbuch Migrationssoziologie. In: Springer Nature Living Reference. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1->

Entwicklungszusammenarbeit und Angewandte Ethnologie

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 15:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310
Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1146 - A310
Fr Einzel 14:00 - 18:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.06.2022 - 11.06.2022 1146 - A310

Kommentar Ethnologische Arbeit vollzieht sich derzeit in einem breiten Spektrum beruflicher Tätigkeiten. Doch zwischen akademisch-theoretischer Wissenschaft und praktizierter Ethnologie besteht noch immer eine relativ breite Kluft. Praktizierte Ethnologie außerhalb des akademischen Feldes hat nur einen mehr oder weniger großen Bezug zu Forschung und Lehre, vollzieht sich oftmals völlig getrennt von beidem und bleibt ohne nachhaltigen gegenseitigen Austausch.

In der Veranstaltung werden zunächst auf grundlegende Bereiche der Ethnologie einzugehen sein. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Ethnologie, in der Bildung, Medizin und Medien bearbeitet. Den Schwerpunkt stellt dann der Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und Migration dar. Insbesondere soll die Relevanz einer anwendungsorientierten Ethnologie herausgearbeitet werden.

Literatur Einführende Literatur:

C. Antweiler: Heimat Mensch. Was uns Alle verbindet, Hamburg 2009.

W. Gieler/ J. Bellers: Fremdes Verstehen, Baden-Baden, 2009.

S. Weidner: Jenseits des Westens. Für ein neues kosmopolitisches Denken, München 2018

Indigene Rechte in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 005
Ausfalltermin(e): 20.05.2022

Fr Einzel 16:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 015

Kommentar Die Rechte „indigener Völker“ haben sich seit den 1990er Jahren zu einem Thema stark zunehmenden allgemeinen Interesses entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an jüngst erfolgten verfassungsrechtlichen Anerkennungen indigener Autonomierechte in Staaten wie Bolivien und Ecuador. Beide Länder bestimmen ihre Staatsmodelle zudem als „plurinational“, was auf ein Abrücken von monokulturellen nationalstaatlichen Konzepten sowie auf die politische und rechtliche Bedeutung der dort nun als „Völker“ oder auch „Nationen“ bestimmten indigenen Bevölkerung für die staatliche Konstitution verweist.

Derartige und auch in weiteren lateinamerikanischen Staaten in ähnliche Richtung zeigende Entwicklungen zu indigenen Rechten beruhen u.a. auf den folgenden Faktoren: die sich vielerorts verändernde politische und gesellschaftliche Bedeutung indigener Bevölkerungsgruppen im Zuge indigener Protestbewegungen, wissenschaftliche Debatten um indigene Rechte und multikulturelle Staatsbürgerschaft sowie neuere menschenrechtliche Entwicklungen auf internationaler Ebene.

Bezogen auf Lateinamerika wird das Seminar einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Bereich indigener Rechte von der Kolonialzeit bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um indigene Kollektiv- und Selbstbestimmungsrechte geben. Aktuelle Widerstände gegen diese Rechte werden am Beispiel verschiedener Länderkontexte betrachtet. Zu erörternde Fragen betreffen dabei u.a. auch Aspekte wie Ethnizität und Ethnisierung, Verhältnisse von Individual- und Kollektivrechten sowie praktische Umsetzungen von Rechten wie auf Land und Autonomie. Grundlegende Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Texte.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - A310

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der 3. Welt

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Diese sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Sozialwissenschaftliche Grundlagentexte der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 405

Kommentar Die politische Bildung leitet ihre Werte, Ziele und Prinzipien maßgeblich aus unterschiedlichen Bezugswissenschaften wie etwa der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Sozialpsychologie ab. Im Seminar werden häufig referenzierte Werke dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen genauer unter die Lupe genommen und in ihrer Relevanz für die Politische Bildung diskutiert. Hierbei kommen demokratiethoretische Überlegungen von Jürgen Habermas ebenso zur Sprache wie die gesellschaftlichen Analysen eines Pierre Bourdieus oder die Erziehungstheorien John Deweys.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung FD

Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen I – Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar *Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungsselemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.*

Bemerkung FD

Politikunterricht planen II - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar *Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungsselemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.*

Fachpraktikum und Fachdidiaktik (SprintIng)

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD Politik-Politik/Wirtschaft-Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 21.07.2022 3109 - 411

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung

ist für die weitere Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD Politik-Politik/Wirtschaft-Gesellschaftslehre

Seminar
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 411

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw Sprintlng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weitere Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung - Modul FP FD Politik LbS

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 410

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Eberl, Oliver

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2022 - 18.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung schließt an die Vorlesung zur politischen Ideengeschichte im Wintersemester an. Sie bietet einen Einblick in die wichtigsten Strömungen und Ansätze der politischen Theorie der Gegenwart. Ziel ist zum einen, die konzeptionellen und begrifflichen Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offen zu legen und zum anderen, die normativen und institutionellen Implikationen der unterschiedlichen Entwürfe zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzungen um Demokratie und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften.

Bemerkung BM 1

Literatur Von Beyme, Klaus (2000) Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Brodocz, André; Schaal, Gary S. (2009-2016) Politische Theorien der Gegenwart I-III, Opladen: UTB.

Göhler, Gerhard; Iser, Matthias; Kerner, Ina (2012) Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, 2., akt. u. erw. Aufl., VS-Verlag: Wiesbaden.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 13.04.2022 - 20.07.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführung in das Politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2022 - 21.07.2022 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Literatur BM 3

Verwendete Lehrbücher:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 15.04.2022 - 22.07.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Bemerkung Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Literatur BM 3

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 015

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 013

Kommentar Verbände stellen neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung dar. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und genutzt. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft analysiert werden.

Bemerkung BM4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union- Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian | Hönnige, Christoph | Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 12.04.2022 - 19.07.2022 1208 - A001

Bemerkung zur beginnt ab dem 20.04.2020
Gruppe

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Europäische Union (EU) als politisches System ein. Das Ziel ist, den Studierenden einen systematischen Einblick in die Geschichte, in die Funktionsweise der EU-Institutionen sowie in zentrale theoretische Konzepte der Europaforschung zu geben. Was ist europäische Integration und wie kann man sie erklären? Was ist differenzierte Integration und wie funktioniert das heutige Mehrebenen-System der EU? Welche politikwissenschaftlichen Theorien helfen uns, die unterschiedlichen Prozesse und Ergebnisse erklären? Wie gelingt es der EU, mit ständigen Krisen umzugehen? Wird sie dadurch eher effektiv oder demokratisch oder kommt es zur Disintegration? Diese Fragen wird die Vorlesung mit Hilfe von konkreten Anwendungsbeispielen beantworten.

Bemerkung BM 5

Literatur Hix, Simon and Hoyland, Björn. 2011. *The Political System of the European Union*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Leuffen, Dirk, Rittberger, Berthold and Schimmelfennig, Frank. 2022. *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave.

Richardson, Jeremy and Mazey, Sonia (eds.). 2015. *European Union: Power and policy-making*. London and New York: Routledge.

Gesellschaftstheorie (GT)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.

The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Heteronormativität - Begriff, Konzepte, Theorien und Anwendung im gesellschaftlichen/wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Identifying identity: The use of a concept?

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A416

Kommentar The concept of identity is omnipresent in the social world. It is used when people are identified or when they identify with something. This seminar will explore multiple social science perspectives on describing and conceptualizing the social production of identity in different social contexts. State borders, protest movements, economic exchange, or love relationships are just a few examples of social arenas for which identification of identity is central. The question of which representations and social relations in these arenas constitute identity, and thus also identify it, will be explored.

Literatur Gleason, Philip. (1996 [1983]). 'Identifying Identity: A Semantic History', pp. 460-488 in: W. Sollors (ed), *Theories of Ethnicity*. New York: New York University Press.

Pogonyi, Szabolcs. (2019). 'The passport as means of identity management: making and unmaking ethnic boundaries through citizenship', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 45 (6), 975-993.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen

Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Zur Kritik der Politischen Ökonomie - Eine Einführung

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar Während immer mehr gesellschaftliche Bereiche zu Warenverhältnissen werden, sind einige wissenschaftliche Disziplinen, die geeignet erscheinen nach Ursachen und Folgen dieser Kommodifizierung zu forschen, bestenfalls marginal vertreten. Die Politische Ökonomie ist so eine Disziplin.

In diesem Seminar sollen Schlüsseltexte der (Kritik der) Politischen Ökonomie von Smith über Ricardo und Marx bis hin zu Schumpeter und Hufschmid vorgestellt und kritisch analysiert werden. Im Focus dieser Fragestellung stehen Entwicklungen, wie z.B. das gesellschaftliche Naturverhältnis oder ökonomische Krisen. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 18.07.2022 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Geschlecht - Arbeit- Organisation: Einführung in ein brisantes Spannungsfeld

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 108

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1920 - 201

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di Einzel	16:00 - 20:00	12.04.2022 - 12.04.2022	1146 - A210
Block	08:00 - 12:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	14:00 - 18:00	27.05.2022 - 28.05.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	10:00 - 12:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
+SaSo			
Block	14:00 - 18:00	15.07.2022 - 16.07.2022	1146 - A210
+SaSo			

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: Essay

Prekarisierung oder dynamische Spaltung am Arbeitsmarkt?

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 21.07.2022 1146 - A210

Kommentar Arbeitsmärkte sind in hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften eine zentrale Arena

der Produktion sozialer Ungleichheit. Rund neun Zehntel der Erwerbstätigen und der Bevölkerung insgesamt sind direkt über Löhne und Gehälter oder indirekt über Transfereinkommen vom Arbeitsmarkt abhängig.

Seit einigen Jahrzehnten sind Arbeitsmärkte gravierenden Strukturveränderungen unterworfen. Die Vorherrschaft des sog. „Normalarbeitsverhältnisses“ ist vorbei. Darüber

sind sich Soziolog:innen einig. Kontroversen gibt es zur Frage, welche Ursachen der Veränderungsprozess hat, wie weit er geht und welche Chancen und Risiken sich hieraus ergeben.

Im Seminar werden verschiedene Beiträge zur Vermarktlichung/Prekarisierung bzw. Spaltung des Arbeitsmarktes vorgestellt. Wir untersuchen die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Prämissen und normativen bzw. politischen Implikationen und diskutieren ihre Plausibilität anhand empirischer Studien. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf Fragen der Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsmärkten, die in den aktuellen Debatten zur Zukunft der Arbeit(sgesellschaft) eine zentrale Rolle spielen. Das Seminar setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus.

Zur Theorie der Regulation

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar

Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung

Tieben, Nicole

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 005

Kommentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur

Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung.

Vorlesung

Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 13.07.2022 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 10:00 20.07.2022 - 20.07.2022 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur Gruppe

- Kommentar** Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.
- Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)
- Prüfung: Klausur 60 Minuten
- Literatur** Siehe Ordner 'Dateien' auf Stud.IP >> Sitzung 1 >> Seminarplan konsultieren (vgl. PDF-Dokument)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 13.07.2022 1146 - A210

- Kommentar** The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also goes beyond this context: we will analyses the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).
- Ethnicity can neither be seen as a form of collective subjectivity nor as an unchangeable part of one's Self - but rather as one of many membership roles that individuals take up and are ascribed within specific constellations (Waters 1990). The established concepts with regard to the formative processes of ethnicities do not explicitly address the dialectic of homogenization and heterogenization inherent in ethnogenesis and ethnic change (Werz 2002). Therefore, we will discuss the concept of Ethnoheterogenesis (EHG) (Tiesler 2015) as an alternative model with which to analyze ethnic framing and affiliations of individuals, groupings and macro groups. By conceptualising ethnoheterogeneous affiliation as one of many membership roles (Tiesler 2018), discussions will also tackle issues around the development of a Sociology of Membership.
- The course language (including readings, debates and exams) is English. However, don't panic! It can be done by learning-by-doing...

Eine Welt in Bewegung? Eine Einführung in die Migrationsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 2504 - 007

Kommentar Wanderungen können unter ganz unterschiedlichen Aspekten gesehen werden. Nach UN-Zahlen sind konstant nur 2-3 % der Weltbevölkerung zwischen 1960 und 2015 gewandert, zugleich hat sich die Anzahl gewanderter Menschen von 72 Millionen auf 253 Millionen mehr als verdreifacht. Diese globalen Wanderungsbewegungen sind ein integraler Bestandteil von Strukturen sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Alter, Klassen, ethnische Gruppen oder Staatsangehörigkeit. Wie somit Wanderung Einfluss auf die Identifikationen und die vorgestellten Großgruppenstrukturen nimmt, soll insbesondere in Bezug auf die nordatlantischen Gesellschaften thematisiert werden

Literatur Röder, Antje/Zifonun, Darius (2020): Handbuch Migrationssoziologie. In: Springer Nature Living Reference. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20773-1>

Entwicklungszusammenarbeit und Angewandte Ethnologie

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 15:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1146 - A310
Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.05.2022 - 21.05.2022 1146 - A310
Fr Einzel 14:00 - 18:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.06.2022 - 11.06.2022 1146 - A310

Kommentar Ethnologische Arbeit vollzieht sich derzeit in einem breiten Spektrum beruflicher Tätigkeiten. Doch zwischen akademisch-theoretischer Wissenschaft und praktizierter Ethnologie besteht noch immer eine relativ breite Kluft. Praktizierte Ethnologie außerhalb des akademischen Feldes hat nur einen mehr oder weniger großen Bezug zu Forschung und Lehre, vollzieht sich oftmals völlig getrennt von beidem und bleibt ohne nachhaltigen gegenseitigen Austausch.

In der Veranstaltung werden zunächst auf grundlegende Bereiche der Ethnologie einzugehen sein. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Ethnologie, in der Bildung, Medizin und Medien bearbeitet. Den Schwerpunkt stellt dann der Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und Migration dar. Insbesondere soll die Relevanz einer anwendungsorientierten Ethnologie herausgearbeitet werden.

Literatur Einführende Literatur:

C. Antweiler: Heimat Mensch. Was uns Alle verbindet, Hamburg 2009.

W. Gieler/ J. Bellers: Fremdes Verstehen, Baden-Baden, 2009.

S. Weidner: Jenseits des Westens. Für ein neues kosmopolitisches Denken, München 2018

Indigene Rechte in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2022 - 22.07.2022 3109 - 005
Ausfalltermin(e): 20.05.2022

Fr Einzel 16:00 - 18:00 20.05.2022 - 20.05.2022 3109 - 015

Kommentar Die Rechte „indigener Völker“ haben sich seit den 1990er Jahren zu einem Thema stark zunehmenden allgemeinen Interesses entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an jüngst erfolgten verfassungsrechtlichen Anerkennungen indigener Autonomierechte in Staaten wie Bolivien und Ecuador. Beide Länder bestimmen ihre Staatsmodelle zudem als „plurinational“, was auf ein Abrücken von monokulturellen nationalstaatlichen Konzepten sowie auf die politische und rechtliche Bedeutung der dort nun als „Völker“ oder auch „Nationen“ bestimmten indigenen Bevölkerung für die staatliche Konstitution verweist. Derartige und auch in weiteren lateinamerikanischen Staaten in ähnliche Richtung

zeigende Entwicklungen zu indigenen Rechten beruhen u.a. auf den folgenden Faktoren: die sich vielerorts verändernde politische und gesellschaftliche Bedeutung indigener Bevölkerungsgruppen im Zuge indigener Protestbewegungen, wissenschaftliche Debatten um indigene Rechte und multikulturelle Staatsbürgerschaft sowie neuere menschenrechtliche Entwicklungen auf internationaler Ebene.

Bezogen auf Lateinamerika wird das Seminar einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Bereich indigener Rechte von der Kolonialzeit bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um indigene Kollektiv- und Selbstbestimmungsrechte geben. Aktuelle Widerstände gegen diese Rechte werden am Beispiel verschiedener Länderkontexte betrachtet. Zu erörternde Fragen betreffen dabei u.a. auch Aspekte wie Ethnizität und Ethnisierung, Verhältnisse von Individual- und Kollektivrechten sowie praktische Umsetzungen von Rechten wie auf Land und Autonomie. Grundlegende Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Texte.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 1146 - A310

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 411

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der 3. Welt

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Sozialwissenschaftliche Grundlagentexte der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 405

Kommentar Die politische Bildung leitet ihre Werte, Ziele und Prinzipien maßgeblich aus unterschiedlichen Bezugswissenschaften wie etwa der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Sozialpsychologie ab. Im Seminar werden häufig referenzierte Werke dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen genauer unter die Lupe genommen und in ihrer Relevanz für die Politische Bildung diskutiert. Hierbei kommen demokratiethoretische Überlegungen von Jürgen Habermas ebenso zur Sprache wie die gesellschaftlichen Analysen eines Pierre Bourdieus oder die Erziehungstheorien John Deweys.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung FD

Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen I – Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar *Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungs-elemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.*

Bemerkung FD

Politikunterricht planen II - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2022 - 19.07.2022 3109 - 407

Kommentar *Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar gestaltet sich aus der Grundlage der Theorien und Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungs-elemente von Unterricht, u.a. Fachdidaktik und Methoden werden anhand tagespolitischer Themen umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen, die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen. Studienleitungen und Modulprüfungen nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.*

Promotionsstudiengang

Doktoranden- und Forschungskolloquium

Kolloquium
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 18.07.2022

Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar Es werden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten von Mitarbeitenden des Lehrgebiets diskutiert. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2

Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 20.07.2022 3109 - 019

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion“ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Im Modul "Masterarbeit" finden Sie zwei Veranstaltungen vor. Der Besuch des "Masterkolloquiums" ist obligatorisch für alle Studierenden, die im Bereich "Didaktik der Politischen Bildung" eine Masterarbeit verfassen möchten. In diesem Seminar werden die grundlegenden Ansprüche unseres Arbeitsbereichs an eine Masterarbeit thematisiert und es besteht die Möglichkeit zur Erbringung der Studienleistung.

Studierende, die Prof. Lange als Erst- oder Zweitprüfer haben, werden gebeten, den Studienleistungsvortrag im "Forschungskolloquium zur Politischen Bildung" zu absolvieren. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Veranstaltung ein. Das Masterkolloquium ist ungeachtet dessen zu besuchen, die Studienleistung muss jedoch nur einmal erbracht werden.

Die Blocktermine für das WiSe 2021/22 werden zu einem späteren Zeitpunkt in StudIP eingestellt.

Bemerkung CO

„Tage der Jugend“: Filmvorführung und Diskussion zu Jugend und Gesellschaft im heutigen Russland

Sonstige
Köker, Philipp | Lokshina, Elena

Do Einzel 16:00 - 21:00 21.04.2022 - 21.04.2022 1208 - A001

Kommentar Die russische Invasion der Ukraine hat in vielen Teilen von Politik und Gesellschaft zwangsläufig zu einer vertieften Beschäftigung mit Russland geführt. Derzeit konzentrieren sich journalistische Beiträge und öffentlicher Diskurs in Deutschland vor allem auf den russischen Präsidenten Wladimir Putin und andere Mitglieder der Regime-Elite. Da westliche Journalisten angesichts drohender Strafen ihre Berichterstattung aus Russland selbst einstellen mussten, fehlt jedoch ein differenzierterer Blick auf die russische Gesellschaft. So bleibt insbesondere die Frage unbeantwortet, warum viele "normale Russinnen und Russen" das Regime weiterhin unterstützen und dabei die offizielle Darstellung des Angriffskriegs als „Verteidigungsmaßnahme“ oder „Befreiungsaktion“ scheinbar fraglos übernehmen.

Ziel der Veranstaltung ist es, zu einer nuancierten Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Fundamenten des autoritären Regimes in Russland beizutragen. Der preisgekrönte Dokumentarfilm „Tage der Jugend“, über ein patriotisches Sommerlager auf der Insel Sachalin 8000 km östlich von Moskau, von Yulia Lokshina bietet hierzu eine ideale Grundlage. Die Dokumentation liefert Einblicke in die Lebensrealität und Denkweise von Russinnen und Russen jenseits der urbanen Zentren Moskau und St. Petersburg und erlaubt Rückschlüsse auf das Verhältnis von Politik und Gesellschaft im modernen Russland. In der geplanten Veranstaltung sollen die angesprochenen Aspekte wissenschaftlich eingeordnet und im Licht aktueller Entwicklungen diskutiert werden. Neben der Regisseurin sollen daher auch wissenschaftliche Expert:innen eingeladen werden und gemeinsam mit dem Publikum diskutieren.

Gäste:

Yulia Lokshina (Regisseurin) Dr. Anne Schwencke, Universität Siegen (angefragt) Dr. Sebastian Winter, Internationale Psychoanalytische Hochschule Berlin (angefragt)

Moderation:

Dr. Philipp Köker, Institut für Politikwissenschaft, Leibniz Universität Hannover

Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung
Platz, Stefan

Mo 11.04.2022 - 23.07.2022
Bemerkung zur nach Vereinbarung
Gruppe

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (Termin und Ort siehe Aushang), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten. Sofern das Sommersemester 2022 online stattfindet, schreiben Sie mir bitte zunächst eine Mail.